The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Moorman[?] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 443 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Dienstag, den 21. September 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. | 21. Jahrgang.—No. 224

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Cook's Ehrentag.

Deutschamerikanischer Nordpolentdecker in seiner Heimath jubelnd begrüßt. — Die Peary-Streitsache.

New York, 21. Sept. Dr. Frederick A. Cook, der deutschamerikanische Entdecker des Nordpols, erreichte um 6 Uhr Morgens mit dem, von Kopenhagen gekommenen Dampfer „Oskar II." die Quarantänestation. Der Dampfer wurde bei Sonnenaufgang festlich geschmückt, und Alles bereit gemacht für den Empfang der Gattin und der Kinder des Forschers, welche mit einem Schleppdampfer herbeikamen. Es war der ausdrückliche Wunsch des Doktors, seine Lieben zuerst begrüßen zu können. „Was nachher kommt, daran ist mir wenig gelegen," fügte er hinzu.

Die Begrüßung der Seinen war denn auch eine äußerst herzliche.

Als Dr. Cook den Dampfer verließ, hatte die Polizei die größte Mühe, die jubelnden Volksmassen im Zaume zu halten.

In seinem Brooklyner Heim, wohin er sich direkt begab, wurde er von ungezählten Tausenden begrüßt.

Nach der bekannten Peary-Streitsache befragt, antwortete er blos, daß er seine Daten zusammenstellen und ruhig die Ereignisse abwarten werde.

In Bezug auf den Kommander Peary speziell sagte er:

„Ich habe bis jetzt weiter nichts als unbestimmte Angaben vernommen, und einstweilen ziehe ich es vor, zu glauben, daß die Aeußerungen, wie sie ihm zugeschrieben wurden, nicht richtig wiedergegeben worden sind. Im Uebrigen bin ich vollkommen bereit, allen etwaigen Anschuldigungen zu begegnen, aber erst muß ich etwas Bestimmtes sehen.

Ich bin unbedingt gewiß, daß keiner der Berichte, welche im Druck erschienen sind, von meinen Eskimos Ahwelah und Etukischuk oder von Harry Whitney stammen. Herr Whitney hat ohne Zweifel sein mir gegebenes Versprechen gehalten, nichts über die Expedition und ihre Ergebnisse zu sagen, und ebenso sicher bin ich betreffs meiner Eskimos.

Hr. Whitney kehrt um Mitte Oktober herum nach Amerika zurück. Er hat vollständige Kenntniß von allen den Thatsachen, und es steht ihm dann frei, Alles bekannt zu machen, was er weiß. Er ist weder verpflichtet, für mich, noch für Peary einzutreten. Wenn es irgend möglich, werden auch die beiden Eskimos noch dieses Jahr in New York sein; daß sie kommen, ist gewiß, und ich wünsche, sie ein Jahr lang hier zu behalten. Auch Knud Rasmussen wird ersucht werden, nach New York herüberzukommen, sobald er in Dänemark landet."

Nach seinen Plänen befragt, sagte Dr. Cook:

„Ich gedenke, vorerst in New York, resp. Brooklyn, zu bleiben und meine Arbeit fertigzustellen. Ob ich Vorträge halten soll, ehe ich damit zu Ende bin, darüber bin ich mir noch nicht schlüssig geworden. Was etwaige weitere Forschungstouren anbelangt, so hängt Vieles von Mrs. Cook ab. Aber wahrscheinlich werde ich nicht wieder nach dem Nordpol gehen, obwohl ich vielleicht eine nordische Expedition unternehmen werde, um das neue Land, das wir unterwegs sahen, weiter zu erforschen. Es ist angeregt worden, daß ich nach dem Südpol gehen solle; aber ich bin ganz zufrieden, dies Shackleton und Scott zu überlassen."

Er ersuchte die Affoziirte Presse auch, mehrere Irrthümer richtig zu stellen, welche in den ersten Bericht über seine Entdeckung gelangt waren.

„Alle meine Thermometer-Beobachtungen," sagte er, „wurden in Fahrenheitgraden und nicht in Zentigraden, gemacht, wie berichtet worden war. Die Beobachtung am 30. März gab unsere Stellung als 84.47 Breitegrad und 96.36 Längegrad. Die berichtigte Höhe der Sonne am 21. April gab 89 Grad 59 Minuten und 45 Sekunden. Wir legten dann die letzten 15 Sekunden zurück und machten weitere Beobachtungen."

Vorerst soll Dr. Cook im „Waldorf Astoria Hotel" bleiben. Da eine riesige Nachfrage nach seiner Handschrift, oder nach Handschriftphotographien, entstanden ist, so hat er sich entschlossen, dafür je $10 zu berechnen und das Erträgniß gleichmäßig zwischen die Forscher und die arktischen Klubs zur Verwendung für künftige Expeditionen zu vertheilen.

Dr. Cook's große Erzählung seiner Expedition wurde auch heute im „N. Y. Herald" fortgesetzt, und eine weitere Fortsetzung folgt am Donnerstag. Er schildert im heutigen Theil namentlich, wie er die Versorgungsfrage löste.

Und er erkennt an, daß er auch seinen Vorgängern, sogar den Mißerfolgen derselben, Vieles zu verdanken hatte, trotzdem er eine andere Route auswählte.

Um dieselbe Zeit, da Dr. Cook in New York landete, ist sein Rivale Peary zu Sydney, N. S., gelandet. Er war zwar schon gestern Abend unfern Sydney eingetroffen, ließ aber das Polarschiff vorsätzlich halten, damit er heute bei Tag in den Hafen komme, zur nämlichen Stunde, wie Dr. Cook in New York.

Nachdem die ersten Bewillkommnungsfestlichkeiten, Bankette u. s. w., vorüber sind, wird Dr. Cook ohne Zweifel ersucht werden, irgend einer zuständigen Geographischen Körperschaft seine Beweise für die Entdeckung des Nordpols zu unterbreiten. Peary hat bekanntlich erklärt, daß er seine eigenen Daten nicht veröffentlichen werde, ehe Cook die seinigen geliefert habe.

Sydney, N. S., 21. Sept. Die Gattin des Kommanders Peary war die Erste, welche denselben begrüßte, als er mit dem Polardampfer „Roosevelt" hier ankam. Das Wetter war prächtig, und Peary erhielt ein enthusiastisches Willkommen von der Menge und von seinen persönlichen Freunden. Seine Gattin, die beiden Kinder und eine Partie Freunde waren mit der Dampfjacht „Sheelah", welche James Roß, dem Präsidenten der „Dominion Coal Co.", gehört, dem Polardampfer entgegengefahren.

New York, 21. Sept. Dr. Cook wurde, nachdem er vom Dampfer „Oskar II." auf das Schleppboot gestiegen war, auf welchem ihm seine Gattin und seine Kinder entgegengefahren, und die Seinen in die Arme geschlossen, nebst Angehörigen auf den großen Dampfer „Grand Republic" befördert; auf diesem befanden sich über 1000 begeisterte Freunde und Bewunderer des Forschers. „Grand Republic" fuhr weiterhin nach Brooklyn, und durch die blumen- und triumphbogengeschmückten Straßen wurde der Nordpolentdecker vollends nach seinem Heim an Bushwick Avenue gebracht, unter beständigem stürmischem Jubelgeschrei des Volkes.

In einer unterzeichneten Erklärung an das amerikanische Volk sagt Dr. Cook:

„Nach einer der angenehmsten Fahrten meines Lebens über den Atlantischen Ozean bin ich in der That froh, wieder den Fuß an die Gestade meines Heimathslandes setzen zu können. Ich bin vom Pol gekommen. Ich habe meine Geschichte und meine Daten mitgebracht. Das Publikum hat bereits einen greifbaren Ausweis über jene Tour. In Bälde wird die ganze Geschichte, mit allen Beobachtungen, veröffentlicht und der Welt zur Prüfung unterbreitet werden.

Es ist leicht zu verstehen, daß ich nicht im Antrieb des Augenblicks ein Manuskript ablesen kann, welches die Arbeit von zwei Jahren deckt. Wie ich bei mehreren Gelegenheiten sagte, beruhen alle Anschuldigungen und Aeußerungen der Ungläubigkeit auf völliger Unkenntniß der ergänzenden Daten, welche ich besitze. Niemand, welcher in dieser Sache gegen mich gesprochen oder geschrieben hat, kennt die Thatsachen, mit denen dieses Forschungswerk gemessen wird. Alle Kritik gründete sich auf offensichtliche Irrthümer bei der Wiedergabe meiner ersten Depesche oder auf Erörterungen kleiner Nebenfragen, welche von unbilligen Kritikern aufgeworfen wurden. Ich bin vollkommen gewillt, bei dem Schlußverdikt zuständiger Richter zu beharren; dies muß das letzte Wort in der Erörterung sein."

Ehe übrigens der Dampfer „Grand Republic" zu Brooklyn anlegte, fuhr er weit den North River hinauf, bis nach dem Fuß der West 130. Straße. Dort wurde kurze Zeit gerastet, und dann fuhr das Schiff noch bis nach der Mündung des Spuyten Duyvil Creek, worauf es umkehrte, nach der Batterie zurück, den East River hinauf fuhr und endlich am Fuß der South 5. Straße zu Brooklyn landete, wo Cook und die Seinen ausstiegen. Auf dieser ganzen Wasserfront erhielt der Forscher beständige Ovationen von den Ufern aus.

Auf dem Dampfer „Grand Republic" war auch das amtliche Empfangskomite, welches dem Forscher, nachdem er seine Gattin und seine Kinder geherzt hatte, einen Kranz von Rosen um den Hals hängte. Auf das obere Verdeck des Dampfers tretend, hielt Cook eine kurze, bewegte Ansprache an das Komite und seine Freunde.

Sydney, N. S., 21. Septbr. Auch Peary's Fahrt den Hafen herauf und seine Landung bildeten eine unausgesetzte, stürmische Ovation. Der amerikanische Konsul Kehl begrüßte ihn im Namen der amerikanischen Regierung. Bei der Landung bewillkommneten ihn auch 2000 Schulkinder, welche amerikanische und kanadische Flaggen schwenkten. Im Hotel wurde Peary von den Stadtvätern begrüßt. Fast alle Geschäfte ruhten.

† Gouverneur Johnson.

Der tüchtige demokratische Führer verliert den fünftägigen Kampf um's Leben.

Rochester, Minn., 21. Sept. John A. Johnson, welcher dreimal zum Gouverneur von Minnesota gewählt, und vielfach — auch von Republikanern — als der logische demokratische Präsidentschaftskandidat für 1912 betrachtet wurde, ist heute früh um 3.25 Uhr im „St. Mary's Hospital" gestorben, nachdem er über fünf Tage mit dem Tode gerungen. Er war bekanntlich zweimal operirt worden, — zuerst wegen Blinddarm-Entzündung und neuerdings behufs Entfernung gewisser Geschwüre und Wucherungen, die sich nach der ersten Operation gebildet hatten. Die zweite Operation war sehr schwer, und zwar für den Augenblick erfolgreich,—aber selbst Johnsons sehr bedeutende Lebenskraft half ihm nicht ganz über die nachfolgende Erschöpfung hinweg.

Sein Nachfolger im Gouverneursamt wird der 38jährige Vizegouverneur Adolph Eberhart, welcher ein Republikaner ist.

Am Sterbebette waren: Mrs. Johnson, ihre Freundin Miß Margaret Sullivan, die Aerzte W. J. Mayo, Charley H. Mayo und C. F. McNevan, Johnson's Privatsekretär Frank A. Day, das demokratische Nationalkomitemitglied Fred B. Lynch, und die Krankenwärterinnen Frl. Jannie und Frl. Schiller.

Dr. W. J. Mayo sagte, es seien keine Spuren von Fäulnißvergiftung zu bemerken gewesen, und der Tod sei, zunächst wenigstens, nur durch Erschöpfung und durch Versagen der Herzthätigkeit eingetreten.

Als der Gouverneur ausgeathmet hatte, brach die Wittwe, die bis dahin wacker ausgehalten hatte, zusammen. Sie wurde später, sobald ihr Zustand es erlaubte, nach dem Sullivan'schen Heim gebracht.

Bis gestern Abend war Gouv. Johnson bei klarem Bewußtsein. Den größten Theil der Nacht war er in lethargischem Zustande; gelegentlich wurde er wieder wacher, besonders nach einem Hustenanfall, und murmelte einige Worte zu seiner Gattin. Zu Zeiten schien er sehr zu wünschen, daß das Ende komme; denn er sagte: „Mein Gott, wie die Zeit so langsam hinschleicht, ich bin ganz unbehaglich!" Um 1 Uhr Morgens wurde er bewußtlos. Gegen Ende kam er aber wieder zu sich, und mehrere Male richtete er sich auf und tätschelte seiner Gattin auf die Wangen. Seine letzten Worte waren: „Nun, Nora, ich denke, ich gehe; wir haben einen tapferen Kampf geführt."

Minneapolis, 21. Sept. Eine interessante Thatsache an dem rep. Vizegouverneur Eberhart, welcher der Nachfolger des, soeben dahingeschiedenen dem. Gouverneurs Johnson wird, ist es, daß sein ursprünglicher Name Olson war. Da es aber in Mankato, seiner Heimathsstadt, über ein Dutzend Adolph Olsons gab, und daher oft Wirrwarr vorkam, so ersuchte der künftige Staatsbeamte zur Zeit seiner Verheirathung das Gericht darum, den Zunamen seiner Gattin annehmen zu dürfen, was auch gewährt wurde. Seitdem heißt er: Adolph O. Eberhart.

Rochester, Minn., 21. Sept. Die Leiche des Gouverneurs Johnson wurde um 2 Uhr Nachmittags auf einem Extrazug über die Chicago- & Great Western-Bahn nach St. Paul gebracht. Sie wird mit Miliz am Bahnhof daselbst abgeholt und nach dem Staatskapitol gebracht, wo sie bis Mittwoch aufgebahrt liegt.

Das Leichenbegängniß findet Donnerstag Nachmittag zu St. Peter statt, und der Gottesdienst wird in der Presbyterianerkirche abgehalten. Die Leiche wird neben der von Johnson's Mutter beigesetzt.

(John A. Johnson wurde 1861 im Dorfe St. Peter, Minn., von schwedischen Eltern geboren. Er mußte, da sein Vater früh starb, schon im Alter von 13 Jahren zur Unterstützung seiner Familie beitragen und seine Studien aufgeben. Im Alter von 24 Jahren hatte er sich schon soviel Geld erspart, daß er einen halben Antheil einer Zeitung kaufen konnte, deren Schriftleiter er später wurde. Er war durchaus ein ebenso „selbstgemachter" Mann des Volkes, wie Abraham Lincoln. 1894, im selben Jahre, in welchem er die Lehrerin Frl. Eleanor Preston heirathete, bewarb er sich um einen Sitz in der Minnesotaer Legislatur, wurde aber, wie schon 1888, geschlagen; aber 1898 wurde er in den Staatssenat gewählt. Von da hatte er lauter Erfolge, und seine Beliebtheit bei Demokraten wie auch bei Republikanern stieg wunderbar.)

Ausland.

Judenfeindliche Unruhen

Sind schon wieder in Rußland ausgebrochen! — 20 Todte, mehrere Hundert Verletzte in Kiew.

London, 21. Sept. Ein Spezialdepesche aus Kiew, Rußland meldet, daß dort abermals judenfeindliche Unruhen ausgebrochen sind. 20 Personen wurden getödtet, und mehrere Hundert verwundet, — darunter viele tödtlich!

Der schwedische Streik.

Stockholm, 21. Sept. Die streikenden Bäcker sind zur Arbeit zurückgekehrt, nachdem sie ihre Sache einem Schiedsgericht unterbreitet hatten.

Unter einem Straßenbahnwagen wurde eine Bombe zur Explosion gebracht; doch entstand kein ernstlicher Schaden.

700 frühere Straßenbahner sind nach Amerika ausgewandert.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen; Ryndam nach Rotterdam; Kolon, nach Zentralamerika und Panama.

Gibraltar: Pannonia, von Triest nach New York.

Martin als Angeber?

Gerücht, daß er theilweise gestanden, kommt nicht zum Schweigen.

Anschuldigungen gegen Wayman.

Law and Order League und Methodistische Brüderschaft beschuldigen Staatsanwalt, um angebliche Manipulationen gewußt zu haben.

In der Untersuchung der angeblichen Unregelmäßigkeiten bei der Auswahl von Jury- und Grandjuryanwärtern durch Staatsanwalt Wayman waren neue Entwicklungen heute nicht zu verzeichnen. Mit großer Hartnäckigkeit erhielt sich das Gerücht, daß Nikolaus J. Martin, Privatsekretär Ald. Kennas von der 1. Ward, der sich gestern selbst gestellt hat, nachdem 36stündiges Suchen durch die Geheimpolizisten der Staatsanwaltschaft sich als vergeblich herausgestellt hatte, gestern ein theilweises Geständniß abgelegt habe, und daß er, um seine eigene Haut zu retten, weitere Zugeständnisse machen werde. Es wurde behauptet, daß er von einigen Gehilfen des Staatsanwalts, die an der Untersuchung lebhaften Antheil genommen haben, heute Vormittag in's Gebet genommen worden sei, daß dies aber nicht in dem Büro des Staatsanwalts geschehen sei. Thatsache war, daß einige der Hilfsstaatsanwälte, die an der Untersuchung der angeblichen Unregelmäßigkeiten lebhaften Antheil genommen haben, nicht in den Büros der Staatsanwaltschaft zu finden waren.

Weiterhin verlautete, daß die Untersuchungsbeamten des Staatsanwalts festgestellt hätten, daß John J. Holland, der angeklagte Jurykommissär, seit seiner Rückkehr aus den Ferien täglich Abends mit einem Manne zusammengekommen sei, der als Anwärter für die Grandjury für den Monat Oktober ausgeloost worden sei. Die Spürhunde der Staatsanwaltschaft hätten weiterhin festgestellt, daß Willis J. Rayburn, der ebenfalls als Mitschuldiger angeklagt ist, nicht nur mit dem Schriftführer der Grandjury eines der letzten Monate, sondern auch mit einem Anwärter für die Grandjury für den Monat Oktober wiederholt zusammen gesehen worden sei.

In Richter McEwens Abtheilung des Kriminalgerichts wurden heute die sämmtlichen Jurykandidaten entlassen, bezw. von weiterer Dienstleistung entschuldigt. Es geschah das auf Antrag der Vertheidiger von Gustave Myers, der unter Meineidsanklage steht, weil er die Beamten einer Versicherungs-Gesellschaft grober Mißwirthschaft bezichtigt und damit sie angeblich verleumdet hat. Die Vertheidigung begründete ihren Antrag mit den Angaben, welche Staatsanwalt Wayman in Bezug auf die Krummheiten gemacht hat, welche in der Jurykommission bei der Auslosung von Juryanwärtern vorgekommen sein sollen.

Martin stellt sich.

Kurz vor drei Uhr gestern Nachmittag stellte sich Nikolaus J. Martin, Privatsekretär Ald. Kennas, und stellte die von Richter McEwen festgesetzte Bürgschaft in der Höhe von $20,000. In seiner Begleitung befanden sich Ald. Kenna und Fred Brill, ein Schankwirth, der die erste Bürgschaft für Martin in der Höhe von $5000 gestellt hat. Sie leisteten Bürgschaft in der Höhe von $20,000. Nachdem er im Gerichtshofe Richter McEwens die nöthigen Papiere unterzeichnet hatte, wurde er nach den Büros der Staatsanwaltschaft gebracht, wo angeblich eine längere Erklärung von ihm erlangt wurde. Staatsanwalt Wayman u. Hilfsstaatsanwalt Michels unterzogen ihm einem längeren scharfen Verhör. Späterhin erklärte er, daß er nicht schuldig sei, kein Geständniß machen werde und nie im Büro der Jurykommission gewesen sei.

Ald. Kenna erklärte, daß er nicht verstehen könne, wie Martin in eine derartige Angelegenheit verwickelt werden könne, da, wie Jedermann wisse, Geschworene der ersten Ward nicht entnommen würden.

Richter verhalten sich abwartend.

Die verschiedenen Richterkollegien, die bereits am Vormittag eine Konferenz abgehalten hatten, traten am Nachmittag nochmals zusammen, kamen aber zu einem einheitlichen Beschluß bezüglich der Jury-Anwärterlisten nicht. Man einigte sich dahin, daß jeder Richter alle Anwärter einem scharfen Verhör unterziehen und Anwärter, gegen welche er den leisesten Verdacht hege, ohne weiteres entlassen solle. Was die Forderung Staatsanwalt Waymans anlangt, daß der Kasten mit den Namen der Jury- und Grandjury-Anwärter versiegelt würde, so kamen die Richter zu der Ansicht, daß dies Sache des Richters sein würde, der die Verhandlung gegen die Angeklagten leitet.

Richter Brentano, der Vorsitzende des Richterkollegiums des Superiorgerichts, ließ durch seinen Gerichtsschreiber und Gerichtsdiener die Liste von fünfzig Jury-Anwärtern untersuchen, die ihm zugegangen war. Das Ergebniß war sehr unerfreulich. Der Richter erklärte, daß unter den fünfzig Anwärtern nur ein einziger Geschäftsmann gewesen sei. Arbeiter, Hausmeister und Vertreter ähnlicher Berufe seien in der Mehrzahl gewesen.

Anschuldigungen gegen Wayman.

Die Chicago Law und Order League des bekannten Geschäftsreformers Arthur Burrage Farwell, der den Staatsanwalt ganz und gar nicht mehr ausstehen kann, seitdem er die eigenartigen Geschäfte des Untersuchungsbeamten der Liga, Parenteau, enthüllt hat, und die Methodistische Brüderschaft, die den Staatsanwalt wegen des Verfahrens gegen Ella Gingles angegriffen hat, erneuerten ihre Angriffe gestern und erklärten, daß Herr Wayman ihm vorgelegtes Beweismaterial, das verbrecherische Manipulationen bei der Auswahl von Geschworenen habe erkennen lassen, unbeachtet gelassen habe. Im Namen der Reformvereinigung spricht H. H. Van Meter. Er behauptet, daß der Staatsanwalt versuche, die Aufmerksamkeit des Publikums von einem Angriff abzulenken, den die Vereinigung auf ihn zu machen beabsichtigt habe, und von dem er Wind bekommen habe. Er behauptet, daß eine Untersuchung der angeblichen Schwindeleien der San Miguel Plantation Co. durch die Grandjury von Freunden der angeblichen Schwindler so gedeichselt worden sei, daß gegen die Gesellschaft eine Anklage nicht erhoben worden sei. Das vorgelegte Beweismaterial, auf das Van Meter Bezug nimmt, ist eine Erklärung des Präsidenten und Sekretärs der San Miguel Bondholders Association, A. A. Barber und Dr. Louis Liffling, die in Toledo, O., wohnen. Staatsanwalt Wayman schenkt den Angriffen keine weitere Beachtung und erklärte, daß es ihm gleichgiltig sei, welche Anklagen Van Meter gegen ihn erhebe.

In ihrer Erklärung behaupten Barber und Dr. Liffling, daß Hilfsstaatsanwalt C. G. Roe die angeblichen Schwindeleien der San Miguel Plantation Co. untersucht und empfohlen habe, daß die Grandjury Anklagen gegen die Leiter der Gesellschaft erhebe, daß aber Staatsanwalt Wayman sich zweimal geweigert habe, das angebotene Beweismaterial entgegen zu nehmen. Sie behaupten fernerhin, daß auf Grund dieses dem Staatsanwalt unterbreiteten Beweismaterials die Bundesgrandjury im Juni 1908 Anklagen gegen die Leiter der Plantagengesellschaft erhoben habe, und daß die Akten des Falles dem Staatsanwalt übermittelt worden seien. Die beschuldigten Gründer seien durch die Firma Eddy, Haley & Wetten vertreten worden. Aus den Akten im Besitze der Staatsanwaltschaft gehe hervor, daß sich unter den Mitgliedern der Grandjury für den Monat November 1908 Albert H. Wetten, ein Bruder des Anwalts, der die beschuldigten Gründer vertreten habe, befunden habe, daß sich unter den Mitgliedern der Grandjury für Dezember William H. Bunge, einer der Direktoren der San Miguel Plantation Co., befunden habe, und daß unter den Mitgliedern der Grandjury für Januar 1909 Hermann Bunge, ein Neffe von William H. Bunge, gewesen sei. Die San Miguel Bondholders Association habe den Staatsanwalt darauf aufmerksam gemacht, daß ein Freund der angeblichen Schwindler sich unter den Großgeschworenen befinde, worauf Herman Bunge durch einen gewissen Hermann Runge ersetzt worden sei.

Barber und Liffling behaupten fernerhin, daß sie sich an den Vorsitzenden des Richterkollegiums gewandt hätten, daß aber nichts gethan worden sei. Schließlich behaupten sie noch, Beweise in ihrem Besitz zu haben, daß gewisse politische „Bosse" im Staate Illinois ein politisches Interesse daran hätten, die angeblichen Gründer vor einer strafrechtlichen Verfolgung zu schützen, und Staatsanwalt Wayman die strafrechtliche Verfolgung zu hintertreiben suche auf den Wunsch seiner politischen Freunde, und daß die Staatsanwaltschaft dazu benutzt werde, die verbrecherischen Freunde der politischen Freunde des Staatsanwalts zu beschützen und ihre Feinde zu vernichten.

Gegen Bürgschaft frei.

Die Gebrüder Vincent A. und Joseph Altman sind nunmehr gegen je $10,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden. Geleistet haben die Bürgschaft für die Beiden Wm. Schimberg, Nr. 825 Reed Straße, und Katarzyna Derengowska, Nr. 822 N. Carpenter Straße, die zusammen über Grundbesitz im Werthe von $50,000 verfügen. Die Altmanns sollten vor Richter Scanlan unter der Anklage der Brandstiftung, bezw. der Verschwörung, prozessirt werden. Seit acht Tagen schon ist man damit beschäftigt gewesen, eine Jury für ihren Prozeß auszuwählen, und sechs Geschworene waren auch bereits von beiden Seiten angenommen worden. Die Staatsanwaltschaft hat nun die Anklage zurückgezogen, weil sie angeblich befürchtet, es möchten sich unter den Jurykandidaten Leute befinden, die auf krumme Weise zu ihrer Vorladung gekommen sind. Gegen die Altmann's sind neue Anklagen erhoben worden, auf die hin sie später doch prozessirt werden sollen.

Waymans Schlußrede.

McCanns Schuld liegt klar zu Tage, erklärt er.

„Verschwörung" blos Geschwätz.

Genkers Beschwerde bei Schuettler angeblich ein unzweideutiger Schuldbeweis. — Gebrüder Frank nicht von vornherein unglaubwürdig.

Ehe Staatsanwalt Wayman heute Morgen seine Schlußrede im McCann-Prozeß begann, hatten die Anwälte beider Seiten eine Besprechung mit Richter Barnes. Frau McCann und ihre älteste Tochter, Rose, saßen innerhalb der Schranken, und Herr Wayman sagte dem Richter, er würde Einspruch erheben, falls die Damen Plätze am Anwaltstisch einnehmen sollten. Vertheidiger Neely gab darauf die Erklärung ab, daß das nicht geschehen würde, und Herr Wayman begann mit seiner Rede.

Alles, was den Geschworenen unterbreitet worden sei, sagte er, zeige deutlich die Schuld McCanns. Selbst wenn man Alles streiche, was McCann bestreitet, so gehe aus dem Rest noch immer hervor, daß er schuldig sei. Das Gerede von Verschwörungen und Machenschaften käme nur von einem Schuldigen.

Welchen stärkeren Schuldbeweis könnte es geben, als daß Charles Genter zweimal in der Stadthalle bei Hilfs-Polizeichef Schuettler gewesen sei und sich über McCann beklagt hätte? McCanns Anwälte würden behauptet haben, daß Frank nie in McCanns Hause gewesen sei, wenn der Staat nicht so starke Beweise des Gegentheils vorgebracht hätte. Als Morris Schatz sich auf der Wache darüber beschwert hätte, daß Heitler „Schutzgeld" von ihm verlange, was hätte der Angeklagte da gethan? Er hätte einen Polizisten mit dem Auftrage ausgeschickt, ein verrufenes Haus auszuheben. Das hätte aber doch nichts mit der Beschwerde des Schatz zu thun gehabt. Wenn zu ihm, dem Redner, Jemand mit solcher Beschwerde gekommen wäre, dann würde er ihn nicht eher fortgelassen haben, als bis er alles gesagt hätte, was er wüßte, und kein Polizist würde eher Ruhe haben, als bis Jeder, dessen Name vom Beschwerdeführer genannt worden sei, vor ihn gebracht worden wäre.

Auf gefährlichem Gebiet.

Wenn Col. Lewis und Richter Neely hier massenhaft Beweise vorbringen wollten, daß die Gebrüder Frank Lügner seien, weil sie zwei verrufene Häuser betrieben, so könnte er ihnen nur sagen, daß sie damit einen recht gefährlichen Weg beträten, der sie in die glänzenden Salons der feinsten Gesellschaft führen möchte. Davon sollten sie lieber schweigen. Könnten die Franks deswegen verachtet werden, weil sie eine Schankwirthschaft auf der Westseite betreiben? Sei diese Wirthschaft geringer, als eine im Geschäftsbezirk, wo ein Polizist niedergeknallt worden und einer der Bombenwerfer gefangen worden sei?

Der schwerste Vorwurf.

Der Angeklagte hätte sich, und das sei der schändlichste Punkt in dem ganzen Falle, der Beihilfe zum Verkauf eines Mädchens schuldig gemacht. Und das hätte er gethan, indem er von Max Plummer $250 angenommen hätte, um Plummer von einer Kuppelei-Anklage zu befreien. Frank hätte ihm das Geld gegeben, und der Check beweise es. Des Angeklagten eigener Polizist habe ausgesagt, daß er gegen Plummer nicht als Zeuge aufgetreten sei, und das sei ein neuer Schuldbeweis. McCann's Andeutungen über George M. Shippy seien der Beachtung nicht werth, wenn McCann Shippy je einen Cent gezahlt hätte, dann sollte er Mannes genug sein, es zu sagen. Und warum hätte er nicht Lavin, Revere und Leutnant Madden als Zeugen aufgerufen? Weil sie ehrenhaft seien und nicht ihm zu Liebe lügen würden. Wenn ein Polizeibeamter von Spiel- und Lasterbuden Bestechungsgeld ungestraft annehmen dürfe, dann sei das Ende der Republik gekommen.

Herr Wayman schloß seine Rede zu Mittag mit der Verlesung des Staatsgesetzes gegen Bestechung und von Auszügen aus den Akten des Prozesses gegen Alonzo A. Ames, den ehemaligen Polizeichef von Minneapolis. Er habe, erklärte er, seiner Ansicht nach genug Beweise zu Schuldigsprechung McCann's beigebracht.

Heute Nachmittag hielt Col. Lewis die erste Vertheidigungsrede.

Col. Lewis nannte die Anklagen gegen McCann abgeschmackt und verglich sie mit dem Falle des Geschworenen, der für 20tägige Dienste $40 erhalten hätte und beschuldigt worden sei, für seinen Wahrspruch $40 erhalten zu haben, und vom Staatsanwalt für schuldig erklärt worden sei, weil er die $40 bei sich gehabt hätte. Nichts im Privatleben des Angeklagten deute darauf hin, daß er des Verbrechens der Bestechlichkeit fähig sei. Wer so schlecht sei, daß er das Gemeinwesen verkaufe, der müsse auch schlecht in seinem Privatleben sein, hätte Cicero einmal gesagt. Ein Karakter entstehe nicht aus Nichts, er werde mit dem Hammer geschmiedet.

Gestrichene Aussagen.

Kurz vor der gestrigen Vertagung erlitt die Vertheidigung noch eine Niederlage, indem Richter Barnes die Aussagen des Inspektors Clancy über Julius Franks angebliches Bestechungs-Anerbieten aus dem Protokoll streichen ließ. Auch alle auf das Geschenk eines Spazierstocks an Leutnant Elliott bezüglichen Aussagen wurden gestrichen. Diese Dinge waren von der Vertheidigung in der Absicht vorgebracht worden, Belege für die Behauptung zu liefern, daß McCann das Opfer einer Reihe von gegen die befehlshabenden Beamten der Desplaines Str.-Bezirkswache gerichteten Verschwörungen sei.

Einen weiteren Dorn im Fleische der Vertheidigung bildete das gute Karakter-Zeugniß, das Inspektor Stephen K. Healy den Hauptanklägern Louis und Julius Frank ausstellte.

Nach Schluß der Beweisaufnahme wies Richter Barnes einen zweiten Antrag des Vertheidigers Neely, den Fall aus den Händen der Jury zu nehmen, ab und theilte den Anwälten mit, daß jeder Seite nicht mehr als fünf Stunden für die Schlußreden eingeräumt werden würden.

An Gas erstickt.

Tillie Nidler, 20 Jahre alt, 911 Lytle Str., wurde heute in ihrem mit Gas gefüllten Zimmer todt gefunden. Selbstmord aus Liebesgram scheint vorzuliegen.

Gleichfalls an Gas erstickt wurde John M. Weir, Nr. 3943 Chicago Terrace, Clerk der Michigan Central-Bahn, gefunden.

War Elsie Reed.

Die Leiche der Samstag Abend an W. Madison und Aberdeen Str. von einer Elektrischen Ueberfahrenen ist heute in der County-Morgue als die der 27jährigen Elsie Reed identifizirt worden. Sie war Kellnerin und wohnte Nr. 15 N. Ann Straße. Ihre Eltern sind angeblich in Cleveland, Ohio, ansäßig.

Todt aufgefunden.

In seinem Zimmer im La Strain Hotel, Nr. 3535 Ellis Ave., entseelt im Bette liegend, wurde heute der Anwalt Thomas H. Robinson gefunden. Man muthmaßt, daß er einem Herzleiden erlegen ist.

* Durch ein Versehen, das sie beim Einmachen von Gurken Terpentin statt Essig verwenden ließ, ist im Hause Nr. 325 44. Place heute die 47jährige Frau Elizabeth Craig zu schweren Brandwunden gekommen.

Die Präsidentenreise.

Taft spricht auf den Kapitolsstufen zu Denver.

Denver, Kolo., 21. Sept. Der Extrazug des Präsidenten Taft kam von Omaha aus über die Staatsgrenze nach Kolorado herein. Ein Empfangsausschuß von Denver traf zu Limon mit ihm zusammen.

Gegen 2 Uhr Nachmittags erreichte der Präsident die Stadt. Bürgermeister Speer traf die Anordnung, daß viele kleine Flaggen angeschafft und frei vertheilt würden, damit der Präsident allenthalben mit denselben begrüßt werden könne.

Um 4 Uhr Nachmittags hält Hr. Taft eine Ansprache von den Stufen des Staatskapitols aus. Seine Hauptrede jedoch hält er heute Abend im Auditorium. Vorher hat er eine Konferenz mit dem Sekretär des Innern, Ballinger.

Hier ist der Präsident der Gast von Senator Charles J. Hughes in dessen Palastheim, wo ihm und 65 anderen eingeladenen Gästen ein großartiges Diner gegeben wurde. Mittwoch früh wird er aber der Gast von Thomas T. Walsh in dessen Villa „Wolhurst", 14 Meilen von Denver, sein. Nach dem Frühstück daselbst findet ein Empfang statt, bei welchem auch der Gouverneur Shafroth und seine Gemahlin assistiren.

Alsdann reist der Präsident durch Kolorado westwärts weiter. Er rastet kurze Zeit zu Montrose, um das berühmte neue Gunnison-Berieselungstunnel (durch Granitfelsen eines Gebirges meilenlang hindurchgeführt) amtlich zu eröffnen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute Abend und morgen; morgen kühler; frischer, veränderlicher Wind; morgen Abend an Stärke zunehmender Westwind.

Illinois: Heute Abend und morgen Regen.

Indiana und Nieder-Michigan: Regenschauer und Böen heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen Regen; morgen kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 80 Grad; Nachts 12 Uhr 74 Grad; Morgens 6 Uhr 69 Grad; Mittags 12 Uhr 72 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
443
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Stricken oder Häkeln ist eine hübsche und billige Art und Weise Eure Garderobe zu ergänzen.

Man nehme Sweaters. Fast jede Dame wird diesen Winter einen tragen. Die modernen Sorten, wie hier abgebildet, kosten bis zu $40.00. Wenn sie aber in Eurer freien Zeit von den FLEISHER GARNEN gemacht werden, kosten sie weniger als die gewöhnlichen von der Maschine gemachten. Seht genau danach, daß Ihr FLEISHERS GARNE erhaltet—mit der Etikette an jedem Strang—denn ein Kleidungsstück dieser Art muß ordentlich sitzen und seine Facon behalten. Dies ist gesichert durch die Weichheit und Elastizität von den FLEISHER GARNEN.

Germantown Zephyr
Knitting Worsted
Shetland Floß
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Ice Wool
Shetland Zephyr
Pamela Shetland
Spiral Yarn
Angora Wool

THE FLEISHER'S WORSTED BEST YARNS

Wenn Ihr Garn braucht, kauft FLEISHERS — es gibt Garn für jeden Zweck. Ihr könnt es mit vollem Vertrauen thun, denn sie sind garantirt. Jeder Strang trägt die Handelsmarke Etikette. Seht danach. Wenn sie nicht daran ist, gebt das Garn zurück und besteht auf einem Strang richtig etikettirt.

Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia. (51)

Und wir schicken Euch kostenfrei eine Probekarte von Fleisher Garnen und sagen Euch auch wie man ein Exemplar von Fleishers Strick- und Häkel-Manual erhält

Name............................

Straße............................

Stadt............................

Die neueste Mode im Stricken und Häkeln

Ein neues und eigenartiges Sweater-Muster.

Die Mode schreibt vor daß für die meisten Zwecke Sweaters elegant sein müssen. Hier ist ein Original Fleisher-Muster, das sicherlich diesen Ansprüchen genügt. Es besitzt die Linien und das Passen eines modern geschneiderten Coats mit einer Schön-

heit und Weichheit des Gewebes, die kein Tuch nachzuahmen vermag. Zwei Schachtel Fleisher's Germantown Zephyr, sieben Yards seidene Borte und zwei seidene Schnürenverschlüsse sind die gesammten benöthigten Zuthaten. In einem solchen Kleidungsstück müssen die Maschen vollständig gleich sein und die Textur fest und es muß seine ursprüngliche Facon behalten. Fleisher's Germantown Zephyr wird positiv diese Resultate ergeben.

Volle Anweisung zur Anfertigung dieses und vieler anderer neuen und Staple Artikel findet man in Fleisher's Knitting and Crocheting Manual. Ebenfalls ein vollständiger Unterrichts-Kursus in den verschiedenen Maschen.

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(8. Fortsetzung.)

Wieder trafen sich die Blicke der guten Tanten mit einem Ausdruck wachsenden Verständnisses. „Selbstverständlich kann doch nie die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß dieses Bild jemals den Blicken des Publikums zugänglich gemacht wird!"

Lotte mußte den Kopf noch tiefer senken, weil sie fürchtete, daß sie herausplatzen könnte vor Vergnügen: „Findet ihr mich so häßlich, liebe Tanten?"

„Davon ist zunächst ja gar nicht die Rede! Aber in diesem Kostüm, wenn man überhaupt berechtigt ist, von einem Kostüm zu sprechen!"

Da konnte Lotte nicht widerstehen. Sie ergriff ein Skizzenbuch ihres Mannes. „Das ist ja noch gar nichts; seht euch erst einmal dies an; denn zu den meisten Studien habe ich Modell gestanden!" Die Tanten nahmen am Tisch Platz: Lotte stand vor ihnen und ließ langsam vor deren Augen die Blätter sich wenden. Auf diese Weise hatte sie alles Entsetzen vor und unter sich, das sich in halb unterdrückten Ausrufen kund that, wie: „Lotte, da bist Du ja in der Frisirjacke! Gott im Himmel, in der Untertaille, die Stiefel zuknöpfend! Großer Gott, sie zieht gerade einen Strumpf an! Da, da, Lotte, da liegst Du ja im Bett!"

Das war zu viel! Tante Charlotte klappte das Buch zu und sank ganz matt in ihren Stuhl zurück! Das heißt, sie wollte dies thun, dachte aber nicht daran, daß sie auf Onkel Karls lehnenlosem Schemel saß. Nur mit einem krampfhaften Ruck rettete sie sich vor einem Sturze. Aber der Ton ihrer Rede war darum nicht weniger ernst und feierlich, als sie begann: „Das übersteigt allerdings Alles, was man sich in den wildesten Träumen eines Fieberzustandes vorstellen kann!"

„Ihr findet mich also doch so unvortheilhaft verändert seit meiner Hochzeit? Das ist wirklich hart! — Aber was jenes Macbeth-Kostüm anlangt, so ist es doch im Grunde viel anständiger, als meine früheren Balltoiletten, die Dir, liebe Tante Malvine, nie tief genug dekolletirt erschienen. Ich erinnere mich dessen noch ganz genau!"

„Mein liebes Kind, was Jeder trägt, wirst Du wohl auch anziehen können!" erhielt sie zur Antwort, denn für die Tanten waren „Jeder" und „man" zwei heilige Gottheiten, gewissermaßen die Stellvertreter des göttlichen Willens auf Erden.

„Sollten wir Dich etwa wie ein Aschenbrödel anziehen? Du warst entzückend in der rosa Toilette auf dem letzten Hofball. Selbst Durchlaucht machte uns gegenüber einige sehr anerkennende Bemerkungen über Dein Kleid. Ach, Lotte, wie gut hättest Du es haben können, Du, mit der der Erbprinz auf dem ersten Hofball, den Du mitmachtest, an einem Abend zweimal tanzte! Die ganze Stadt sprach davon!"

Da senkte Lotte wieder tief das Haupt, weil sie zu sehr in's Lachen kam. Seltsam, wie ihr erst seit ihrer Heirath der Sinn aufgegangen war für die ungeheure groteske Komik solcher Menschen vom Schlage der beiden Tanten. „Ach, erinnert mich nicht daran. Das liegt ja nun weit hinter mir, seitdem habe ich meine Ansichten vom Leben stark geändert!"

Und weil die Tanten, selbst nicht in ihren wildesten Träumen, darauf gekommen wären, daß Lotte in diesem Augenblick vor Lachen kaum sprechen konnte, hörten sie aus dem unterdrückten Ton ihrer Stimme etwas ganz Anderes heraus, und siehe, sie wechselten den dritten Blick vielsagenden Einverständnisses.

Malvine machte nunmehr einen Rundgang an den Wänden des Ateliers entlang und musterte jedes Bild und jede Studie mit voller Gründlichkeit. Ab und zu fuhr sie erschrocken mit einem kleinen Schrei zurück, wenn das Lorgnon ihr die Natur des menschlichen Körpers enthüllte an Körpertheilen, die bei unserem Klima der Bekleidung nicht gut entbehren können. Nein, die guten Tanten waren keine Renaissancemenschen, sie waren Damen der guten Gesellschaft und wußten, was sie ihr schuldig waren. Dadurch ließ sich Tante Malvine aber nicht abhalten, ihre Inspektion fortzusetzen, als wenn sie den Qualenbecher ihres Martyriums bis auf den Grund leeren müßte.

Charlotte, die mit ihren scharfen Augen, auf dem Schemel sitzend, die Erzeugnisse künstlerischer Sittenlosigkeit ebenfalls gemustert hatte, wandte sich endlich wieder zu Lotte. „Seltsam ist es doch, in welcher Umgebung Du hier lebst. Ist es sehr unbescheiden, wenn wir Dich bitten, uns Deine Wohnung zeigen zu wollen?"

„Mit der Besichtigung werden wir bald fertig sein, liebe Tanten. Dies hier ist Atelier, Eßzimmer, Wohnzimmer, Empfangszimmer, Boudoir und später — Lotte konnte nicht widerstehen — später vielleicht auch noch Kinderzimmer."

Mit einem Ruck fuhren die Tanten herum und starrten sie groß an. „Lotte, wir wollen doch nicht hoffen —!"

Konnte dem gegenüber ein Menschenkind wie Lotte all den Kobolden widerstehen, die in ihr rumorten und immer mehr in Aufruhr geriethen! „Was denn? — Ach so, ihr könnt das ja nicht wissen, da Ihr nie verheirathet wart! Aber selbst in den unerhörtesten und unbegreiflichsten Ehen ist immer die Möglichkeit vorhanden, daß gelegentlich einmal der Papa Storch hereinkommt. Selbst in euren Kreisen soll sich dies ja zuweilen ereignen, nicht wahr?"

Die Tanten waren sprachlos, während Lotte zur Thür nach links schritt und, sie aufstoßend, sagte: „Dies hier ist unser Schlafzimmer, unser gemeinsames Schlafzimmer. Wir wurden durch die Raumverhältnisse gezwungen, die Betten nebeneinander zu stellen, es ging nicht gut anders. Und dann hier rechts — sie ging zur andern Thür —, hier wohnt Onkel Karl. Darf ich die Damen hereinführen?" fragte sie.

Hierauf erklang seine Stimme: „Bitte gehorsamst, ich habe nichts dagegen, wenn die Damen verzeihen, daß ich gerade in Unterhosen bin!"

Da schrien die Tanten entsetzt: „Lotte, mach die Thür zu, um Gottes willen!", womit sie meinten, „um der Unterhosen willen."

Lotte schloß die Thür, aber nicht ohne einen Blick mit Onkel Karl gewechselt zu haben, der zwar ganz ordnungsmäßig bekleidet war, aber hinter dem Papageienkäfig vor Vergnügen von einem Bein auf's andere sprang und winkte und nickte und Gesichter schnitt in einer Art, die der Lore so sonderbar vorkam, daß sie laut aufkreischte: „Du bist verrückt, mein Kind!"

„Himmel," stöhnte Malvine, „das klang ja wie die Stimme, die Stimme eines weiblichen Wesens!"

„Das ist ganz richtig. Es ist Onkel Karls Geliebte, genannt Lore, aber sie gehört zum Geschlecht der Papageien!"

Die Tanten athmeten erleichtert auf, während Lotte fortfuhr: „Unten im Hause ist dann noch eine kleine Küche, aber das meiste kochen wir in Onkel Karls Stubenofen."

„Und — und Dein Dienstmädchen?" „Was denkt ihr denn? Das besorgen Onkel Karl und ich alles ganz allein!"

Also eine geborene von Syderow betrieb einen Haushalt ohne Dienstmädchen! Allerdings „Haushalt" konnte man dies Zigeunerunwesen ja kaum nennen. Tante Charlotte zog einen Stuhl heran, weil ihr die Knie versagten. „Das allerdings übersteigt alle Vorstellungen, die wir uns selbst in Anbetracht umlaufender ungeheuerlicher Gerüchte machen konnten!" Endlich schien der Tante Charlotte der Augenblick gekommen, um sich eingehend mit Lotte auszusprechen, um ihr in wohlgesetzter Rede zu wiederholen, was sie, die Tante, in der Zeit vor und nach Lottes Heirath bei allen passenden und unpassenden Gelegenheiten über diese Angelegenheiten gesagt hatte. Ihr war also der Stoff vertraut, und sie fühlte sich imstande, darüber sich im besten Deutsch eingehend zu äußern. Ach, die arme Lotte kannte Gesicht und Haltung der Tante, wenn sie eine Moralpauke vom Stapel laufen lassen wollte.

Und also begann Charlotte von Syderow: „Meine liebe Nichte, wir meinen es gut mit Dir. Das ist eine bekannte Thatsache, an der zu zweifeln Niemand wagen würde, der uns kennt, und für welche wir viele Beweise gegeben haben, schon dadurch, daß und wie wir an Dir Mutter- und Vaterstelle vertreten haben!"

Nach wohl angebrachter Pause fuhr sie fort: „Also dadurch, daß wir an Dir Mutterstelle vertraten, haben wir es bewiesen, für welche Handlung wir allerdings berechtigt waren, auf ein gewisses Maß von Dankbarkeit Deinerseits zu zählen, Doch sprechen wir nicht weiter davon! Wir sind die letzten, die sich ihrer Thaten rühmen möchten. Jetzt, heute, wo ja der erste Rausch verflogen ist, wirst Du wohl endlich uns Gerechtigkeit widerfahren lassen können!"

„Welcher Rausch?" fragte die Teufelinne, Lotte Jung.

„Nun, eben der Rausch, — nachdem die Flitterwochen dieser Ehe vorüber sind!"

Und wieder fragten zehn Millionen kleine Teufelchen aus Lotte: „Wie lange dauern denn die Flitterwochen nach Deiner Meinung?"

Aber Charlotte schob die unbequeme Frage mit einem Ruck ihrer spitzen Nase auf die Seite. „Unterbrich mich, bitte, nicht, mein liebes Kind! Höre eine Zeit ruhig zu, damit unser Verhältniß zu Dir ein für allemal präzisirt wird. Du wirst vielleicht jetzt schon, sicher aber später, zugeben, daß wir ein gewisses Recht, ja die Pflicht empfinden mußten, uns Deiner Wahl nicht anzuschließen. Bitte, unterbrich mich nicht! Wir haben an Deiner Erziehung nichts gespart. Du hast die anerkannt gut geleitete hiesige Töchterschule besucht, sogar die Selekta derselben. Wir gaben Dich dann, um Deiner Bildung den letzten glättenden Abschluß zu verleihen, in eine Pension in der Schweiz. Darauf führten wir Dich in die Gesellschaft unserer Kreise ein. Kein erlaubtes Vergnügen haben wir Dir versagt. Aber auch der Ernst des Lebens wurde Dir gezeigt, indem wir Dich an einem Kochkursus theilnehmen ließen, welchem noch ein Kursus im Zuschneiden und in der Krankenpflege gefolgt sein würde, wenn Du nicht den ruhigen Fleiß Deiner Bildung durch Deine Heirath vorzeitig abgebrochen hättest!"

Tante Charlotte machte einen Augenblick Pause nach dieser Einleitung unter römisch I, der nunmehr die Ausführung römisch II, a, b und c folgen sollte. Lotte schwieg, ganz erdrückt von dem Bewußtsein genossener Bildung, wobei sie dachte, daß von ihrer ganzen Bildung eigentlich nur die Resultate des Kochkursus ihr bis jetzt einigen Nutzen gebracht hätten.

Die Tante nahm dies Schweigen für Zerknirschung und fuhr fort: „Also, wie gesagt, wir öffneten Dir alle Thore des Lebens, kein Vergnügen hast Du Dir versagen brauchen! Du hast in einem Winter sogar an neun Bällen theilgenommen, obgleich unser guter Superintendent dies etwas viel fand, außerdem an drei Soupers mit nachfolgendem Tänzchen, ferner an fünfzehn Kaffeegesellschaften, und schließlich an zwei Schlittenpartien, während die dritte Dir zugesagte durch Thauwetter gestört wurde. Nichts wäre für uns schöner gewesen, als wenn Du den Dank für alles das durch eine passende Verbindung abgestattet und damit Dein und unser Glück begründet hättest!"

O, Tante Charlotte, dachte Lotte, wie edel Du bist! Ja, ihr habt nichts gespart in meiner Erziehung, was sie möglichst zerfahren gestalten konnte, nur etwas mehr Liebe hättet ihr geben können. Nichts habt ihr gespart an verkehrten Weltbildern, die ihr in meine junge Seele hineinsenktet. Ihr habt mich auf den Heirathsmarkt gebracht, nämlich auf Bälle, und mir aus treuem, fürsorgendem Herzen stets Rath und Auskunft ertheilt über soziale Stellung und Vermögensverhältnisse der heirathsfähigen Herren.

Und weiter sprach die Tante, innerlich gehoben durch Lottes sprechendes Schweigen und gestärkt durch Malvines beifälliges Kopfnicken. „Leider ging dieser Zukunftstraum nicht in Erfüllung. Du, das Freifräulein von Syderow, der alle Glücksthore offen standen, der wir selbst eine Verbindung mit einem Unadeligen verziehen häten, weil wir wissen, daß die Welt anders geworden ist, und über solche Dinge vorurtheilslos denken, vorausgesetzt, daß der Betreffende durch seine Stellung und seine Einnahmen eine sichere Gewähr für Deine Zukunft geboten hätte, Du warfst Dich einem Mann in die Arme, einem Mann, dessen Vater als ganz gemeiner Soldat 1870 gefallen war, einem Mann, der noch nichts war und nichts hatte, diesem Mann schenktest Du Deine Jugend, Deinen Namen, Deine Schönheit! Wir sind nicht hoffärtig und wissen, daß wir als Christen vor Gott alle gleich sind, wie dies der Superintendent noch am letzten Sonntag so schön ausführte, als er vom Jenseits sprach. Dort sind wir alle gleich, das wissen wir als gute Christinnen, aber wir leben doch zunächst auf dieser Erde, die der liebe Gott schuf. Er will, daß die Menschen darauf in Ordnung leben, er setzte Könige und schuf Stände und Gesellschaftskreise, er setzte jedem seine Grenze. Deshalb haben wir kein Recht, wie Du dies thatest, alle alten Ordnungen niederzureißen, um Deine eigenen Wege zu gehen. Wie uns der heutige Besuch beweist, gab uns und dem lieben Gott, ich wollte sagen, dem lieben Gott und uns gab die Wirklichkeit recht —"

Charlotte schwieg, und beide Tanten sahen Lotte dastehen mit gesenktem Kopf und nach vorn gebeugten Schultern. „Wie sie zerknirscht ist", sagte der Blick, den die Schwestern wechselten, und „könnte ich euch erdrosseln oder soll ich mich todt lachen?" dachte Lotte. Sie war nahe daran gewesen, den Sermon der Tante ihrerseits fortzusetzen und ebenfalls eine lange Rede zu halten, allerdings ohne genaue Kenntniß der Absicht und Meinungen des lieben Gottes der Tanten, der immer gerade das will und zu Recht gesetzt hat, was jedem einzelnen am besten zusagt. Ja, sie war nahe daran, sich in diesem Sinne auszutoben, als plötzlich nebenan die Lore ganz laut kreischte: „Die Welt will betrogen sein!"

„Das ist doch ein widerwärtiges Thier", meinte Malvine und wußte nicht, wie dankbar Lotte dem Kakadu war, denn nun konnte sie lachen über alles, was sie gehört hatte. War denn nicht nebenan der gute Onkel Karl und hatte sie nicht ihren Hans Jung? Ja, sie hatte ihn, und lieb hatte sie ihn auch!

„Nun sage uns noch eins", schloß Charlotte ihre Predigt, „sage uns vertrauensvoll, ob Du zufrieden bist, ob Du wirklich glücklich wurdest?"

Nun hätte Lotte sich lieber die Zunge abgebissen, als daß sie den beiden erzählt hätte, wie glücklich sie war. Sie hatte ihr heiliges Besitzthum von Menschen- und Frauenglück, sie hatte echtes Gold gefunden und wollte es nicht wie Kupfermünzen andern zuwerfen.

(Fortsetzung folgt.)

— Der Streitpunkt. — Kathi: Was hat denn nur deine Herrschaft für einen Streit? — Bertha: Ach, die Gnädige bildet sich ein, daß der grünliche neue Ueberzieher des Herrn nicht zu ihrem rothen Haar paßt, und da streiten sie sich eben, was von den beiden gefärbt werden soll!

— Hieb. — Alte Kokette: Es muß doch schlimm sein, wenn man erst merkt, daß man alt wird.—Herr: Ja, aber noch viel schlimmer, wenn man's schon ist, ohne daß man's gemerkt hat!

— Zweideutiges Selbstlob.—Wirth: Nicht wahr, das ist ein Weinchen? — Gast: Nicht schlecht, besonders die Farbe gefällt mir sehr gut!—Wirth: Ja, ich hab' mich auch geplagt, bis ich es zusammengebracht hab'!

Beseitigt dies

„Swissco" gibt dem Haar die natürliche Farbe wieder, beseitigt Schinn, fördert Haarwuchs, beseitigt alle Haar- und Kopfhautleiden.

Ich kaufte eine Flasche Ihres Mittels. Der Schinn verschwand, und mein Haar wächst prächtig. J. M. Ellis, Chicago. „Swissco" wird bei allen Apothekern zu 50c und $1.00 die Flasche verkauft. Schickt 10c für Probeflasche an die Swissco Hair Remedy Co., 1603 W. O. Square, Cincinnati, Ohio.

Verkauft und empfohlen in Chicago von: Ottinger Drug & Trust Co., Milwaukee und Chicago Ave. und 815 Sedgwick Str. Herman Fry, 226 East North Ave. O. Klein, 14. und Halsted Str. W. T. Wirbeldt & Co., 987 Milwaukee Ave. Ashland Drug Co., 6 Clark Str., oder in irgend einem der Apotheker- oder Departement-Geschäfte an der State Straße.

Lokalbericht.

Abendschulen.

Sie werden am Montag, dem 18. Oktober, eröffnet.

Wo sie zu finden.

Die Vertheilung der Pflasterungskosten. — Vorsteher des Rechtsbüros der Behörde für örtliche Verbesserungen verwahrt sich gegen Verdächtigungen.

Die Schulverwaltung gibt bekannt, daß die Abendschulen am 18. Oktober wieder eröffnet werden. Es wird Fortbildungs-Unterricht in elf Hochschulen ertheilt werden, mit besonderer Rücksicht auf Handwerker, die sich theoretische Kenntnisse anzueignen wünschen, die ihnen zu besserem Fortkommen in ihrem Berufe verhelfen können. Unterricht in der englischen Sprache, für fremdsprachige Einwanderer, und in den Elementarfächern wird außerdem in den meisten der betreffenden Hoch- und in einer ganzen Anzahl von Elementarschulen ertheilt werden. In der Hoyne-Schule, Ecke Caß und Illinois Straße, beginnt der Unterricht für gewisse Kurse schon um 6 Uhr Abends; in allen anderen Abendschulen währt der Unterricht von halb 8 bis halb 10 Uhr. Die Liste der Hochschulen, in denen Fortbildungs-Unterricht ertheilt wird, folgt:

Waller, Ecke Orchard und Center Str.; Hoyne, Ecke Caß und Illinois Straße; Tuley, Ecke Potomac und N. Clarement Ave.; Crane, Ecke Divison und Sedgwick Straße; Medill, 14. Pl., nahe Throop Str.; Lake, 47. Place und Union Ave.; Crane, Oakley Ave. und Van Buren Str.; Wendell Phillips, 39. Str. und Prairie Ave.; Englewood, Stewart Ave. und 62. Straße.; South Chicago, 93. Str. und Houston Ave.; Pullman, 113. Str. und Morse Ave.

Abendschulen für den Elementarunterricht werden in den nachstehend bezeichneten Schulhäusern betrieben werden:

Nordseite — Burley, Barry, nahe Ashland Ave.; Waller, Orchard und Center Str.; Franklin, Goethe, nahe Wells Str.

Nordwestseite — Chase, Point Place und Cornelia Court; Burr, Ashland und Wabansia Ave.; Tuley, Potomac und N. Claremont Ave.; Washington, Grand Ave. und Morgan Str.; Wells, Ashland und Cornelia Ave.

Westseite — Scammon, Morgan und Monroe Str.; Dante, Desplaines und Forquer Str.; Foster, Union und O'Brien Str.; Walsh, 20. und Johnson Str.; Garfield, 14. Pl. und Johnson Str.; Jackson, Sholto und Vetter Str.; Marquette, Harrison und Wood Str.; Medill, 14. Pl., nahe Throop Str.; Froebel, 21. und Robey Str.; Jirka, Laflin und 17. Str.; Hammond, 21. Place, nahe California Ave.; Burns, 25. Str. und Central Park Ave.

Südseite — Jones, Harrison Str. und Plymouth Place; Wendell Phillips, 39. Str. und Prairie Ave., Harrison, 23. Place nahe Wentworth Ave.; McAlister, 36. und Gage Str.; Hamline, 48. und Bishop Str.; Englewood, 62. Straße und Stewart Ave.; Pullman, 113. Str. und Morse Ave.; South Chicago, 93. Str. und Houston Ave.; Sullivan, 83. Straße und Houston Ave.

Zum Unterricht in einer Abendschule, wo sie ihre Kenntniß der englischen Sprache zu vervollkommnen hoffen, haben sich zwei junge Filipinos gemeldet, die hier auf Kosten der Bundesregierung Medizin studiren.

Der Kontrakt für die Drucklegung des Schul-Adreßbuchs, das alljährlich in einigen Tausend Exemplaren hergestellt wird, wird in nächster Woche zur Vergebung ausgeschrieben werden.

Der Verein der Oberlehrerinnen wird Samstag über acht Tage im Restaurant von Mandel Bros. zu Ehren der Schul-Superintendentin Young ein Gabelfrühstück veranstalten.

Lehnt die Verantwortung ab.

Herr Geo. A. Mason, Vorsteher des Rechtsbüros der Behörde für örtliche Verbesserungen, verwahrt sich dagegen, daß diese Behörde auf seine Abtheilung die Verantwortlichkeit abwälzt „für Abmachungen, die bei der Vertheilung von Pflasterungskosten mit einzelnen Grundbesitzern getroffen werden zum Nachtheil entweder von anderen Grundbesitzern oder der Stadtkasse." Herr Mason sagt, daß von „Abmachungen unter der Hand" bei der Kostenvertheilung überhaupt nicht die Rede sei. In allen diesen Dingen habe die Behörde selber das letzte Wort zu sprechen. Falls die Vorschläge und Abmachungen nicht den Beifall der Behörde finden, stehe dieser das Recht zu, die betreffenden Verbesserungspläne fallen zu lassen. Auch die Gebührensätze, welche das Rechtsbüro Sachverständigen zuerkennt, unterlägen der Bestätigung der Behörde. Ausgesucht würden die Sachverständigen ebenso wie die Anwälte des Rechtsbüros von dem städtischen Korporationsanwalt. — Präsident Keeney von der Behörde für örtliche Verbesserungen, gegen dessen Kritik Herr Mason sich verwahrt, stellt jetzt übrigens in Abrede, daß er sich zu solcher Kritik überhaupt verstiegen habe. Dafür, daß von den vierzehn Bodenwerth-Sachverständigen, die von dem Büro jeweils zugezogen werden, nur vier im Besitz von Baustellenmakler-Lizensen sind, hat Herr Mason keine Erklärung.

Nicht viel Gegenliebe.

Die Absicht der Hochbahnschleife-Verwaltung, ihre Anlage auszudehnen, und zwar zunächst in nördlicher Richtung, bis an die Indiana Straße, wird anscheinend auf lebhaften Widerstand stoßen. Es war behauptet worden, die Bewegung würde von der Chicago Commerce Ass'n. unterstützt; deren Vertreter stellen das aber sehr in Abrede. Angestellte der Schleifen-Gesellschaft sind es, die Unterschriften für ein entsprechendes Gesuch an den Stadtrath sammeln. Einer der Ersten, den man um seine Unterschrift angegangen, scheint Ex-Mayor Dunne gewesen zu sein. Der aber war nicht dafür zu haben. Die Verwaltung der Hochbahnschleife soll für die Einrichtung eines angemessenen Durchverkehrs sorgen, ehe sie um weitere Vergünstigungen einkommt, sagte er. Außerdem brauchten wir keine größere Schleife, sondern eine Untergrundbahn. Ingenieur Bion J. Arnold ist ebenfalls gegen die Ausdehnung der Schleife. Es würde dadurch, meinte er, nur noch mehr unnütze Fahrerei bedingt werden. — Sollte das Gesuch wirklich eingereicht werden, so wird es der Verkehrskommission überwiesen werden, und deren Mehrheit ist gegen den Plan.

Lehnen den Kontrakt ab.

Wie vorher Alexander N. Todd, so hat jetzt auch die Foulkes-Forbes Co., von Terre Haute, den Kontrakt für die Ausbesserung von Asphaltpflaster zurückgewiesen. Dieser war ihr zuerkannt worden, nachdem Todd erklärt hatte, er sei nicht in der Lage, ihn zu übernehmen. Todd hatte für die fraglichen Ausbesserungen 72½c die Yard verlangt, die Foulkes-Forbes Co. 74c. Eine Erklärung für ihr Zurücktreten gibt die Gesellschaft nicht. Ihr Anwalt, der Ex-Richter Haneçy, hatte noch vor einigen Tagen gesagt, sie würde den Kontrakt übernehmen. Oberbaukommissär Hanberg gibt die Absicht zu erkennen, auch in diesem Falle die als Reugeld hinterlegten $2500 für die Stadt einzustreichen. Er denkt nicht daran, den Kontrakt nun dem Unternehmer John P. Dougherty anzubieten, der mit seinem Angebot, die Arbeit zu 89c die Quadratyard zu thun, als nächster in Betracht kommen würde. Unbedingte Eile, meint Herr Hanberg, habe es mit der Ausbesserung des schadhaften Asphaltpflasters nicht. Man könnte damit auch bis zum nächsten Frühjahr warten.

Gerichtsferien zu Ende.

Im Kreis- und im Superiorgericht sind gestern die Gerichtsferien abgelaufen. Wegen Umbauten, die — in Verbindung mit dem städtischen Rathhausbau — am Countygebäude vorgenommen werden, haben drei Richter, die Herren Chetlain, Carpenter und Petit, zeitweilig im 11. Stockwerk des Gebäudes Quartier nehmen müssen.— Wegen der Menge der vorliegenden Kanzleifälle müssen drei Richter sich mit der Aufarbeitung von solchen befassen. Im Allgemeinen wartet der Richter keine gar zu große Arbeitslast. Es sind jedem Superiorrichter 885 und jedem Kreisrichter 759 Prozesse zur Erledigung überwiesen worden, und sie dürften damit lange vor Ablauf des Gerichtsjahres fertig werden.

Will mittellos sein.

Frau Leopoldine Boyd behauptet in ihrer gestern im Superiorgericht eingereichten verbesserten Klage auf Scheidung von Dr. Benjamin Y. Boyd, einem Arzt, dessen Sprechzimmer im Gebäude Nr. 269 Dearborn Straße ist, daß der Beklagte, den sie am 26. Juni 1891 in Colwich, Kas., geheirathet habe, sie im Jahre 1897 verlassen und dann mit Lena M. Tisbel zusammengelebt und diese am 7. Mai 1900 geheirathet habe. Das Paar wohne Nr. 4539 Hazel Ave. Der Beklagte verdiene $700 bis $800 im Monat und habe beträchtliches Vermögen, sie sei mittellos und auf die Unterstützung von Freunden angewiesen. Sie ersucht daher auch um Nährgeld in entsprechender Höhe.

— Berechtigte Frage. — Bauer (von einem Autler überfahren): „Was haben Sie überhaupt hier auf meinem Acker zu suchen?" — Autler: „Pardon, ich wollte ein Stück abschneiden...." — „Von meinem Bein?!"

— Zehn Dummköpfe sind leichter zu ertragen, als ein „ganz Gescheidter".

THE HUB
Henry C. Lytton
Pres.

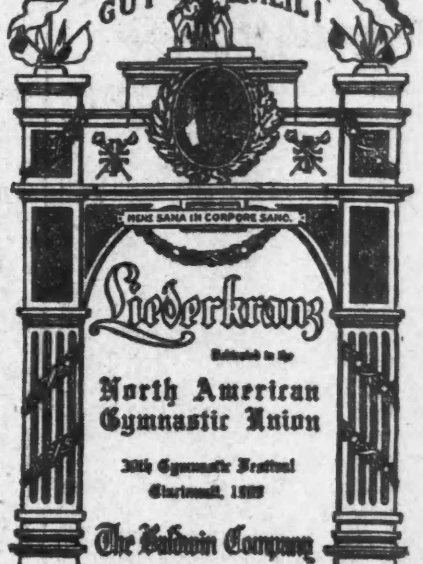
Chicagos größter Hut-Laden.

wünscht die Aufmerksamkeit des Publikums auf diese Thatsache zu lenken: The Hub kauft und verkauft mehr John B. Stetson Hüte, als irgend welche drei Läden in dieser Stadt zusammengenommen; Diejenigen, die Hüte von Stetson vorziehen, werden den Vortheil zu würdigen wissen, der darin liegt, wenn man direkt im Hauptquartier kauft; die Preise stellen sich von $3.50 bis $12.

Der beste $3 Hut in der Welt ist der „Bromley", The Hub's eigenes Fabrikat; ist in jeder neuen Facon und Farbe zu sehen.

Ein weiterer Hut, auf den wir unseren Ruf setzen, ist der Grayfield, der nur von The Hub verkauft wird, zu $1.90.

Souvenir Musik-Buch
Frei! Frei!



Wir haben eine begrenzte Anzahl dieser prachtvollen Souvenir-Bücher. Wir wünschen, daß sie in den Wohnungen aller musikliebenden Deutschen eingeführt werden.

Wir offeriren dieselben frei, solange der Vorrath reicht, an Alle, welche in unserem Verkaufsraum vorsprechen.

The BALDWIN COMPANY
Piano- und Player-Piano.
Fabrikanten.
262 WABASH AVENUE.

sep17,18,19,21,23,26,28,30,ok1—4

Alexander's
September-Verkauf.

2010—2012 Wabash Ave., nahe 21. Str.
Eine Gelegenheit für Jedermann!

Wir wollen Eure Kundschaft u. werden sie auch bekommen! Nie zuvor in der Geschichte wurden solch herabgesetzte Preise für Möbel, Rugs, Oefen und Haushalt-Gegenstände angesetzt, wie wir sie in diesem Monat bieten. Versäumt nicht uns einen Besuch abzustatten und überzeugt Euch selbst.

Einige unserer Preise:
Dieser elegante Dresser, $12 werth, für........ $6.50

Elegante 2-zöll. Messing-Pfosten-Betten, 16.50 werth, für $8.50.
Auch eine hübsche Auswahl in eisernen und Holzbettstellen, in allen Größen, zu 1.25 und aufwärts.
Rugs, in Zimmer-Größe, 1.25 und aufw.
Heizöfen, in jedem Fabrikat, 2.75 u. aufw.
Herde, 7.50 und aufwärts.
Springs, 1.00 und aufwärts.
Matratzen, 1.00 und aufwärts.
Spitzen-Gardinen, 75c und aufwärts.
Thatsächlich jeder Haushalts-Gegenstand zu herabgesetzten Preisen, um unsere Waaren einzuführen. Wir geben Euch Kredit auf liberale Bedingungen. Versucht es einmal bei uns.

ALEXANDER FURNITURE AND CARPET COMPANY
2010-2012 Wabash Ave.
nahe 21. Str.

sep19,1mS

Heufieber

Asthma, Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt. Hinderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet, wenn nicht befriedigend. Semrad, 461 S. State Str., Ecke Van Buren Court, Chicago, Ill., in der Apotheke.

11ot,fonbibw

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemanden täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bei Präsident Taft.

Omaha, Nebr., 21. Sept. Hr. Taft langte gestern Abend kurz vor 5 Uhr hier an, zunächst als Gast der „Knights of Ak-Sar-Ben", einem Geschäftsleuteverband, und blieb sieben Stunden hier. Wegen des Straßenbahnstreiks wurden, auf des Präsidenten eigenen Wunsch, keine größeren Empfangsfeierlichkeiten veranstaltet. Der Präsident und sein Gefolge fuhren an den meisten Schulhäusern vorüber, wo alle Schulkinder aufgestellt waren und kleine Flaggen schwenkten.

Hr. Taft wohnte einem Diner und und einer Kandidateneinführung des genannten Ordens bei; er leistete sich hier keine größere politische Rede. Nachts um 11:20 reiste er nach Denver, Kolo., weiter.

Zu La Crosse, Wis., hatte er nur 25 Minuten geweilt, aber Zeit gefunden, ein Gebäude der „Y. M. C. A." einzuweihen.

Deutscher Röm.-Kath. Zentralverein.

Indianapolis, 21. Sept. Bei der Fortsetzung der geschäftlichen Verhandlungen in der Konvention des Deutschen Römischkatholischen Zentralvereins erstattete der Präsident Oelkers seinen Jahresbericht, aus welchem hervorging, daß der Verband auch im letzten Jahre eine sehr gedeihliche Entwickelung hatte. Ebenso günstig lautete der Bericht des Sekretärs Matre. Beide Berichte wurden begeistert aufgenommen.

Viele Glückwunschschreiben von Bischöfen und sonstigen kirchlichen Würdenträgern wurden verlesen. Auch eine Depesche vom Präsidenten des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, Dr. Hexamer. Ferner eine Depesche des Bürgermeisters Kreismann von St. Louis, worin der Verband eingeladen wird, in St. Louis seine nächste Generalversammlung abzuhalten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm II. und Main von Bremen; Oskar II. von Kopenhagen; Zeeland von Antwerpen; Nieuw Amsterdam von Rotterdam; Virginia von Genua.
New York: Friedrich der Große von Bremen.
Baltimore: Boknia von Hamburg.
Boston: Devonian von Liverpool.
Neapel: Argentina, von New York nach Triest; Germania und Duca di Genova von New York.
London: Minnehaha von New York.
Antwerpen: Lapland von New York.
Hamburg: Kaiserin Auguste Viktoria von New York.
Bremen: Kronprinzessin Zäzilie von New York.

Ausland.

Wegen Widersetzlichkeit:

Schwere Strafe für einen Vizefeldwebel und zwei Unteroffiziere. — Prof. Littmann lehnt amerikanischen Universitätsruf ab.—Slowenen zerstören deutsche Inschriften.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Sept. Eine Reihe schwerer Subordinationsvergehen ist vor dem Kriegsgericht der 1. Gardedivision zur Verhandlung gekommen. Die Verhandlungen endeten mit schwerer Bestrafung der Angeklagten, eines Vizefeldwebels des Gardefüsilierregiments, Mewes und zweier Unteroffiziere derselben Truppe, Stahn und Lichtenberg. Die Anklage lautete auf Aufwiegelung von Untergebenen und Beleidigung von Vorgesetzten.

Der Vizefeldwebel erhielt fünf Jahre, die Unteroffiziere erhielten je zwei Jahre Gefängniß zudiktirt. Außerdem wurde gegen alle drei auf Degradation erkannt.

Dem Grafen Zeppelin ist wiederum eine neue Ehrenbezeugung zutheil geworden. Der, gegenwärtig gelegentlich der Internationalen Luftschiffer-Ausstellung in Frankfurt a. M. tagende Luftschifferverband hat den Eroberer der Luft zu seinem Ehrenpräsidenten ernannt.

Wie aus Straßburg gemeldet wird, hat der dortige Orientalist, Prof. Enno Littmann, der kürzlich den ehrenvollen Ruf auf einen Lehrstuhl der Universität Princeton, N. J., erhielt, diese Berufung abgelehnt.

Prof. Enno Littamnn gehört zu den jüngeren Gelehrten Deutschlands. Er ist am 16. September 1875 geboren, und liest in Straßburg über Cureton, Spicilegium Syriacum und arabische Literatur.

Wien, 21. Sept. Ein neuer Akt sowenischen Vandalismus wird aus Graz gemeldet und erregt in weitesten Kreisen tiefste Entrüstung. Im Triplau-Hobiel in Krain, in den Jurischen Alpen, haben bübische Hände sämmtliche Wegetafeln des österreichischen deutschen Alpenvereins zertrümmert, die in deutscher Sprache abgefaßt waren.

Durch diesen Streich ist nicht nur jahrzehntelange Arbeit des Alpenvereins vernichtet, sondern auch die Besucher der Berge besonders angesichts der herannahenden Winterszeit sind Gefahren ausgesetzt.

Von den Thätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Vom Streikfelde.

Omaha, Nebr., 21. Sept. Der dritte Tag des Ausstandes der Kondukteure und Motorbediensteten der Omaha- und Council Bluffs-Straßenbahngesellschaft brachte die befürchteten Gewaltthaten nicht, trotzdem der Straßenbahndienst mit Hilfe von Streikbrechern beträchtlich verbessert wurde.

Während der Nacht — von 4 Uhr Nachmittags an — hatte man keine Waggons laufen lassen, wegen der Anwesenheit des Präsidenten Taft in der Stadt. Heute aber wurde ein theilweiser Dienst eingerichtet.

Etwa 200 Nichtgewerkschaftler trafen gestern aus Chicago ein, und heute soll die Zahl verdoppelt worden sein; doch sind die meisten derselben noch nicht eingestellt.

Mrs. Eddy wieder todtgesagt.

Hartford, Konn., 21. Sept. Dr. E. J. Foster von Vermont, Adoptivsohn der Mrs. Baker Glover Eddy, der Gründerin der Kirche von der „Christlichen Wissenschaft", erklärte heute, er wisse bestimmt, daß Mrs. Eddy schon vor einiger Zeit gestorben sei, und daß die „Klique", welche die Bewegung jetzt ausbeute, dies dem Publikum verheimliche, einen riesigen Betrug verübe und die einlaufenden Gelder für ungehörige Privatzwecke verwende.

— Aufstand in der südamerikanischen Republik Paraguay. Rebellen besetzten mehrere Grenzstädtchen und vertrieben die Regierungsstreitkräfte von da.

Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar unentgeltlich!

Seit Jahren war ich hilflos und mußte das Bett hüten, wegen eines doppelten Bruchschadens. Ich versuchte unzählige verschiedene Arten von Bruchbändern und Apparaten. Einige davon peinigten mich, andere waren geradezu gefährlich, und keins konnte den Bruch in seiner Lage zurückhalten. Die Aerzte erzählten mir, ich könne keine gründliche Heilung erwarten ohne in eine chirurgische Operation einzuwilligen. Ich täuschte sie aber alle und kurierte mich selbst vollständig und auf immer durch eine einfache Methode, die ich entdeckte. Jedermann kann sie anwenden; ich werde mit Vergnügen die Kur unentgeltlich einem Jeden brieflich mittheilen, der mir deswegen schreibt. Füllen Sie folgendes Coupon aus und schicken Sie es mir noch heute. Ich werde Ihnen die Kur umgehend zustellen.

Freie Bruchschaden Kur-Coupon

Capt. W. A. Collings,
Box 814, Watertown, N. Y.
Geehrter Herr: Bitte senden Sie mir gefl. Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruchschaden.

Name ....

Adresse ....

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Brand zerstörte in Cincinnati das Wohnhaus von Henry J. Lackman und vier Stallungen.

— Abgebrannt ist das „Colonial"-Sommerhotel am Burtsee, im Michiganer County Cheboygan.

— Die Sovereign-Großloge der Oddfellows für die Ver. Staaten und Kanada trat zu Seattle zusammen.

— $235,000-Feuer in Ashland, Wis., zerstörte die Holzhöfe der „J. Stearns Lumber Co." und der „Lake Superior Box & Lumber Co."

— Taft's Zolltarifrede in Winona, Minn., soll im Westen einen durchaus ungünstigen Eindruck gemacht haben, obwohl man allgemein dies Gefühl unter der Höflichkeit gegen den Gast verbirgt.

— In einem Teich bei Fort Solonga, Long Island, fand man die Leiche der Frau Mary Granville, welche am Samstag aus dem Hause ihres Gatten zu Northport geflohen war, und die ihres Söhnchens.

— Zu St. Paul brach ein Leopard aus seinem Käfig aus und zerfleischte den 4jährigen Martin Martinson schlimm, wurde aber, ehe er ihn tödten konnte, von dem Grobschmied Chas. Neustrom mit einem Beil erschlagen.

— Um den Lahm'schen Pokal zu erobern, flog der Luftballon „University City" von St. Louis auf, nach St. Paul zu, mit zwei Mann Besatzung. Er landete aber schon zu Benton Wis., nachdem er in der Luftlinie 300 Meilen zurückgelegt, — 171 zu wenig.

— Unser Einwanderungsbüro berichtet, daß die Bevölkerung der Ver. Staaten sich während des letzten Rechnungsjahres infolge der Nettozuwanderung um 573,551 Köpfe vermehrte; letztes Jahr betrug diese Zuwanderung nur 209,867.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Chicago 3, New York 2; Pittsburg 12, Brooklyn 3; St. Louis 0, Philadelphia 2. „American League"—Boston 6, Chicago 5; Philadelphia 4, Detroit 3; Washington, St. Louis 3; New York 9, Cleveland 4.

— Im Vorstadtgebiet von Birmingham, Ala., wurde Milton Garfield von Räubern nächtlicherweile angefallen, die, wahrscheinlich aus Aerger darüber, daß er nur $1.25 bei sich hatte, ihm alle Kleider vom Leibe rissen und ihn zwangen, mehrere Hundert Yards weit so zu gehen.

— Dominico Forte wurde in New York von Postamtsinspektoren verhaftet. Er hatte Tausende von Briefe an Italiener gesandt, jeweils mit der Mittheilung, daß für den Adressaten ein Packet eingetroffen sei, für das die „European-American Transfer Co." $1.95 Zoll bezahlt habe, und das ihm gegen Einsendung von $2.95 geschickt werde. Nach seiner eigenen Angabe machte er damit „Geld wie Rockefeller!"

Ausland.

— 3 neue Cholerafälle in Wladiwostok, Sibirien.

— Die Diskontrate der Deutschen Reichsbank ist doch erhöht worden, von 3½ auf 4 Prozent.

— Der „Fliegkarneval" zu Brescia, Italien, ist zu Ende. Rougue flog daselbst am höchsten, nämlich 650 Fuß.

— Aus Tokio wird die Abfahrt des geschützten japanischen Kreuzerbootes „Itzumo" gemeldet, welches Japan bei der Gedenkfeier der Entdeckung des Goldenen Thores zu San Franzisko vertreten soll. (Im Oktober.)

— Der britische Dampfer „Harlow", welcher zu Manila eintraf, kam unfern der südafrikanischen Küste an einem brennenden und nachher durch eine Explosion zerstörten Dampfer vorbei, — dies könnte der vermißte britische Dampfer „Waretah" mit 300 Insassen gewesen sein!

— Der Turbinendampfer „Mauretania", der in Liverpool eintraf, brauchte diesmal für die Fahrt von Sandy Hook nach Queenstown 4 Tage 13 Stunden und 41 Minuten, — 45 Minuten weniger, als auf der schnellsten bisherigen Fahrt in östlicher Richtung, obwohl er durch Nebel aufgehalten wurde.

— Großadmiral v. Koester, der sich auf der Fahrt nach New York befindet, um Deutschland bei der Hudson-Fulton-Gedenkfeier zu vertreten, hat keine Lust, sich mit dem britischen Vertreter Adm. Seymour — mit dem er übrigens persönlich gut befreundet ist —oder sonst Jemandem über den Vorrang bei dieser Feier einzulassen.

— In Madrid wird verkündet — schon zum zweiten Male — daß der Vormarsch der spanischen Truppen gegen die Mauren begonnen hat, und eine Abtheilung Spanier Kap Hierta besetzt und, unterstützt von Kriegsschiffen, den Mauren große Verluste beigebracht habe, während sie 1 Todten und 28 Verwundete hatte.—Der marokkanische Auswärtige Rath arbeitete einen Protest an die Mächte gegen das Vorgehen Spaniens im Riffgebiete aus.

Lokalbericht.

Starb im Zuge.

Mit der Mutter auf der Fahrt nach Marinette, Wiskonsin, begriffen, wo das Familienoberhaupt ihrer Ankunft aus der alten Heimath Polen harrte, ist gestern Abend der vier Monate alte Sigmund Fabinski in einem Zuge der Erie-Bahn auf der Station Huntington, Ind., gestorben. Die Leiche wurde nach Chicago gebracht und hier im Bestattungsgeschäft Nr. 516 Wabash Ave. aufgebahrt. Die Mutter setzte allein die Reise nach dem neuen Heim fort.

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Liegt in seiner Natur.

Kann nichts dafür, daß man ihn für einen Geheimpolizisten hielt.

Unter der Anklage verhaftet, sich dem Blumenhändler Andrew Cheonis, Nr. 6222 Langley Ave., gegenüber als ein Beamter des Bundesgeheimdienstes aufgespielt und ihn um $30 geschröpft zu haben, hatte sich heute der 47jährige R. Lee Armadale, Nr. 4647 Vincennes Ave., vor dem Bundeskommissär Mark A. Foote zu verantworten.

„Ich bin ein geborener Detektive," erklärte selbstgefällig der Angeklagte. „Schon als Kind haben mir meine Spielgenossen beim Spielen stets die Rolle eines Sherlock Holmes zuertheilt. Es liegt eben etwas unergründlich Geheimnißvolles in meiner Natur, es äußert sich auf's Räthselhateste in meiner Erscheinung. Ich habe mich nie als Detektive aufgespielt. Dafür, daß alle Welt mich für einen „Geheimrath" hält, kann ich doch nicht. Cheonis hat mir Geld gegeben. Erpreßt habe ich es nicht. Ich betrachtete es als ein Darlehen. Ich bin unergründlich, aber ehrlich."

Die Verhandlung wurde verschoben, um den Beamten des Bundesgeheimdienstes Gelegenheit zu geben, den Fall gründlicher aufzuarbeiten.

Zieht Legate zurück.

Ein Zusatz zum Testament von Charles T. Yerkes.

Wie gestern bekannt wurde, hat der verstorbene Straßenbahnkönig Chas. T. Yerkes Legate im Betrage von $15,000, die er in seinem Testament einigen seiner Dienstboten ausgesetzt hatte, durch einen späteren Zusatz wieder rückgängig gemacht. Der Zusatz, der in London kurz vor Yerkes' Tode verfaßt worden und seither in den Händen der Anwälte des Nachlasses gewesen ist, soll in wenigen Tagen im Nachlaßgericht eingereicht werden. Ueber die Einzelheiten des Inhalts verlautet vorerst noch nichts, man muß daher abwarten, ob zu den Enttäuschten auch Arnold Held gehören wird, der langjährige Kammerdiener Yerkes', dem er im Testament $5000 vermacht hatte.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	20. Sept.
Weizen—					
Sept	1.03¼—04	1.04⅝	1.03¼	1.03⅝	1.02⅝
Dez	.98⅝—99	.99½	.98⅝	.99½	.98¼
Mai	1.02—¼	1.02⅝	1.02	1.02½—⅝	1.01⅝
Mais—					
Sept	.68—67⅞	.68	.67⅞	.67⅞	.68
Dez	.60⅛—¼	.60½	.60⅛	.62⅝—½	.60⅛—¼
Mai	.62¼—⅛	.62½	.62⅛	.62⅜	.62¼
Hafer—					
Sept	.39⅝	.39⅝	.39⅝	.39⅝	.39⅝
Dez	.39⅛—39	.39¼—⅜	.39	.39¼	.39⅛
Mai	.41⅞	.42⅛	.41⅞	.42—⅛	.41⅝—⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	24.10	24.10	24.10	24.10	23.95
Jan	18.07½	18.17½	18.07½	18.15	18.07½
Schmalz—					
Sept	12.17½	12.17½	12.17½	12.17½	12.15
Okt	12.07½	12.10	12.07½	12.10	12.05
Jan	10.72½	10.72½	10.72½	10.72½	10.70
Rippchen—					
Sept	11.95	11.95	11.92—95	11.92—95	11.92½
Okt	11.65	11.70	11.65	11.67½	11.65
Jan	9.55	9.60	9.55	9.57-60	9.55—57

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 60,000, von Mais auf 422,500, von Hafer auf 374 400 Bushels. Verschickt von hier wurden 28,302 Bushels Weizen, 890,449 Bushels Mais und 356,902 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,464,000 Bushels, von Mais 81,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,112,000 Bushels, Mais ..... Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 4,568,000 Bushels und Mais 24,000 Bushels.

Festessen.

Im Hotel Bismarck wird heute Abend 8 Uhr ein Festessen zu Ehren der Delegaten zu der gegenwärtig hier stattfindenden Nationalkonferenz der „Kinderfreund-Gesellschaft" und der verschiedenen Stadtmissionen der evangelisch-lutherischen Kirche gegeben. Ansprachen werden von Richter Pinckney, Vorsteher Chas. J. Happel vom County-Hospital, Ald. Beilfuß, Gefängnißdirektor W. T. Davies, Vorsteher Willhite von den Dunninger Anstalten und den Pastoren Wm. Leverenz und M. C. Koebel gehalten werden.

Auf der Stelle getödtet.

Während seiner Arbeit im dritten Stock des Neubaues, den die Crane Co. an 15. und Canal Straße errichten läßt, verlor heute der 45jährige Bauschmied Joseph R. Wilson, Nr. 1031 Winchester Ave., das Gleichgewicht und stürzte ab. Er wurde auf der Stelle getödtet. Die Leiche liegt im Bestattungsgeschäft Nr. 912 Madison Straße.

Wenn ein Mann oder eine Frau findet, daß Krankheit im Anzug ist, wie Verdauungs-Beschwerden, schwache Augen, Nieren-Leiden etc., so ist es Zeit, der Nahrung und dem Trank etwas Aufmerksamkeit zu schenken.

In thatsächlich allen solchen Fällen, in welchen Kaffee oder Thee das Getränk ist, kann man Besserung erzielen, indem man Kaffee oder Thee aufgibt und Postum genießt, denn man gibt einen Trank auf, der Krankheit erzeugt und genießt statt dessen eine kräftige flüssige Nahrung, die alle Elemente enthält, die Nerven-Zentren zu erneuern die bisher zerstört wurden.

„Es hat seinen Grund."

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: „Kater Lampe", Komödie in 4 Akten, von Emil Rosenow.

Als eine zwar realistische, aber humorvolle Schilderung des Lebens und Treibens im sächsischen Erzgebirge, wo die Landbevölkerung, weil der karge Boden sie nicht zu nähren vermag, sich großentheils der Industrie hat verschreiben müssen, wird die für nächsten Sonntag zur Aufführung in Powers' angesetzte vieraktige Komödie „Kater Lampe" beschrieben. Der Verfasser, Emil Rosenow, hatte sich mit diesem Stücke zum ersten Male als Bühnendichter versucht. Den durchschlagenden Erfolg, den sein Stück erzielte, hat er leider nicht mehr erleben dürfen; eine tückische Krankheit raffte den noch jungen Mann jäh dahin.

Nachstehend folgt das Personenverzeichniß des Stückes nebst Angabe der Besetzung; der Vorverkauf der Eintrittskarten ist an der Theaterkasse im Gange:

Ermischer, Bauerngutsbesitzer und Gemeindevorstand ..... Adolf Stiew
Frau Ermischer ..... Hedwig Beringer
Maari, die Magd ..... Else Duering
Neubert, ein großer Spielwaaren-Verleger ..... Emil Marx
Frau Neubert ..... Gertrud Richter
Hartmann Schoenherr, Holzdrehermeister ... (Holzspielwaaren-Schnitzer) ..... Ludwig Kreiß
Frau Schoenherr ..... Maria Lange
Gertrud .. (die Kinder) ..... Mia Beyer
Heinerle .. (die Kinder) ..... Hans Lindner
Fränzel .. (die Kinder) ..... Ethel Lindner
Liesel .. (die Kinder) ..... Marg. Lindner
Neumerkel, der Gesell ..... Christian Rub
Weigel, Bezirksgendarm ..... Conrad Bolten
Seifert, Gemeindediener ..... Julius Schmidt
Frau Seifert ..... Anna Bechtel
Ulbrich, Landbriefträger ..... Louis Prätorius
Frau Ulbrich ..... Clara Lapping

Eine Anzahl Schnitzersleute, Waldarbeiter und Bauern.

War unvorsichtig.

Frau Jane Gaenßlen und Hermann, ihr grausamer Gemahl.

Im Mai vorigen Jahres strengte hier Frau Jane Gaenßlen, wegen angeblicher schlechter Behandlung die Scheidungsklage gegen ihren Gatten Hermann an. Im November kam es zu einer Verhandlung, und der Richter stellte der Klägerin die verlangte Scheidung in Aussicht. Damit hielt Frau Gaenßlen die Sache für erledigt. Sie ging nach London, heirathete dort einen gewissen Harry Overton und siedelte darauf mit diesem nach New York über. Hier nun erfuhr sie, daß ihre Ehe mit Gaenßlen nicht geschieden worden. Sie verließ Overton und ließ sich von Gaenßlen bewegen zu ihm zurückzukehren. Sie sagt, daß sie ihm an der Sangamon Str. eine Speisewirthschaft eingerichtet habe, daß aber schon im März, als das Geschäft flott in Gang geworden war, Geschäft fott in Gang gerathen war, als je und sie ihn wieder verlassen mußte. Damit nicht genug, habe er jetzt auch noch wegen des unglücklichen Versehens mit Overton gegen sie eine Scheidungsklage angestrengt. Diese Klage ist gegenwärtig unter Verhandlung.

Hinübergeschlummert.

Frau Isabell Broß Galt entseelt im Bette gefunden.

Von ihrem 75jährigen Gatten Azariah, einem Anwalt, wurde heute die 70jährige Frau Isabell Broß Galt, Nr. 1432 Dearborn Str., entseelt im Bette aufgefunden. Man muthmaßt, daß Herzschlag den Tod verursacht hat.

Die Verstorbene, eine geborene Isabell Mason, war in erster Ehe mit dem Oberst John A. Broß verheirathet, der im Bürgerkriege fiel. Im Jahre 1875 schloß sie die zweite Ehe und zog mit dem Gatten nach dem Hause, das sie seit 34 Jahren bis zum Tode bewohnt hat. Sie hinterläßt außer dem Wittwer zwei Söhne, Arthur T. Galt und Mason Broß.

Böse Menschen.

Sie haben angeblich dem Geisterseher Payne Ungelegenheiten bereitet.

Auf Veranlassung von Louis McConnell, dem Geschäftsführer des Onwentsia-Klubs, Lake Forest, wurde gestern „Professor" James Payne, der sich als „spiritualistischer Heiler" aufspielt, wegen angeblich mißbräuchlicher Benutzung der Post verhaftet. Bundeskommissär Mark A. Foote, dem er vorgeführt wurde, verschob die Verhandlung auf morgen und setzte ihn bis dahin gegen $500 Bürgschaft auf freien Fuß.

Payne behauptet, daß böse Menschen ihm Ungelegenheiten bereitet hätten. Seinen Angaben gemäß sprachen neulich drei Männer bei ihm vor und hetzten ihn auf, die Detektives O'Malley und Barry von der Wache an Desplaines Straße, die am 10. Juli eine spiritualistische Sitzung in seiner Wohnung aufhoben und ihn und 18 Gäste verhafteten, auf Schadenersatz zu verklagen. Er habe die Verführer abblitzen lassen. Ueber ihren Mißerfolg erbittert, hätten nun wohl die Leute die vermeintlich von ihm herrührenden Postkarten an McConnell gesandt. Er hoffe aber, daß es ihm möglich sein werde, seine Unschuld nachzuweisen.

Wird in Deutschland erzogen.

Im Superiorgericht haben heute Herr W. Schaus, ein bekannter Naturforscher, und seine Schwester, Frau Wilhelmine S. Kennard, auf ihre Vormundschaftsrechte über ihre Nichte Mabel C. Tyler verzichtet zu Gunsten einer Schwester von ihnen, der Frau Margaret Kohler in Hannover und ihres Gatten, des Majors Kohler vom deutschen Heer. Mabel ist 15 Jahre alt. Ihr Vater, Bert A. Tyler, hat sich vor 11 Jahren von ihrer Mutter scheiden lassen und ist vor acht Jahren gestorben mit Hinterlassung eines Vermögens von $58,000, dessen Erbin die Tochter ist.

— Sein erster Gedanke. — „Hast Du's schon gehört, Hans? Am nächsten Montag soll die Welt untergehen!" — „Schauderhaft — darüber müssen wir sicher schon am Dienstag einen Klassenaufsatz machen!"

KREDIT.

Wißt Ihr, wie ein erfolgreicher Geschäftsmann sein Geschäft ausdehnt? Er gebraucht seinen Kredit, kauft seine Waaren auf Zeitzahlungen, und behält so sein Geld an Hand, um es am besten anzuwenden. Warum macht Ihr es nicht ebenso? Um erfolgreich zu sein, müßt Ihr erfolgreich aussehen. Kleider machen den Mann. Weshalb tragt Ihr also noch Euren alten Anzug, wo wir Euch doch von Kopf zu Fuß ausstatten, Herren und Damen. Gebraucht Euren Kredit, er ist gut, wir stellen keine ärgerlichen Fragen, alles ist durchaus vertraulich.

Für $1.00 die Woche könnt Ihr so gut aussehen, wie Euer Nachbar.

Sprecht bei uns vor, und Ihr werdet einer von unsern 20,000 zufriedengestellten Kunden werden. Wir verlangen nur eine Gelegenheit, Euch unsere Waaren zu zeigen. Ihr werdet erstaunt sein, wie es möglich ist, daß wir zuverlässige Kleider so billig verkaufen können, zu der liberalen Bedingung von $1.00 die Woche, oder bezahlt uns, wenn Ihr bezahlt werdet.

$16.50

GATELY'S

26 ADAMS STR., östlich von Wabash Ave.

Samstags offen bis 10 Uhr Abends.

Haupt-Floor. Keine Treppen zu steigen.

Angeblicher Erpressungsversuch.

Grandjury erhebt Anklagen gegen zwei New Yorker, die zur Zeit hier sind.

Anklagen wegen versuchter Erpressung wurden heute von der Grandjury gegen den Anwalt Scott Kemper und den Dramatiker George Hazelton, beide von New York, aber gegenwärtig in Chicago, erhoben. Haftbefehle wurden in aller Stille erlassen. Als Ankläger gegen die beiden New Yorker traten der hiesige Millionäre James H. Channon, Händler mit Schiffsmaterialien, und seine Gattin, wohnhaft 136 Rush Str., auf. Kemper und Hazelton sollen versucht haben, von Channon und seiner Gattin das nette Sümmchen von $160,000 zu erpressen. In Briefen, die von den beiden Angeklagten unterzeichnet sind und theils nach dem Chicago Athletic Club, theils nach dem Hause der Channons gesandt wurden, haben sie mit eined Skandal gedroht, wenn Channon nicht die genannte Summe zahle.

Eine Verwandte der Frau Channon, Mabel Arey, ist mit einem New Yorker Schauspieler Namens Ladlew verheiraths. Channon und die American Trust Co. verwalteten früher das Vermögen der Frau Ladlew, legten aber vor länger als einem Jahre Rechnung ab und wurden aller weiteren Verbindlichkeiten enthoben. Die Angeklagten behaupten in ihren Drohbriefen an Channon und seine Gattin, daß Chanon von dem Vermögen der Frau Arey die Summe von $160,000 unterschlagen habe. Sie verlangen die Zahlung dieser Summe, widrigenfalls sie einen öffentlichen Skandal verursachen würdn. Channon, der von der Grandjury als eZuge vernommen wurde, legte die gerichtlichen Papiere vor, aus denen hervorgeht,, daß er der weiteren Verwaltung des Vermögens der Frau Arey entbunden ist und Rechnung abgelegt hat.

Aus dem Stadtgericht.

Früherer farbiger Abgeordneter hier als Justizflüchtling verhaftet.

Der frühere farbige Abgeordnete des Staates Süd-Karolina, George R. Murray, wurde hier gestern Abend als angeblicher Justizflüchtling verhaftet. Er wurde angeblich in seiner Heimath der Fäschung überführt, aber, nachdem er Berufung eingelegt, gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Er soll sich dann schleunigst aus dem Staube gemacht haben.

Heute wurde er dem Stadtrichter Beitler vorgeführt. Da sein angeblicher Vertheidiger, Senator Mason, nicht zur Stelle war, verschob der Richter die Verhandlung auf den 30. September.

Handelte in Nothwehr.

Wm. E. Harris von der Koronersjury von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

Wm. E. Harris, der von der Koronersjury, die vor zwei Wochen den Inquest abhielt über den Tod des am Abend des 30. August vor der Wirthschaft Nr. 216 W. Kinzie Str. erschossenen Droschkenkutschers John Hennessey, wegen angeblichen Mordes den Großgeschworenen überwiesen wurde, ist heute, nach Wiederaufnahme des Verfahrens, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet worden. Die Jury gelangte zu der Ueberzeugung, daß er in Nothwehr von seiner Waffe Gebrauch machte.

Ließ ihn laufen.

Der Farbige Wm. Rivers, der heute früh, wie an anderer Stelle berichtet, mit einer Schußwunde im Kopfe auf der Westseite aufgegriffen wurde und, über die Art und Weise seiner Verwundung zur Rede gestellt, der Polizei mehrere Märchen auftischte, beichtete heute gegen Mittag, daß er an N. Clark Str. und Chicago Ave. mit einem farbigen Stiefelputzer einen Streit vom Zaune brach und von dem Gegner in Nothwehr niedergeknallt wurde. Diese Erklärung hält die Polizei für glaubhaft. Sie hat den Verwundeten, der ja schon genügend bestraft ist, entlassen.

— „Während Ihres Badeaufenthalts haben ja Einbrecher Ihr gesammtes Mobiliar demolirt; hatten Sie es denn versichert?" — „Ja, Alles! Bis auf das Klavier!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The House Next Door."
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „Going Some."
Illinois. — „The Third Degree."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — „Sag Harbor."
„Star". — Vaudeville.
„Crown". — „Graustark."
Bush Temple. — „Facing the Music."
College. — „The Spoilers."
Marlowe. — „A Contented Woman."
Colonial.— „The Man Who Owns Broadway."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

Die Windsbraut.

Großer Schaden durch den tropischen Sturm.

Atlanta, Ga., 21. Sept. Frühmorgens war gemeldet worden, daß der Orkan, welcher von dem Karibischen Meere über Westkuba nach dem Südosten der Ver. Staaten gekommen war, sich gelegt habe, — aber später wurde gemeldet, daß er da und dort noch schlimmer geworden sei!

Abermals ist die ganze Golfküste Luisianas und Mississippis von der Welt abgesperrt, und fast der gesammte Verkehr stockt.

Um 5 Uhr heute früh hörte die Telegraphenverbindung, nachdem sie zeitweilig wieder hergestellt worden war, vollständig auf. Schon lange vorher war die Verbindung mit New Orleans in's Stocken gekommen; aber nach den letzten Nachrichten schildert man den Sturmschaden daselbst auf mindesten $100,000; auch dort wurden vier Personen getödtet.

Groß war der Schaden auch in Mobile, Ala.

Mobile, Ala., 21. Sept. Der Sturm hat sich hier ausgetobt, nachdem er in der Stadt etwa $10,000 Schaden gethan. Um 7 Uhr Morgens wurden die Orkanwarnungen entfernt.

Aber alle Drähte liegen nieder, die Straßen sind überfluthet, und das Wasser steigt noch mehr!

Meridian, Miss., 21. Sept. Fünf Wohnhäuser und die Anlagen der Meridian Planing & Creosote Mills stehen in Flammen, und bei dem furchtbaren Wind kann die Feuerwehr nur sehr wenig ausrichten!

Pensacola, Fla., 21. Sept. Viele Heime im westlichen Theil der Stadt wurden durch den Sturm zerstört; ihre Bewohner suchten Zuflucht in der Polizeistation und in Regierungsgebäuden! Die Bahngeleise sind theilweise überfluthet. Frühmorgens wurden Wind und Fluthen noch schlimmer.

Memphis, Tenn., 21. Sept. Ein unbestätigtes Gerücht besagt, daß die Stadt Natchez, Mississippi, furchtbar durch Feuer und den Sturm gelitten habe!

Louisville, 21. Sept. Dem Wetteramt wird gemeldet, daß sich der orkanartige Sturm vom Südosten her jetzt rasch nach dem Ohiothal und der Binnenseenregion zu bewegt! Die Gewalt des Windes zeigt noch keine Abnahme.

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 23. September und 7. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

ZINNER, BOCK & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
—30sp

Schiffs-Karten

Extra billig für Monat September.
Abfahrt von Chicago am 23. September.
Schnellzug ohne Umsteigen.
$8 billiger nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert.

Union Ticket Office,
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15sp,X°

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Mit Sonntagpost..............$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1879, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Volkes Stimme — —"

Der „Jury=Skandal" bildet das Tagesgespräch der Stadt. Selbstverständlich. Denn wenn Staatsanwalt Wayman Recht hat mit seinen Behauptungen, dann ist das als „Palladium der Freiheit" gerühmte Schwurgericht hier in Cook County eine käufliche Dirne und Zuhälterin des Verbrechens — eine Gefahr für die Gesellschaft und jeden Einzelnen — und schon der Gedanke an eine solche Möglichkeit scheint geeignet, alle guten Bürger in Aufregung zu versetzen. So sollte man wenigstens meinen. Hört man aber, was das Volk zu den Wayman'schen Anklagen sagt, dann wird man diese Meinung schnell fallen lassen müssen. Denn, was da laut wird, ist nicht etwa ungläubiges Staunen und Abscheu vor dem den Angeklagten zur Last gelegten scheußlichen Verbrechen — das Publikum weigert sich nicht, die Angeklagten oder irgendwen solcher Niedertracht für fähig zu halten — sondern es erklärt sich in seinen Gesprächen einstimmig für überzeugt, daß solche krumme Machenschaften in der Auswahl der Geschworenen stattfanden, gang und gäbe waren und sind, sozusagen, und es wundert sich höchstens darüber, daß der Staatsanwalt den Muth hatte, die Anklagen zu erheben. Denn so einstimmig man die Hauptfrage mit „Ja" beantwortet, so sehr geneigt ist man, zu bezweifeln, daß es dem Staatsanwalt gelingen wird, den Nachweis zu führen, daß solche Verbrechen begangen wurden, seine Anklagen aufrecht zu erhalten und die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen — daß es in dieser Sache Schuldige gibt, das werden 99 aus 100, oder 999 aus 1000 Bürger für ihre felsenfeste Ueberzeugung erklären, wenn sie auch nicht bereit sind, zu behaupten, daß die Angeklagten die Schuldigen sind, oder sonstige bestimmte Personen des Verbrechens zu bezichtigen. Man mag auch das „ganz natürlich und selbstverständlich" finden — wie es jedenfalls bezeichnend ist — aber nur dann, wenn man eine allgemeine Kenntniß des ungesunden Zustandes der erschreckenden Fäulniß in unserer Rechtspflege und unserem Gerichtswesen bei dem Publikum voraussetzt. Dann wird es aber erst recht bezeichnend.

Wenn man die Gespräche des Publikums über den „Jury=Skandal" hört und ihren Quellen nachgeht, sozusagen, wird man sich bald über nichts mehr wundern — auch nicht darüber, daß jetzt Richter, frühere Richter und angesehene Anwälte frank heraussagen, sie hätten schon längst von „Unregelmäßigkeiten" in der Auswahl von Geschworenen, vom „Stopfen" und ungesetzlicher Beeinflussung von Juries gewußt, oder doch gehört. Dann wird man sich auch nicht mehr wundern, daß der Staatsanwalt noch lange, nachdem er Kenntniß von den verbrecherischen Machenschaften erhielt, bezw. erhalten haben will, zögerte, die Anklagen zu erheben. Denn wenn das Volk schon so gar nicht mehr an seinen „heiligsten Institutionen" glaubt; so überzeugt ist, daß seine Rechtspflege durchaus faul ist und dem scheußlichsten Mißbrauch gegenüber so kühl bleibt, da muß die Fäulniß sehr tief gehen und muß es dementsprechend sehr schwer sein, einzelne Missethäter zu überführen.

Herr Wayman wird in seinem Kreuzzug gegen den Jury=Schwindel unzweifelhaft die besten Wünsche des Publikums mit sich haben — große Versprechungen kann sich niemand davon machen. Man kann nicht freudig hoffen, daß es ihm gelingen werde, diesen Augiasstall zu reinigen, sondern muß sich begnügen mit einem bescheidenen: hoffentlich bringt er's fertig, dem Gericht wenigstens einen halbwegs starken Fall vorzulegen, damit er, auch wenn es ihm nicht gelingt, Verurtheilungen zu erzielen, doch wenigstens nicht blamirt dasteht, und nicht in den Ruf kommt, ein „Fourflusher" zu sein und nur für die Gallerie zu spielen. Irgendwie dauernde Besserung läßt sich nicht einmal von einer Ueberführung der Angeklagten, ließe sich nicht von der Verurtheilung von Dutzenden „Jury=Fixers" erwarten. Die ist nur möglich durch gründliche Reform der ganzen Rechtspflege.

Gouverneur John Johnson.

Durch den Tod Gouverneur John Johnsons hat die Nation einen bedeutenden Mann und die demokratische Partei — man kann auch sagen: die Demokratie des Landes — ihren zur Zeit stärksten Führer, den Mann verloren, der Vielen bestimmt schien, ihr der Moses zu werden, der sie aus der Wüste der Irr= und Wahnlehren zurückführen sollte zum wahren Glauben.

Der Verstorbene war erst 48 Jahre alt und hätte seiner Partei und seinem Lande noch sehr viele gute Dienste leisten können. Er war der Sohn eines eingewanderten, armen und dazu dem Trunke ergebenen Schweden, der schließlich im Armenhaus starb u. seine Familie in bitterster Armuth zurückließ. John Johnson lernte schon in frühester Jugend des Lebens Ernst und Sorge und den Werth angestrengter Arbeit kennen — und das war wohl sein „Glück", dadurch wurden in ihm die Eigenschaften groß gezogen und gestärkt, denen er seinen schnellen und großen Erfolg zu danken hatte.

John Johnson war ein „selbstgemachter Mann." Er hatte es seinem Fleiß, seinem klaren Blick und scharfen Geist zu danken, wenn er sich aus dürftigsten und niedrigsten Verhältnissen zu Wohlstand und einer hervorragenden Lebensstellung hinaufarbeiten konnte. Aber — daß er eben das werden konnte, was er war, das war doch zum guten Theil das Werk der Verhältnisse, das hatte er zum Theil wenigstens der Verflachung und Versumpfung unseres politischen Lebens, der traurigen Zerfahrenheit und Grundsatzlosigkeit der demokratischen und der Korruption und Versklavung der republikanischen Partei durch das Schutz=„System" zu danken. John Johnson war gewiß ein außerordentlich fähiger, tüchtiger Mensch, aber er wäre kaum in 1904 demokratischer Gouverneurskandidat geworden, wenn die sogen. demokratische Partei nicht auch in Minnesota, wie anderswo, bei vielen „would be"=Führern führerlos, und wie man glaubte, ohne jegliche Aussicht auf Erfolg gewesen wäre. Johnson wurde damals und seither zweimal als Demokrat zum Gouverneur von Minnesota gewählt, und Minnesota war immer ein stark republikanischer Staat. Das war gewiß aufsehenerregend und machte ihn zu einer Hauptfigur in der sogenannten demokratischen Partei; aber es wäre nicht genügend gewesen, ihn zu einem ernsthaft zu nehmenden Kandidaten für die demokratische Präsidentschaftsnomination zu machen — wenn nicht die sogenannte demokratische Partei so jämmerlich arm gewesen wäre an brauchbarem „Holz", bezw. nicht immer noch beherrscht worden wäre von den Leuten, die sie mit ihren Irrlichtern in den Sumpf gelockt hatten, und von andern, die, selbst ebenso wenig wahre Demokraten, wie jene, sich als rechte Freibeuter auf sie stürzten, als sie führerlos wurde, und ihre Organisationen wenigstens für ihr Privatinteresse einspannten.

Es gibt noch viele gute Demokraten im Lande, und unter diesen unzweifelhaft nicht gar zu wenige, die dem jetzt verstorbenen Gouverneur Johnson an Fähigkeit nichts nachgeben, und in anderer Hinsicht besser, als er es war, sich zum nationalen Führer eignen; aber sie konnten und können nicht ran kommen an die Führerschaft, weil überall da, wo überhaupt etwas zu holen scheint, die Freibeuter sitzen, und sie nicht eine so geschlossene und allezeit, so weit er selbst in Betracht kam, zuverlässige Wählerschaft hinter sich haben, wie John Johnson in seinen Schweden hatte.

Löhne und Wohnungen.

So lange die Bundesregierung ihren niederen Angestellten nicht höhere Gehalte bezahlt, wird aus Washington keine wirklich schöne Stadt werden können. Mit diesem Befund ist gestern ein Herr Benjamin C. Marsh, der seit Mai die einschlägigen Verhältnisse untersucht hat, vor die Oeffentlichkeit getreten. Herr Marsh, der anscheinend als Mitglied oder im Auftrage einer Washingtoner Verschönerungskommission arbeitet, ist der sehr berechtigten Ansicht, daß zu einer schönen Stadt etwas anderes als bloß eine Anzahl theurer Paläste und Prunkstraßen gehört. Er ist mit dem landläufigen „Oben hui, unten pfui!" nicht zufrieden. Eine schöne Stadt, meint er, müsse nicht bloß stellenweise, sondern müsse als Ganzes schön sein. Das ist nun natürlich nicht möglich, wo die Mehrheit der Bevölkerung oder doch ein sehr großer Bruchtheil in so armseligen Verhältnissen lebt, daß auch ihre Wohnstätten nothwendig den Stempel der Armseligkeit tragen. Und daß dem in Washington so ist, das behauptet Herr Marsh.

Washington ist vor allen Dingen eine Beamtenstadt. Von den mehr als 300,000 Angestellten im Zivildienste der Ver. Staaten sind reichlich ein Zehntel, also über 30,000 in der Hauptstadt beschäftigt. Mit Ausnahme weniger Tausende sind das Leute mit geringem oder doch mäßigem Verdienst. Viele darunter, Leute mit Familie, erhalten nach Herrn Marsh's Angaben nicht mehr als $600 bis $700 im Jahr; und nicht besser sei ein großer Theil der städtischen Angestellten daran. „Das bedeutet," sagt er, „daß viele Leute, deren Bildung und Fähigkeit über dem Durchschnittsmaß steht, in dem ausgetretenen Gleise eines schablonenhaften öffentlichen Dienstes stecken geblieben sind, nicht mehr die Fähigkeit haben oder nicht mehr den Muth haben, sich anderwärts bessere Beschäftigung zu suchen und nun vergebens sich abmühen, die Lebenshaltung ihrer Familien einigermaßen behaglich und anständig zu gestalten. Am zahlreichsten hat Herr Marsh diese armen Schlucker unter den niederen Schreibern („Clerks") des Ackerbauamtes, des Schatzamtes, der Departements des Kriegs, der Flotte, des Innern, des Handels= und Arbeitsdepartements und im Postdienst gefunden. Unter den städtischen Angestellten seien Manche, die nicht über $9 bis $10 die Woche erhalten.

Das klingt wenig erbaulich und entspricht in keiner Weise den Vorstellungen, welche gemeinhin von der Anstellung im bundlichen Zivildienst als einer sicheren und lohnenden, lebenslänglichen Versorgung gehegt werden. Ohne Zweifel hat Herr Marsh etwas zu schwarz aufgetragen. Mit guter Sicherheit darf man annehmen, daß die Leute mit den angegebenen niedrigen Gehalten nicht alte, sondern vorwiegend junge und neue Angestellte sind; theils wohl auch nur zeitweilig zur Aushilfe Angestellte; denn im Allgemeinen geht doch die Beförderung von den untersten in die nächstfolgenden Gehaltsklassen ziemlich rasch. Langsam wird sie erst aus den mittleren in die obersten Klassen. Eine uns vorliegende Statistik aus dem Jahre 1907 zeigt, daß unter 183,600 klassifizirten Angestellten etwas mehr als ein Sechstel (35,331) weniger als $720 Gehalt hatten; 21,822 hatten von $720 bis $840; 10,541 von $840 bis $900; 48,790 von $900 bis $1000; 34,127 von $1000 bis $1200; 18,271 von $1200 bis $1400; 9246 von $1400 bis $1600; 3338 von $1600 bis $1800; 2946 von $1800 bis $2000; 2814 von $2000 bis $2500 und 1874 hatten mehr als $2500.

Am zahlreichsten sind also die $900 bis $1000=Leute, welche Gehaltsstufe im gewöhnlichen Laufe der Dinge spätestens im vierten Dienstjahre erreicht werden sollte. Zieht man dabei die Sicherheit und Beständigkeit des Verdienstes in Betracht, die Kürze der täglichen Arbeitszeit, die jährlichen 30tägigen Ferien und gegebenen Falles auch noch Krankenurlaub ohne Gehaltsabzug, nicht zu reden davon, daß im öffentlichen Dienste in Washington wie allerwärts sonst es mit der Arbeit sehr bequem genommen wird; vielleicht durchgängig drei Leute angestellt werden für ein Maß von Arbeit, das im Privatgeschäft von Zweien bewältigt werden muß, so wird man im Großen und Ganzen für die Klage über zu geringe Besoldung wenig Berechtigung finden. Auch in Berücksichtigung des Grundsatzes, daß die Regierung als Arbeitgeber mit gutem Beispiele vorangehen soll. Das soll sie allerdings. Aber sie genügt dieser Verpflichtung, wenn sie die besten Löhne bezahlt, die für gleiche Arbeit irgendwo erlangt werden können. Es ist nicht nöthig, daß sie mehr thut als dies. Thut sie mehr, so bedeutet das eine Besteuerung der minder gut gestellten Privatarbeiter zu Gunsten der öffentlichen Arbeiter.

* * *

Auch läßt sich im Ernst kaum behaupten, daß die angegebenen Lohnverhältnisse eine befriedigende Lösung der Wohnungsfrage nicht gestatten. Tausende von Privatarbeitern haben ihr hübsches eigenes Häuschen erworben, obgleich ihr Verdienst nicht größer war, und in der Regel nicht so stetig war, wie der des Washingtoner Clerks, der eine auch nur zwei= oder dreijährige Dienstzeit hinter sich hat. Kostbare Häuser lassen sich ja freilich nicht erschwingen für das Geld. Aber es ist sehr gut möglich, auf billigem Lande (wovon es in der Nähe Washingtons noch genug gibt) Kolonien von zwar wohlfeilen, aber nett aussehenden und behaglich ausgestatteten Häuschen und Gärtchen anzulegen, selbst mit Zierstraßen und hübschen öffentlichen Plätzen, ohne daß die einzelne Heimstätte mehr als etwa $2500 zu kosten braucht. Die Sage=Stiftung liefert eben den Beweis, daß es schon mit $2000 geht. Es kommt nur darauf an, daß die Sache richtig angefangen wird. Nicht als Spekulation, um für eine Anzahl Bau= und Bodenspekulanten möglichst große Gewinne zu erzielen auf Kosten der Miether oder Käufer, sondern als gemeinsinniges Unternehmen, Leuten zu helfen, sich selber zu helfen.

Es braucht deswegen das Unternehmen der gesunden geschäftlichen Grundlage nicht zu entbehren. Es braucht kein Wohlthätigkeitsunternehmen zu sein. Man braucht den Miethern oder Käufern nichts zu schenken, sondern es kann eine mäßige Verzinsung des angelegten Kapitals erzielt werden. Die Sage=Stiftung verfährt nach diesem Grundsatz und folgt dabei dem Vorbilde, das zahlreiche europäische, namentlich deutsche, Städte gegeben. Einer Lösung der Wohnungsfrage, wie sie dabei erstrebt wird, steht hierzulande thatsächlich viel weniger die Unzulänglichkeit der Löhne im Wege, als die Unsicherheit und Unstetigkeit des Verdienstes — und eben dieses Hinderniß fällt für die von Herrn Marsh beklagten Bundesangestellten fort. Wäre der gewöhnliche Arbeiter seines Einkommens so sicher wie der Bundesangestellte und seines Verbleibens am selben Orte ebenso sicher, so wäre die Erlangung eines eigenen, zwar bescheidenen aber doch angenehmen Heims ihm auf alle Fälle sehr viel leichter, als sie jetzt ist. Ein anderes Hinderniß, und ein sehr abschreckendes, liegt in den „Halsabschneider=Kontrakten", die jetzt der unbemittelte, auf langfristige Abzahlung kaufende Käufer häufig einzugehen gezwungen ist; Kontrakte, die ihn der Gefahr aussetzen, jeden eingezahlten Dollar zu verlieren und aus Haus und Hof getrieben zu werden, sobald er einmal das Unglück hat, die Zahlungen nicht wie vereinbart einhalten zu können. Es gibt da sehr viel, was durch planmäßiges, gemeinsinniges Vorgehen gebessert werden könnte.

Lokalbericht.

Noch in der Schwebe.

Das Direktorium der „Auditorium Association" ist gestern in Sitzung gewesen und hat das Anerbieten in Erwägung gezogen, welches ihr von dem Ritz'schen Hotelsyndikat in London gemacht worden ist. Angenommen worden ist dieses noch nicht, da man sich nicht klar ist über die Kosten, welche die von dem Syndikat verlangten Umbauten verursachen würden. Auch hat das Direktorium ein Angebot von hiesigen Hotelunternehmern erhalten, die ebenfalls gewillt sind, das Auditorium Hotel zu übernehmen. Der Kontrakt der gegenwärtigen Pächter des Hotels läuft am 1. Oktober ab. Bis dahin wird also eine Entscheidung getroffen werden müssen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kronen	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

Verlogener Mohr.

Hat wohl guten Grund, die Wahrheit zu verheimlichen.

Neuer Münchhausen?

Benjamin W. Porter wieder aufgetaucht. — Seine merkwürdigen Erlebnisse. — Auf dem Gimpelfang. — Ein Mustergatte. — Schauspielerte nur.

Mit einer Kugel im Kopf und bewußtlos wurde heute früh um halb drei Uhr der 37jährige Farbige Wm. Rivers an N. Halsted Straße und W. North Ave. liegend von dem Polizisten Shanahan von der Wache an Hudson Ave. gefunden. Der Scherge veranlaßte die Ueberführung des Verwundeten nach dem Alexianer=Hospital. Dort ins Bewußtsein zurückgerufen, erklärte der Mohr, daß er gestern Abend in einer nahe 29. und State Str. gelegenen Wirthschaft von einem Rassegenossen, dessen Namen er nicht kenne, niedergeknallt worden sei. Ihm wurde bedeutet, daß man seine Angaben für unglaubwürdig halte und Grund zu der Annahme zu haben glaube, daß er während eines Raubversuchs niedergeschossen wurde. Später nochmals einem Verhör unterzogen, versicherte der Bursche, daß Polizist Thatcher von der Wache an Cottage Grove Ave. ihm ohne jegliche Veranlassung an 29. und State Str. die Kugel in den Kopf gejagt habe. Polizist Thatcher betheuert, daß er seines Wissens den Mohren nie gesehen habe. Die Untersuchung ist im Gange. Den Angaben der Polizei gemäß ist Rivers schon oft verhaftet gewesen. Er soll auch wiederholt seine Gattin mit dem Tode bedroht haben.

Schauermär.

Benjamin W. Porter, Nr. 7859 Bond Ave., der seit vier Monaten vermißte Kollektor der Prudential Life Insurance Company, ist gestern vor acht Tagen in South Haven, Mich., aufgetaucht und wohnte seither unter angenommenem Namen bei seinem Schwiegervater L. C. Ludwig, befindet sich aber wahrscheinlich schon heute wieder auf der Reise nach Kalifornien, wohin er, seinen Angaben gemäß, von ruchlosen Entführern befördert worden war und wo er in Gewahrsam gehalten wurde, ehe es ihm gelang, seine Flucht zu bewerkstelligen.

Es ist den Lesern wohl noch erinnerlich, daß Porter, als er unter recht eigenthümlichen Umständen verschwand, kollektirte Gelder im Betrage von $325 bei sich hatte. Diesen Betrag hat sein Bruder der Lebensversicherungsgesellschaft ersetzt. Während Porter in unbekannten Regionen weilte, schenkte seine Gattin, die ihn als todt beweinte, einem Mädchen das Leben. Wenige Wochen darauf starb sie.

Porter erzählt die Schauermär, daß er am Tage seines Verschwindens an Stony Island Ave. und Ost 63. Str. auf eine Elektrische wartete, als er plötzlich klägliches Wimmern hörte. Er habe Umschau gehalten und im Gebüsch einen anscheinend schwer verwundeten Mann gefunden. Als er sich über ihn beugte, habe Jemand, der sich lautlos herangeschlichen hatte, ihm mit einem Todtschläger einen wuchtigen Hieb auf den Kopf versetzt. Im selben Augenblick sei auch der anscheinend Verwundete aufgesprungen, habe ein Messer gezogen und ihm mehrere Stiche in dem Arm beigebracht. Dann hätten seine beiden Angreifer ihn gebunden und in eine Droschke geworfen. Als er wieder zu sich kam, hätte er sich in einem Keller befunden. Seine „Entführer" hätten neben ihm gesessen und berathen, ob sie ihm nicht den Hals abschneiden sollten. Schließlich hätten sie aber beschlossen, ihm das Leben zu schenken. Sie zwangen ihn aber angeblich, sie nach einem Bahnhof zu begleiten und mit ihnen einen Zug zu besteigen, der sie nach San Franzisko brachte. Dort habe man ihn wieder in Gefangenschaft gehalten, bis er seine Flucht bewerkstelligte.

Er werde sich dessen ungeachtet mit seinem dreijährigen Söhnchen zurück nach Kalifornien begeben und sich in Los Angeles niederlassen. Seine dortige Adresse könne er jedoch nicht verrathen, da seine Entführer ihn sonst aufstöbern und zweifellos kalt machen würden.

Angeblicher Schwindelhuber.

Unter der Anklage, im Verein mit einem Dritten den Versuch gemacht zu haben, im Laden der Schneiderfirma Swanson=Lund Company, Nr. 205 Fifth Ave., Gelder „für die republikanische Partei" zu sammeln, wozu sie Niemand ermächtigt hatte, befinden sich Ernest J. Ryan, Nr. 1320 S. Lawndale Ave., und Edward A. Chappel, Nr. 353 Ost 24. Straße, in der Hauptwache in Haft. Ihr Kumpan entkam. Er hatte ein Buch bei sich, das wahrscheinlich die Namen der „Geschröpften" enthielt. Ryan soll früher der Privatsekretär des damaligen Kongreßabgeordneten, jetzigen Senators Wm. Lorimer gewesen sein. Die Häftlinge weigern sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Die Polizei sucht jetzt etwanige Opfer des Dreigestirns zu ermitteln.

Pflichtvergessen.

Frau Julian Brown, die in einem Gasthof an Clark und Madison Str. wohnt, ersuchte heute die Polizei, auf ihren sauberen Gatten zu fahnden, dem sie vor Jahresfrist in Atlanta, Ga., angetraut wurde. Sie habe kürzlich von ihrem Vater $1500 geerbt. Das Geld habe ihr Mann verpraßt. Gestern Morgen habe er den Rest im Betrage von $50 an sich genommen, sie dann jämmerlich geprügelt und ihr erklärt, daß er jetzt auf und davongehen und nie wieder zu ihr zurückkehren werde. Bisher habe er sich auch nicht wieder blicken lassen. Sie sei aber überzeugt davon, daß er sich noch in Chicago aufhalte. Detektivehäuptling Wood hat mehrere seiner Mannen mit der Ausarbeitung des Falles betraut.

Schwach auf den Beinen.

Unter der Anklage, Briefe mit Geldeinlagen, die durch seine Finger gingen, unterschlagen und ihres Inhalts beraubt zu haben, wurde gestern Abend der in der Vertheilungs=Abtheilung des hiesigen Postamts beschäftigte Untergehilfe Karl E. A. Richter, Nr. 1834 N. Sawyer Ave., von Postinspektoren verhaftet, der Polizei übergeben und in der Hauptwache eingesperrt.

Der Angeklagte, ein Veteran des spanisch=amerikanischen Krieges, der auch auf den Philippinen gedient hat und 33 Jahre alt ist, wohnt bei seinen Eltern. Er ist geständig, behauptet aber, daß er nie zum Dieb geworden wäre, wenn er nicht täglich einen sieben Meilen langen Weg nach dem Postamt zurückzulegen gehabt hätte. „Ich verdiente nur $7 bis $8 die Woche," sagte er, „Ich gab fast den ganzen Betrag den Eltern und behielt nicht so viel für mich, daß ich die Straßenbahn hätte benutzen können. Sieben lange Meilen mußte ich täglich zurücklegen, um zum Postamt zu gelangen. Des ewigen Laufens müde, unterschlug ich Briefe, eignete mir aber stets nie mehr an, als ich an Fahrgeld gebrauchte."

In seinem Besitze wurden fünf angeblich von ihm unterschlagene Briefe gefunden. Einer dieser Briefe enthielt einen $2=Schein.

Jäh Tod.

Im Abtritt der Speisewirthschaft Nr. 356 Clark Straße fand man heute früh die Leiche eines Kellners, dessen Name bisher nicht festgestellt werden konnte. Der Mann war erst seit mehreren Tagen in jenem Lokale beschäftigt gewesen. Man muthmaßt, daß er einem Herzleiden erlegen ist.

„Wenn Jemand eine Reise macht . . ."

Der Polizeirichter John J. Buckley aus Phoenixville, Pa., betheiligte sich an einem Konvent in Omaha. Auf der Rückfahrt begriffen, beschloß er, sich Chicago anzusehen. Hier hat er eine trübe Erfahrung gemacht. Gestern Abend führte ihn sein Unstern in eine an State, nahe Congreß Straße gelegene Wirthschaft. Im Hinterzimmer lernte er eine holde Maid kennen, die gar nicht spröde war und wacker mit ihm zechte. Der Kadi schwamm in Wonne — bis er seine $40 enthaltende Börse vermißte. Da auch bei ihm in Geldsachen die Gemüthlichkeit aufhört, schlug er Lärm. Zehn Minuten später saßen seine Zechgenossin, die 25jährige Rose Dunn, und ihr angeblicher „Freund", ein gewisser Wm. Diehl, hinter Schloß und Riegel. Da man im Besitz der Maid $38 fand, wurde sie wegen angeblichen Diebstahls gebucht. Diehl wird sich wegen unordentlichen Betragens zu verantworten haben.

Ge . . . hvolle Pflegetochter.

Mamie Cady Patticini, die irische Pflegetochter des Michael Patticini, Nr. 907 S. May Str., hatte gestern Abend ein 5=Cents Theater besucht und war über die erlaubte Zeit fortgeblieben. Als sie endlich heimkehrte, blies Patticini ihr den Marsch. Die Standpauke versetzte Mamie in hochgradige Aufregung. Anscheinend außer sich vor Aerger und Scham, eilte das Mädchen in sein Zimmer und nahm zwei oder drei Pulver. In der Annahme, daß sie versucht habe, mit Morphium ihrem Dasein ein Ende zu machen, ließ ihre Pflegemutter mehrere Aerzte holen. Die veranlaßten die Ueberführung der vermeintlich Lebensmüden nach dem Grace=Hospital. Dort wurde festgestellt, daß dem Mädchen gar nichts fehle. Mamie gestand denn auch, geschauspielert und nur zum Schein einen Selbstmordversuch gemacht zu haben, um ihrem Pflegevater Angst um sie einzujagen wegen der ihr ertheilten Moralpredigt. Sie habe Spaß gemacht, und bedaure nur, daß Patticini den Scherz nicht zu würdigen verstehe.

Leugnet.

Wm. Broadwell, Nr. 193 Madison Str., und fünf seiner Angestellten wurden gestern von bewaffneten Gehilfen des Bundesmarschalls verhaftet, nachdem Steuerbeamte die Geschäftsräume durchsucht und 40 Kübel Ochsenbutter beschlagnahmt hatten. Broadwell gibt zu, einen Kleinhandel mit Fleischwaaren und Ochsenbutter zu betreiben, stellt aber mit Entschiedenheit in Abrede, daß er, wie ihm zur Last gelegt wird, heimlich Ochsenbutter fabrikmäßig verfertigt habe.

Fruchtlose Suche.

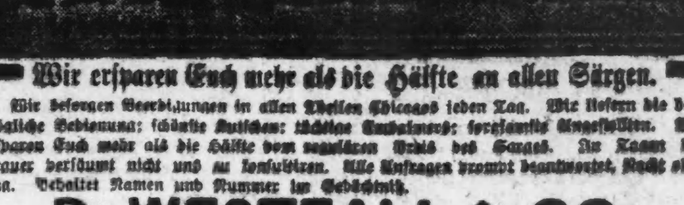
Etwa 100 Soldaten aus Fort Sheridan haben gestern, leider vergeblich, das Gelände am See vom Fort bis Lake Bluff nach dem seit Samstag Abend vermißten 73jährigen Samson P. Hayner abgesucht. Der Greis lag seit Monaten in der Wohnung seines Sohnes Frederick in Lake Forest darnieder. Samstag Abend, während seine Angehörigen speisten, verließ er heimlich die Wohnung. Seitdem fehlt jede Spur von ihm. Auch die hiesige Polizei ist ersucht worden, Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen.

Der Fernsprech=Verkehr.

Die Verbesserung der allgemeinen Geschäftslage spiegelt sich auch in der zunehmenden Zahl neuer Telephone wieder. Im August 1909 hat die Chicago Telephone Company in der Stadt 2982 und in den Vororten 788 neue Fernsprecher angebracht, gegen 2747 Stadt= und 587 Vorort=Telephone im August letzten Jahres. Die Gesammtzahl aller Fernsprecher in der Stadt beträgt jetzt 195,744 im Vergleich zu 173,472 zur selben Zeit des Vorjahres, und 52,925 in den Vororten im Vergleich zu 48,441 zur selben Zeit des Vorjahres. In Stadt und Vororten zusammen haben die Fernsprecher sich seit einem Jahre um 26,000 auf 248,669, vermehrt.

$29 kaufen diesen schönen schwarzen Tuch-Sarg, mit weißer Seide ausgeschlagen.

Beste Arbeit. Weniger als die Hälfte seines Werthes.



Wir ersparen Euch mehr als die Hälfte an allen Särgen.

Wir besorgen Beerdigungen in allen Theilen Chicagos jeden Tag. Wir liefern die bestmögliche Bedienung; schönste Kutschen; tüchtige Einbalmers; sorgfältige Angestellten. Wir ersparen Euch mehr als die Hälfte vom regulären Preis des Sarges. Im Falle der Trauer versäumt nicht uns zu konsultiren. Alle Anfragen prompt beantwortet, Nacht oder Tag. Behaltet Namen und Nummer im Gedächtniß.

D. WESTFALL & CO.

(Seit 20 Jahren Chicagos erste Leichenbestatter und Begräbniß=Direktoren.)

Neue Nr. 2124 (alte Nr. 125) Southport Ave., Ecke Clybourn Ave.

Telephon: Lincoln 486.

Deutscher Kaiser=Kalender für 1910

Soeben eingetroffen. Preis..............20c

Guter Verdienst für Wiederverkäufer.

A. KROCH & CO.,

Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Urgroßvater und Schwiegervater

Mathias Eckert

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Hause seines Sohnes, 641 Grand Ave. (alte Nr. 30), nach der St. Bonifazius-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Angelina Eckert, Gattin.
Joseph Eckert, Marie Henn, Karoline Schwartz, Ignaz Eckert, Karl Eckert und Barbara Glaum, Kinder.
Wilhelm Henn, Louis Schwartz, Conrad Glaum, Schwiegersöhne.
Amelia Eckert, Grace Eckert, Josephine Eckert, Schwiegertöchter, nebst Verwandten.

Endlich hast du überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach,
Doch du bist im Himmel wach.

Todes=Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Minna Mueller, geb. Wolf,

am 19. September, um 3:40 Nachmittags, im Alter von 30 Jahren und 8 Monaten im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Sept., Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 3510 S. Halsted Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Mueller, Gatte.
Georg und Harry Mueller, Kinder.
Georg und Maria Gleich, Eltern.
Christ, Gertrude, Anna, Richard und Maria, Geschwister.
Milton, Anna und Katharine Gleich, Stiefgeschwister, nebst Verwandten.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater, Großvater und Urgroßvater

George Häuslein

früher 1197 N. Halsted Str., Gatte der verstorbenen Auguste Häuslein geb. Bischoff, Vater des verstorbenen Robert Häuslein, im hohen Alter von 82 Jahren am Montag, den 20. September, gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 22. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Hause seiner Tochter, 2892 Sheffield Ave., nach der Deutschen Evangelischen Kirche, Ecke Best Ave. und Diversey Blvd., und von dort nach dem Graceland=Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George, Edward, Hermann Häuslein, Emily Halsen, Louisa Buckley, Emma Birkemeier und Ottilie Gubbins, Kinder, nebst Angehörigen.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

Fred Schaedler

(Sohn des verstorbenen Anton Schaedler und Bruder des verstorbenen Chas. Schaedler), am Dienstag Morgen um 5 Uhr gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Morgen um 10 Uhr nach dem St. Mary's=Friedhof, mit Kutschen, vom Trauerhause, 6322 S. Winchester Ave. Um stille Theilnahme bitten:

Mathilda Schaedler, Mutter.
Joseph, Heinrich und Paul Schaedler, Brüder, nebst Verwandten. dmi

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und unser lieber Sohn

Henry Schneider

am 20. September im Alter von 37 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 2:30 von der Grace Ev. Luth. Kirche in Oak Park aus nach dem Concordia=Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schneider geb. Dreitzsprecher, Gattin.
Albert und Dorothea Schneider, Eltern.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Neffe und Vetter

Hermann Herlther

im Alter von 38 Jahren, 5 Monaten und 3 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1511 N. 43. Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

August und Lena, Onkel und Tante.
Ella, Minna und Elsie, Basen.

Todes=Anzeige.

McKinley Park Frauen=Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Minnie Müller

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 3513 S. Halsted Str., nach Concordia.

Johanna Veld, Präsident.
Katharina Quinlenz, Sekr.

Gestorben: Charles C. Simon, am 21. Sept. 1909, geliebter Gatte von Tillie geb. Bett, Vater von Ophelia, Lolitta u. Katherine, Sohn von Klara L. Simon und Bruder von William T. Simon. Starb im Alter von 46 Jahren. Beerdigung vom Trauerhause, 2848 (alte Nr. 807) Burling Str., Donnerstag, den 23. September 1909, um 2 Uhr Nachm., und Leichenfeier in der Rosehill=Kapelle um 3 Uhr Nachm. dmi

Gestorben: John Westphal, 75 Jahre, 6 Monate und 4 Tage alt. Geliebter Vater von Friedericka, Frau Henry Bahn, C. C. und Annie, Stiefvater von Frau Fred Howe und Chas. Lenz. Beerdigung Donnerstag, den 23. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, neue Nr. 852, alte Nr. 363 N. Lincoln Str.

Gestorben: Chas. F. Brewer, im Alexianerbrüder=Hospital, 63 Jahre alt, am 19. September. Beerdigung vom Trauerhause, 2336 N. Ashland Ave., neue Nr., nach dem St. Lukas=Friedhof, Mittwoch, den 22. September, um 1 Uhr Nachm.

Gestorben: George Pankow, geliebter Gatte von Emma, starb am Montag, den 20. September. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr nach dem Waldheim=Friedhof, vom Trauerhause, 417 N. Harding Ave.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 757 und 757. Stadt-Office 810 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

William Mank, Sekr. Frank Schwab, Supt.

Eingetroffen:
Deutscher Kaiser-Kalender für 1910.
Preis 20c.
Guter Verdienst für Wiederverkäufer.
KOELLING & KLAPPENBACH
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel,
169—171 Ost Avenue Str.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die Betheiligung beim Begräbniß unserer geliebten Gattin und Mutter

Louise Birr.

Ebenfalls den besten Dank dem
Perseverance Council Nr. 17,
Beta Circle O. M. B.,
Fortschritt Nr. 41, und den Brüder von der Mitra 410 A. F. & A. M.
sowie Allen für die schönen Blumenspenden besten Dank.

Theodor Birr, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Betheiligung am Begräbniß unseres lieben Vaters

Lorenz H. Andersen,

und für die überaus zahlreichen Blumenspenden. Besonders danken wir dem Herrn Pastor Rud. John für die trostreichen Worte im Hause, dem Schleswig=Holsteiner Sängerbund für den ergreifenden Gesang, dem Herrn Dr. Sophus Dabelstein für seine schöne Rede am Grabe und dem Herrn Friedrich Kruse für den Nachruf, den er seinem alten Kameraden und Mit=Veteran von '48 brachte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Chicago Schützen=Verein

46. jährliches Schützenfest im Schützenpark

Palos Park

am Samstag und Sonntag den 25. und 26. September 1909.

Alle Schützen und deren Familien und Freunde sind hiermit eingeladen. Für gute Musik ist gesorgt. Für gute Speisen und Getränke bürgt der joviale Verwalter Herr Geo. Schuster.

Abfahrt der Züge am Polk u. Dearborn Str. Bahnhof: Samstag: 6 und 9:45 Vorm. und 1:15 Nachm.; Sonntag: 9:45 Vorm. und 1:15 Nachm. Rückfahrt an beiden Tagen: 4:43 u. 7:38 Abds.

Fahrkarten, à 35c, sind zu haben bei: Malone & Wenda, Schützenhauptquartier, Dearborn, nahe Polk, und Hotel Bismarck, Randolph Str., nahe 5. Ave.

Geo. Kersten, Präsident.
W. Michels, Sekretär.
sodi

20jähr. Stiftungsfest u. Fahnenweihe

veranstaltet vom

Schweizer Turn-Verein Chicago

am Sonntag, den 26. Sept. 1909, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Tickets 25c die Person. — Turner und Sänger haben freien Zutritt.

Das neue $300,000 Theater

CROWN THEATRE

Ahland u. Division Str. Phone: Haymarket 323.

GRAUSTARK

Bargain-Matinees: 25c: Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
— Nächste Woche: „Babes in Toyland" —

FOREST PARK

Einziger offener Sommer-Park, ladet Chicagos Millionen ein, sich zu amüsiren bei seinem großartigen

Herbst=Karneval

Etwas Rechtes — keine Nachahmung!
10 große freie Zirkusvorstellungen 10
30 berühmte spaßige Clowns 30

Confetti! — — Na, und ob!

Wunderbare Fahrten, Schaustellungen und Novitäten! Preis-Tanzen im Walzer für Geldpreise! Mittwoch Barn Dance und Freitag Schauspieler-Kontest. Oh Mamma! Jeden Abend ist was los! Beste in Chicago gesehene Dekorationen.

White City

Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.

The Relic House,

900 N. Clark Str.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weiß..............Eigenthümer.

Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Prof. Mangold Orchester

PENITENTIARY

Exkursionen.

Täglich (ausgenommen Sonntags) während September, beginnend 7. September, über die Chicago und Joliet elektrische Eisenbahn.

85c für die Rundfahrt (einschließlich Eintritt zum Zuchthaus). — Nehmt Archer Limited car über State und Archer zum Depot an 42. und Archer Ave., wo Tickets zum Verkauf sind.

sep2,4,5,7,9,12,14,16,19,21,23,26,28

Vierundzwanzigste Saison

American Conservatory

Kimball Hall 239-253 Wabash Ave. Chicago, Ill.

Leitende Schule f. Musik und dramat. Kunst. Hervorragende Fakultät von siebzig Lehrkräften. Unübertroffene Kurse. Lehrer-Seminar. Diplome, Zertifikate. Spezielle Departements für Kinder. Vorlesungen, Konzerte und Rezitale. Katalog frei. Herbstsemester beginnt Donnerstag, den 9. Sept.

Katalog frei. John J. Hattstaedt, Präs.

— Deutsche —

Hebammen=Schule

(Private Entbindungs=Anstalt).

Eröffnung des jährlichen Semesters am Mittwoch, den 6. Oktober 1909. Näheres erhältlich

Dr. Scheuermann,

2041 S. Spring Park Blvd.

½ Block westlich von Lincoln Ave.

N. WATRY & CO.

— Deutsche Optiker —

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Moeller Bros.

Zwei Eingänge { 1272—1278 Milwaukee Av. Alte Nummer 928—932. / 1257—59 N. Paulina Str. Alte Nummer 600—602.

Ihr habt eine gute Gelegenheit Geld zu sparen, wenn Ihr Euren Bedarf aus unseren Bargain-Verkäufen erstehet.

Spezialitäten für Mittwoch

Cotton Crash, unser schwerer, 7c werth 5c
4-4 ungebleichtes schweres Muslin, unsere 8c Sorte, zu 6¾c
Schwere Flannelettes, schöne neue Partie, die richtigen Stoffe für Kimonos, regulär 15c werth, zu 9½c
Kleider-Suiting, die genaue Nachahmung von wollenen Kleiderstoffen, regulär 19c werth, zu 10½c

Grocery-Departement.

Gold Medal Mehl, ⅛ 83c
Gold Medal Mehl, ¼ $1.66
Gold Medal Mehl, ½ $3.32
Fancy Santos Kaffee. Pfd. 15c
Große Büchse Senf-Sardinen 7½c
Quart Mason Jar Pickles 15c
Pfundbüchse Sponge Loaf Backpulver 15c
Großes Packet Grandma's Pulver 12½c
3 Packete Egg-O-See Corn Flake 25c

Fleisch-Markt.

Vorderviertel, Kalbfleisch, Pfd. 9½c
Prime Chuck Roast, Pfd. 8½c
Frisch gehacktes Beef, Pfd. 7½c
Magerer Frühstücks-Speck, Pfd. 18½c

Droguen-Spezialitäten

Eins an jeden Kunden.
Kobolo, zu 55c
Seidlitz Pulver, 25c Box zu 12c
Garfield Kopfweh Pulver, 25c Größe 15c
Toilet-Artikel werth 19c, zu 10c

Likör-Departement.

California Cognac Brandy, regulär verkauft für $2.50; für diesen Verkauf, per Gallone $1.75
Kümmel (Aug. Schimmel), Flasche 42c
California Portwein, Quartflasche 18c
Holland Gin, reg. $1.25, ½-Gallone. 79c
Tafelbier, 24 Flaschen zu 59c

Koupon.

Dieser Koupon und 48c gut für Quartflasche Kentucky Whiskey, $1.00 regul. Preis.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das Colonial Hotel, 6235 Monroe Ave., geht an neue Besitzer über.

Frau Rena M. und Edward P. Baker haben das Colonial Hotel, 6235 Monroe Ave., an der Ostseite der Straße, 236 Fuß südlich von 63. Str., nebst dem Pachtvertrag mit der Colonial Hotel Company und einer Belastung von $25,000 an Frau Louise B. Dodge übertragen. Frau Dodge und ihr Gatte, Edmond F. Dodge, haben sodann den halben Antheil an dem Eigenthum an Edith Lee Baker von Paris, Frankreich, übertragen. Frau Baker übernahm die ganze Belastung. Das Grundstück hat 150 bei 165 Fuß, das Hotel nimmt aber nur 100 bei 125 Fuß von der Grundfläche ein. Es ist vierstöckig und aus Stein und Backstein erbaut. Der Werth des Eigenthums beträgt nahezu $100,000.

Edward Picquet von Pulaski County, Mo., hat von Karl O. Youngquist das Miethshaus an der Nordwestecke von Orchard und Garfield Ave., mit $18,000 belastet, für $35,000 gekauft. Er gab eine Farm von 510 Acres in Dixon County, Mo., mit $7000 belastet und im Werthe von $21,000 in Tausch.

Das Apartment-Gebäude in South Park Ave., 400 Fuß nördlich von 63. Str., 40 bei 160 Fuß Grund, Ostfront, ist von Charles L. Trumbull für $25,000 an Joseph Benes verkauft worden. Es ist mit $15,000 belastet.

Robert E. Barber hat an Willis Smith das Apartmenthaus in Jefferson Ave., 240 Fuß nördlich von 61. Str., 50 bei 159 Fuß, Westfront, mit $12,000 belastet, verkauft.

Das vierstöckige Gebäude an der Südwestecke von Cottage Grove Ave. und 41. Str., 101 bei 90 Fuß, Ostfront, ist mit dem Grundpachtrecht von Richard Charles Kelley an Wm. H. Bryan verkauft worden.

James Roß Todd von Louisville, Ky., hat an den Lehmann-Nachlaß das Grundstück 74—78 E. Adams Str. auf 99 Jahre verpachtet. Zwanzig Fuß der Front haben 75½ und 50 Fuß haben 82½ Fuß Tiefe. Bis zum Jahre 1923 sind $19,000 das Jahr Pacht zu zahlen, später $20,000. Für das Gebäude haben die Pächter $12,500 gezahlt, sie müssen aber bis zum Jahre 1924 ein neues bauen, das mindestens $150,000 kosten soll.

Moses Grunbine hat an Fred. Loeb und Fred. Hammel ein Grundstück in Austin Park für ein Haus und $1 übertragen.

Mary E. St. John hat von Benjamin D. Hub das Wohnhaus in Sheridan Road, 100 Fuß nördlich von Hollywood Ave., 75 bei 131 Fuß, Westfront, für $22,000 gekauft.

William L. Hoyt hat an Marion Sturgeß Dauchy das leere Grundstück in Hawthorne Place, 200 Fuß westlich von Sheridan Road, für $17,000 verkauft. Die Käuferin will ein Wohnhaus bauen.

Die Illinois Malleable Iron Company hat von Andrew O. Monson 595 bei 297 Fuß an der Südostecke von Wellington und Paulina Straße, vier Acres, mit $9000 belastet und unbebaut, gekauft.

Das Monroe Apartmentgebäude an Monroe Ave., 100 Fuß südlich von 55. Str., 150 bei 175 Fuß, Westfront, ist an Klothilde M. Lansing übertragen worden.

Inger Henderson hat von Heyliger A. De Windt das Miethshaus in 57. Str., 50 Fuß östlich von Rosalie Court, 136 bei 75 Fuß, mit $27,000 belastet, gekauft.

Thomas Tagney hat an Alfred Walzer das Miethshaus an der Nordwestecke von Homan Ave. und 26. Str., 51 bei 126 Fuß, mit $15,000 belastet, für $30,000 verkauft.

Landübertragungen in Maine, Northfield und Proviso Township an die Desplaines Valley Railway Company sind im Grundbuchamt angemeldet worden. Die Linie der Gesellschaft soll die Wiskonsin und die Galena Division der Northwestern-Bahn mit einander verbinden.

George D. McLaughlin hat an Rudolph E. Zimmer 41 Acres im Township Proviso für $30,967 verkauft.

Zerschmettert.

Der Fensterputzer Wm. Robeling während seiner Arbeit verunglückt.

„Schaurig!"

Scott Fisher wurde von den Rädern eines Zuges der Kopf vom Rumpfe getrennt. — Hartes Sterbelager. — Fiel vom Dache. — Verdorben — gestorben.

Auf dem Sims eines Fensters des vierten Stocks der an West Kinzie und Orleans Straße gelegenen Anlage der Lederfirma E. C. Cook & Brother verlor heute Morgen der 50jährige Fensterputzer Wm. Robeling, ein Angestellter des Henry Cleaning-System, Nr. 85 Washington Straße, das Gleichgewicht, stürzte ab und zerschmetterte sich auf dem Pflaster den Schädel. Er starb schon nach wenigen Minuten. Die Leiche wurde in einer Polizeiambulanz nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 743 N. Clark Straße geschafft.

Wurde geköpft.

Um auf den Rangirhöfen der Chicago & Northwestern-Bahn, nahe N. Kedzie Ave. und W. Kinzie Straße, einem östlich fahrenden Zuge auszuweichen, sprang gestern Abend der 22jährige Scott Fisher, Nr. 2342 Hamilton Court, in den Pfad eines westlich fahrenden Zuges, von dessen Rädern ihm im nächsten Augenblick der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde. Die Leiche des Verunglückten befindet sich in dem an W. Madison Straße und Western Ave. gelegenen Bestattungsgeschäft.

Vom Dampfroß zermalmt.

Auf den Rangirhöfen der Illinois-Zentralbahn an Ost 14. Straße wurde heute zu früher Morgenstunde die Leiche des 35jährigen John Dudcsack gefunden. Der Mann, ein Wagenausbesserer, hatte augenscheinlich unter den Rädern eines Zuges sein Leben ausgehaucht. Er wohnte an S. Jefferson Str. und 15. Place. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 518 Wabash Ave. geschafft. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Opferte sich selbst.

Der 30jährige Dachdecker Charles Keyeswater, Nr. 2800 Lowe Ave., war gestern auf dem hohen Gebäude Nr. 4025 W. 25. Straße mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt. Im Begriff, eine etwa 50 Pfund schwere Rolle Dachpappe über den Rand des Daches auf die Straße zu werfen, bemerkte er, genau unter sich, einen Knaben, der unfehlbar von der Pappe getroffen und zweifellos schwer verletzt, wenn nicht gar getödtet worden wäre. Um das zu verhindern, bemühte Keyeswater sich, die Rolle im letzten Augenblick zurück auf das Dach zu ziehen, wurde aber durch ihr Gewicht über den Rand gezerrt und stürzte ab. Er schlug dicht neben dem Knaben auf das Pflaster auf. Die Polizei schaffte ihn in einer Ambulanz nach seiner Wohnung, wo festgestellt wurde, daß er außer schweren Brauschen einen Bruch des rechten Knöchels erlitten hat.

Hielt nicht Maß.

W. H. Austin aus Maple Park, Ill., wurde gestern Abend in einer nahe W. Kinzie Str. und La Salle Ave. gelegenen Gasse bewußtlos aufgefunden. Neben ihm lag eine Spritze, wie solche Morphiumsüchtige benutzen. Der Ohnmächtige wurde in einer Ambulanz nach dem Countyhospital geschafft. Dort starb er nach Verlauf mehrerer Stunden an den Folgen einer zu starken Dosis Morphium.

Altes Eisen.

Auf dem angeblich schadhaften Geleise an West 19. Straße und Campbell Avenue entgleiste gestern Abend eine Rangirlokomotive der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn und überschlug sich. Der Weichensteller Henry Berg wurde unter dem Streckenräumer festgekeilt, kam aber mit, allerdings schweren, Quetschungen am rechten Bein davon.

Aetzende Säure.

Der in der Knopffabrik Nr. 464 Carroll Ave. beschäftigte Laufbursche Stephen Madie, Nr. 2000 N. Hoyne Ave., erhielt gestern den Auftrag, einen Krug Salpetersäure zu kaufen. Auf dem Rückwege begriffen, setzte er den Krug an einer Straßenecke auf den Bürgersteig, nahe an dessen Rand, nieder. Im nächsten Augenblick wurde das Gefäß von einer Elektrischen gestreift und zertrümmert. Der ätzende Inhalt ergoß sich theilweise über die Füße und Knöchel des Knaben und verursachte schwere Brandwunden.

Chicago Schützenverein.

Sein 46. jährliches Schützenfest in Palos am kommenden Samstag und Sonntag.

Der Chicago Schützenverein veranstaltet am kommenden Samstag und Sonntag im Schützenpark zu Palos sein sechsundvierzigstes jährliches Schützenfest. Der Verein erwartet eine zahlreiche Betheiligung nicht nur seitens der Schützen, sondern auch der nicht schießenden Mitglieder und Freunde nebst ihren Familien. Der Besuch des schönen Parkes ist immer lohnend für alle Freunde der Natur und der Geselligkeit. Das Schießen beginnt an beiden Tagen um 8 Uhr Morgens und dauert mit einstündiger Unterbrechung um die Mittagszeit am Samstag bis 6 und am Sonntag bis 5 Uhr. Die Abfahrt der Züge erfolgt am Samstag um 6, 9:45 und 1:15 und vom Park um 4:43 und 7:35 Abends, am Sonntag um 9:45 und 1:15 Uhr, vom Park um 4.43 und 7:40 Abends. Karten für die Hin- und Rückfahrt kosten 35 Cents.

— Zur Farbenlehre. — „Fräulein Olga wird aber bei jeder Gelegenheit roth!" — „Sie ist eben noch zu grün!"

Personal-Nachrichten.

— An der Lungenentzündung ist nach kurzem Krankenlager Herr Viktor Rahn im Alter von 38 Jahren gestorben. Aus Frankfurt a. M. gebürtig, kam er im Jahre 1891 nach Chicago und war seit vielen Jahren Hilfsvorsteher des Departements des Auswärtigen der National Packing Company. Herr Rahn war Mitglied der Schlaraffia Chicagoana und der Mithra-Loge Nr. 410 des Freimaurer-Ordens; er war in weiten Kreisen bekannt und beliebt. Er hinterläßt eine Wittwe. Der Verstorbene wurde heute Nachmittag auf dem Friedhofe Graceland beerdigt.

— Durch die Berufung von Dr. Oskar Eckstein, mit dem ehrenvollen Auftrage, an der kaiserlichen Universität Peking eine Abtheilung der Wissenschaften einzurichten, hat die chinesische Regierung der Universität Chicago, an welcher Dr. Eckstein als Chemiker wirkt, eine Auszeichnung zutheil werden lassen.

— Die Hochzeit von Frl. Ida Stepina, Tochter von James F. Stepina, 1343 Sheridan Road, und William Niemann jr., 5115 Greenwood Ave., wird heute Abend um 8 Uhr im Stepinaschen Hause stattfinden. Wegen der Krankheit des Vaters des Bräutigams, der vor einigen Wochen einen Unfall erlitt, werden nur Mitglieder der beiden Familien zugegen sein. Frl. Stepina ist die Tochter von Frau Frank Wenter, geschiedenen Stepina, die nach der Scheidung von Stepina sich mit Wenter verheirathete, dessen Name in der Scheidungsklage genannt worden war.

Aus Vereinskreisen.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine hat folgende Beamte frü das nächste Jahr in Schoenhofens Halle gewählt: Ex-Präsidentin, M. Freese; Präsidentin, E. Hollstein; Vize-Präsidentin, H. Stunkel; protok. Sekretärin, M. Meffert, 1318 S. Leith Ave., Grand Works, Ill.; Finanzsekretärin, C. Wengemeier; Schatzmeisterin, B. Traub; Führerin, E. Kißling; Innere Wache, J. Grauel; Aeußere Wache, M. Krohn; Verwaltungsrath: P. Uschold, J. Bauer und A. Hayn; Vergnügungs-Schatzmeisterin, H. Hanus; Finanzkomite: E. Kißling, H. Hanus und G. Mensch. Die Beamten werden am 13. Oktober, Nachm. 2 Uhr, von der Ex-Präsidentin M. Freese feierlich in ihre Aemter eingesetzt werden.

Am Rande des Grabes.

Im Schlafzimmer ihrer Wohnung Nr. 2151 W. Erie Str. wurden gestern der 27jährige Stephan Fuzik und seine gleichaltrige Gattin Elisabeth von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Beide fanden Aufnahme im County-Hospital. Ihr Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet. Fuzik war, den Angaben von Nachbarn gemäß, seit Monaten arbeitslos. Er hat nach Ansicht der Polizei zweifellos versucht, seinem Dasein ein Ende zu machen. Ob er auch die Frau, vielleicht mit ihrer Zustimmung, zu tödten beabsichtigte, konnte bisher nicht festgestellt werden. Das Gas entströmte zwei vollständig aufgedrehten Brennern. Die Zimmerthür war von innen verriegelt und mußte gesprengt werden.

Pyramid Pile Kur

Macht das Messer, Wärterin und eine große Doktor-Rechnung unnöthig.

Ein freies Probe-Packet an Jeden, der darum schreibt.

* * * * *

In Eurer Apotheke 50 Cents die Schachtel.

* * * * *

Heilt prompt, schmerzlos und nachhaltig.

* * * * *

Sie ist leicht anzuwenden und erfordert keine Gewandtheit, um die besten Resultate zu erzielen.

* * * * *

Beginnt gleich im Anfang zu wirken, und fährt fort, bis eine Heilung erzielt ist.

* * * * *

Beseitigt gleich Entzündung, Anschwellung, Blutandrang, Irritirung und Jucken.

* * * * *

Dies ist der Anfang der Heilung. Ihr hört auf, mit den Zähnen zu knirschen und ungehörige Worte auszustoßen.

* * * * *

Ihr braucht nicht Eure Arbeit zu versäumen oder Eure Nachbarn zu rufen. Keine Umstände und Oeffentlichkeit.

* * * * *

Ein Mann erhält seinen Ehrgeiz wieder, hat Lust zur Arbeit und hat nicht den Wunsch, zu sterben.

* * * * *

Eine Frau erhält ihr natürliches, gutes Aussehen und Heiterkeit wieder, und auf dem einst schmerzverzogenen Gesicht zeigt sich ein Lächeln.

* * * * *

Es hat keinen Zweck, zu versuchen, glücklich zu sein, wenn man Hämorrhoiden hat; Freude und Hämorrhoiden vertragen sich nicht.

* * * * *

Schreibt und erhaltet ein freies Packet. Auf diese Weise beginnt Ihr Euch selbst zu heilen. Wenn sie nicht gut wäre, könnte eine derartige Offerte nicht gemacht werden.

* * * * *

Schreibt heute darnach. Es ist die beste und einzige Zeit, etwas zu thun, was gethan werden sollte.

* * * * *

Schnelle Heilung durch Anwendung der Pyramid Pile Cure.

Pyramid Drug Company, 219 Pyramid Building, Marshall, Mich.

Die Spirituosenhändler.

Ihr Staatskonvent wurde heute in Springfield eröffnet.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 21. Sept. Hier ist heute der Jahreskonvent des Staatsverbandes der Spirituosenhändler eröffnet worden, der 30. seit dem Bestehen des Verbandes. In der Vormittagssitzung legten die Beamten und der Anwalt des Verbandes dem Konvent ihre Jahresberichte vor, aus denen sich ergibt, daß die fanatischen Gegner des Spiritosenhandels während des Jahres in Illinois nicht nur keine weiteren Erfolge erzielt, sondern manche Schlappe erlitten haben.

Präsident Ernst Kunde verweist in seinem Jahresbericht auch mit Genugthuung auf zahlreiche Niederlagen, welche Prohibitionisten und Leuten, die sich zu politischen Handlangern für die Sache der Prohibition hergegeben haben, außerhalb des Staates Illinois beigebracht worden sind. Er erwähnt die ehemaligen Gouverneure Smith von Georgia, Beckham von Kentucky, Carmack von Tennessee, Harris von Ohio, Folk von Missouri, und Hanly von Indiana. Hanly sei vollständig abgesägt worden; Folk und Beckham hätten sich vergeblich um die Erwählung zum Bundessenator, Carmack und Harris sich ebenso vergeblich um die Wiedererwählung zum Gouverneur bemüht, während es Smith nicht gelang, sich die Gouverneurskandidatur seiner Partei von Neuem zu sichern.

Die Mitgliederzahl des Verbandes, stellt Herr Kunde bedauernd fest, sei im Laufe des Jahres zurückgegangen, vornehmlich, weil in Chicago sehr viele Wirthe, die sich der Organisation angeschlossen, als die Gefahr des Sonntagszwanges zu drohen schien, nach zeitweiliger Ueberwindung dieser Gefahr der Organisation wieder den Rücken kehrten. Er verweist ferner auf den günstigen Kassenstand des Verbandes und macht darauf aufmerksam, daß die finanzielle Leistungsfähigkeit des Verbandes und dessen agitatorisches Wirken in weit höherem Maße dem Wirthsgeschäft in den kleineren Städten des Landes zugute gekommen seien, als dem in Chicago, wo die große Masse der Mitglieder ihren Wohnsitz hat.

Ein Versuch, den Mindestsatz der jährlichen Lizensgebühr auf dem Wege der Gesetzgebung im Staate von $500 auf $1000 zu erhöhen, sei durch die Wachsamkeit der Organisation vereitelt worden.

Ein Plan, das zur Zeit bestehende Local Option-Gesetz seiner größten Härten und Ungerechtigkeiten zu entkleiden, sei leider fehlgeschlagen, und zwar infolge der Feigheit einiger Senatoren, auf die man sich verlassen zu können geglaubt hatte, die aber wortbrüchig wurden.

Aus dem Sekretärsbericht erhellt, daß die Mitgliederzahl des Verbandes im Laufe des Jahres von 6,696 auf 5,846 zurückgegangen sei. Sekretär McCarthy hat einen Plan zur Gründung einer Sterbekasse ausgearbeitet; die an die Kasse zu zahlenden Versicherungsprämien würden sich (für Tausend Dollars Sterbegeld, das aber voll nur an die Hinterbliebenen solcher Mitglieder würde ausgezahlt werden, die mindestens drei Jahre zur Kasse beigesteuert haben) je nach der Altersstufe des Versicherten auf von $1.00 bis $3.38 das Jahr stellen.

Nach dem Ausweis des Verbandsschatzmeisters T. J. Murray haben die Einnahmen des Verbandes sich auf $23,562.77 belaufen, die Ausgaben auf $13,409.61, so daß ein Ueberschuß von $10,153.16 verblieb, wozu noch Sicherheiten im Betrage von $10,375 kommen, die der Verband schon früher „auf die hohe Kante" gelegt hatte.

Eine Verkehrszunahme.

Jährliche Generalversammlung der Northwestern Hochbahngesellschaft verschoben.

Gestern hätte die jährliche General-Versammlung der Northwestern-Hochbahngesellschaft stattfinden sollen; es fand sich dazu nicht die erforderliche Anzahl von Aktieninhabern ein, und so wurde die Versammlung bis zum 25. Oktober verschoben. Die Northwestern-Hochbahngesellschaft kontrolirt bekanntlich auch die Oak Park Hochbahn und die Hochbahnschleife. Der für die Versammlung vom Auditeur der Gesellschaft ausgearbeitete Bericht erstreckt sich deshalb auch auf die beiden genannten Anlagen. Es geht daraus hervor, daß die Reineinnahmen der Northwestern-Hochbahn etwas höher waren, als im Vorjahr, ebenso die der Oak Park-Hochbahn; die Einnahmen für Benutzung der Hochbahnschleife sind dagegen etwas zurückgegangen, da der Verkehr auf der Südseite- und auf der Metropolitan-Hochbahn weniger stark gewesen ist, als im Vorjahr. Die von der Northwestern erzielten Reineinnahmen haben sich auf etwas über $350,000 belaufen, d. h. auf ungefähr 7 Prozent des durch Vorzugsaktien repräsentirten Anlagekapitals von $5,000,000. Auf dieses wird im Oktober eine einprozentige Dividende gezahlt werden. In der Kasse der Gesellschaft haben sich Ueberschüsse im Betrage von $1,300,000 angesammelt.

Die Metropolitan-Hochbahngesellschaft will die Zahlung von Dividenden auf ihre Vorzugsaktien wieder aufnehmen. Wahrscheinlich werden 4 Prozent gezahlt werden.

Für die zunehmende Sicherheit im amerikanischen Bahnverkehr spricht der Umstand, daß auch auf den Linien der Northwestern-Bahn — über welche täglich 900 Personenzüge verkehren — in dem am 30. Juni abgelaufenen Rechnungsjahr von den 27,000,000 Fahrgästen, die befördert wurden, kein einziger im Betrieb der Bahn umgekommen ist.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Herbst Putzwaaren-Eröffnung

Mittwoch, Donnerstag und Freitag

22., 23. und 24. September

Wunderhübsche importirte Erzeugnisse von Georgette, Reboux, Camille Roger und anderen berühmten Pariser Mode-Meistern.

Diese berühmten Hüte tragen, wie die Bilder berühmter Maler, den Namen ihrer Schöpfer. Wenn Ihr den Stolz würdigt, den der Besitz einer dieser importirten Schöpfungen verleiht, können wir Euch zufriedenstellen zu

$40 bis $75

Populäre Preise

Zu 4.98 speziell, aber auch zu 6.75, 8.50, 10.00 und 12.50. The Fair hat durch besonders gute Werthe sich einen Ruf erworben. Die Eröffnung wird es beweisen, wie gut wir diesen Ruf in der gegenwärtigen Herbstsaison zu wahren wissen.

Große Auswahl von Muster-Hüten von beliebtesten östlichen Herstellern amerikanischer Moden. Unsere allerbesten Styles.

Gerade so modern wie ein $50 Hut, und gerade so viel Werth als in Hüten, die gewöhnlich für $10 theurer verkauft werden. Das ist das Hervorragende dieser eleganten Moden und Nachahmungen. Ihr werdet Euch davon bei der Eröffnung überzeugen können.

$15 bis $35

— Fatale Selbstkritik. — „Ich höre, Sie waren krank, Herr Doktor? Haben Sie sich da selbst kurirt?" — „Natürlich — habe mehr Kourage wie Ihr Feiglinge."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Buchbinder. Wegen großer Kontrakte die wir soeben für Schulbücher Subskription Bücher und Bibeln übernommen haben, können wir zwei erstklassige Leder Forwarders, drei Tuch Forwarders, zwei Vergolder, zwei Marmorer und Männer für allgemeine Arbeit gebrauchen. Stetige Stellungen und höchste Löhne bezahlt für tüchtige Leute. Sofort nachzufragen. W. B. Conkey Company, Hammond, Ind. 16jplw

Verlangt: Photo-Engraver, Router und Blocker. Mueller Blickhahn Co., 132 Market Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Porter für Saloon, muß die Arbeit gründlich verstehen, auch hinter der Bar. Lohn $9 die Woche mit Zimmer und Board. Nachzufragen in John Trebes Saloon, 42 Clark Str., nahe Lake Str., nach 3 Uhr Nachmittags.

Verlangt: 10 Brücken-Zimmerleute; stetige Arbeit. 157 O. VanBuren Str.

Verlangt: Mann als Presser in einer Färberei. 3710 Ogden Ave.

Verlangt: Williger Junge von 16 Jahren, gute Gelegenheit, um gutes Geschäft zu erlernen. Chicago Plush and Leather Case Co., 88 Franklin Str.

Verlangt: Holzarbeiter mit Erfahrung an Jewelry Trays und Cases. Dauernde Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein junger Mann im Drygoods Store zu arbeiten. 2110—2114 W. 22. Str.

Verlangt: Porter für Saloon und Küche. Christ Bauer, 3848 S. Centre Ave.

Verlangt: Zwei gute stetige Schneider für neue und alte Arbeit. L. Pfeil, 3253 Evanston Avenue, nahe Melrose.

Verlangt: Junger gebildeter Deutscher für Office-Arbeit. Adr.: E. 223 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Mann für Janitor-Arbeit. Anzufragen: W. J. Schelley, La Salle Station Store.

Verlangt: Jungen in der Bäckerei zu arbeiten, um Brot zu etikettiren. H. Piper Co., 1610 Wells Straße.

Verlangt: Junger Mann für Cases von Pfeifen zu machen, erfahrener oder zum Lernen gewillter. Francis Edler & Co., 131 Lake Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher und Blacksmith. — 215 Marion Str., Oak Park. dimi

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, Nachts an Brot und Rolls zu helfen. Muß etwas Erfahrung haben und zu Hause essen und schlafen. Adr.: 1157 W. 12. Str., nahe Center Ave.

Verlangt: Finisher und Schmiedhelfer an Wagenarbeit. 1606 Elston Ave., Ecke North Ave.

[illegible]

Verlangt: Junge im Meatmarket zu helfen. — 320 North Avenue.

Verlangt: Ein Wagenschmiedgehilfe. 550 Chicago Ave., neben Wood Str.

Verlangt: Drei gute, tüchtige, nüchterne Männer als Extra-Fuhrleute; müssen stadtbekannt und Pferde besorgen. Lohn $60 monatlich. Stetige Arbeit. Sprecht in der Brauerei-Office mit Empfehlungen vor. Neue Nummer, 413 Grant Place, nahe Clark Str., Brauerei-Office. dimi

Verlangt: Taglöhner für Arbeit in Fort Sheridan, Ill. Nachzufragen bei Ills. Fuel Mining Co., Zimmer 720, 134 Monroe Str.

Verlangt: Glasschneider. Guter Platz für den richtigen Mann. Adr.: B. 335 Abendpost.

Verlangt: Arbeitsmann. Nachzufragen beim Fahrstuhlführer (alte Nummer), 54 N. Clinton Str.

Verlangt: Ein Polsterer für Kissen. Chicago Fire Apparatus, 89 O. Lake Str.

Verlangt: Anständiger junger Mann, 18 bis 20 Jahre, als Clerk und Collektor. Mai, 639 Wells Str.

Verlangt: Guter Bauschlosser. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Str.

Verlangt: Starker Junge oder Mann, Milchgläser zu waschen und Pferde zu besorgen. 946 Concord Place, 38 alte Nummer.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher. Carmel Koscher Sausage Co., 1741 W. Division Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit, der auch bartenden kann. 3035 Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 151 Center Str.

Verlangt: Painter. William Schimpf. 1525 Claremont Avenue.

Verlangt: Schneider zum helfen an feinen Röcken, stetige Arbeit. 4521 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann. 4512 Wentworth Avenue.

Verlangt: Guter Junge. 65 Washington Str.

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher. 3230 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Guter Bäcker um an Brot und Cakes zu arbeiten; muß seine Arbeit verstehen; Arbeit für Winter und Sommer; Lohn $15 die Woche ohne Board. Aug. Wilke, 401 Willard Ave., Michigan City, Ind.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Helfer an Röcken, ferner gute Handmädchen. Sofort vorzusprechen, 1421 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen, Zimmer und Board. Lohn $6.00. Alte Nr. 766 W. North Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Lunchman. 530 W. Jackson Blvd., nahe Clinton Str.

Verlangt: Junge, der schon Erfahrung an Biskuits und Cakes hat. Vorzusprechen, 2510 W. Division Straße.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der bushelling versteht. L. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dimi

Verlangt: Mann mittleren Alters, um im Shippingroom zu arbeiten, muß geschickt mit Werkzeug umgehen können. Valentine Seaver Co., 1727 Sedgwick Straße.

Verlangt: Wagenschmiedhelfer. 2952 Elston Ave., nahe Humboldt Blvd.

[illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Schneider, gute Gelegenheit für den rechten Mann. 605 43. Str. D. Maur. modi

Verlangt: Ein Granitsteinhauer. Joseph H. Gab, 4806 N. Clark Str. mo—fr

Verlangt: Maschinisten für Bank Arbeit an Assembling von Gasolin Engines. Adressirt oder fragt an [illegible]

[illegible]

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

[illegible]

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann, 21 Jahre alt, sucht Stellung, scheut keine Arbeit. L. Wisner, 3309 So. Lincoln Str.

Gesucht: Junger deutscher Butcher und tüchtiger Wurstmacher, spricht deutsch, polnisch und englisch, sucht Stelle in der Stadt oder noch lieber auf dem Lande. Adr.: Jos. Beym, 203 W. Superior Str., 3. Etage.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.

Rothschild & Co., State und Van Buren Str. 14septX*

Verlangt: Mädchen von 17 bis 19 Jahren für verschiedene Beschäftigung im Laden. Nachzufragen beim Superintendenten.

Rothschild & Co. State und Van Buren Str. modimido

Verlangt: 50 Mädchen, 16 Jahre und älter, um Papierblumen zu machen; stetige Arbeit. Sofort nachzufragen. Schad, 1677 Milwaukee Ave. mdi

Verlangt: Frauen und Mädchen für Pressen in Cleaning und Dyeing Store. 136 Lake St., Oak Park. modi

Verlangt: Erfahrene Büglerin in Färberei. — Dehmlows, 3908 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Store-Arbeit in Bäckerei, mit Erfahrung. 3601 N. Robey Str.

Verlangt: Zwei gute Mädchen, ungefähr 17 Jahre alt, um das Stamping und Embossing zu erlernen; $4 per Woche Lohn zum Anfang. Albert Busch, 277 Fifth Ave.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 908 Wells Straße. modimi

Verlangt: Junges Mädchen in Confectionery und Icecream-Parlor. Neue Nr. 671 N. Clark Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen in Regenschirm-Fabrik. Kreis & Hubbard, 252 Franklin Straße. 20splwX

Verlangt: Erfahrene Strickerinnen an Lamb Maschinen, Dampfkraft. Neue Nr. 509—11 Division Straße. modimi

Verlangt: An Röcken, Trimmer, Baisters, Taschenmacher, Röcke Stitcher, Aermel-Näher, Finishers, Mädchen zum Lernen. Nachzufragen bei M. Noach, 5. Floor. Ecke Van Buren und Market Str. Felix Kahn & Co. 18splwX

Verlangt: 25 Mädchen, erfahrene Nähmaschinen-Operators, an Canvasstoffen zu nähen, stetige Arbeit. 1231 N. Macedonia Str., nahe W. Division Straße. 18splwX

Verlangt: Maschinenmädchen an feinen Hosen, Stückarbeit 19 und 20 Cts. Zahltag jede Woche. — 2620 St. Louis Ave., nahe West 26. Str. 18splwX

Verlangt: Wenn Ihr wünscht, daß Eure Tochter ein hübsches Geschäft mit angenehmer Umgebung lernen sollte, so sprecht vor in der Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 18seplwX

Verlangt: Junges Mädchen, das englisch lesen und schreiben kann, sich allgemein nützlich zu machen. H. Traeger, 3211 N. Clark Str., nahe Belmont Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Operators an Shirmer Blat oder Cornelly Bonnaz Braiding- und Embroidery-Maschinen. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. 10—30sepX

Verlangt: Junge Dame um das Putzmachen zu erlernen. Lernt den Hut fertig herzustellen. Nachzufragen nach 2 Uhr, Zimmer 809, 39 State Str.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Jewelry Trays und Covering Cases. Dauernde Arbeit. — 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Näherin an Pelz, wird auch gelernt; guter Lohn. 95 E. Washington Str., Zimmer 43.

Verlangt: Junge Dame in Office, muß etwas von Buchführung verstehen; guter Platz für die rechte Person, Empfehlung verlangt. 1521 W. 12. Str. bi—fr

Verlangt: Mädchen für Lady Tailoring und Dreßmaking. 2320 N. Clark Str.

Verlangt: Schneiderin. 2320 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen mit Erfahdung in Bäckerei. Referenzen. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrene Schneiderin, stetiger Platz für richtige Person, bei Kleidermacherin. 2050 Orchard Straße nahe Garfield. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen, zuverlässig, Arbeit zu Hause, Markiren von Transfers. Dauernde Arbeit. $1.50 Dutzend. 39 S. State Str., Zimmer 312. 21splwX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3254 Wallace Str. dimi

Verlangt: Makers und Preparers für Millinery. Neuendorf, 3606 Lincoln Ave., nahe School.

Verlangt: 25 Mädchen für Skirts, bester Lohn bezahlt. 421 W. Division Str. Sobel.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, welches deutsche Küche versteht. Referenzen. 4404 Michigan Ave. bmdfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut waschen und bügeln können. Guter Lohn. 1916 Waveland Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Einfaches Kochen. Gute Laundreß. Guter Lohn. Muß englisch sprechen. 5352 Calumet Ave., 3. Fl.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Bester Lohn und gutes Heim. 5015 Grand Blvd., Strauß.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2712 N. Mozart Str., nahe Diversey und Humboldt. sodido

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder und im Hause mitzuhelfen. 437 Arlington Place. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1555 W. 12. Str. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Guter Lohn. 4414 Vincennes Ave. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 6513 Cottage Grove Ave. mdmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5433 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Neue Nr. 1257 La Salle Ave. modi

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie; guter Lohn. — 1036 E. 51. Str., Ecke Greenwood. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; Lohn $5. 1249 S. Troy Str., nahe 13. Str. mdmi

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in der Familie; $4. Anzufragen morgen Vormittag. 644 Briar Place, 2te Glocke. mdi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auch wird zweites Mädchen gehalten. Kleine Familie; Lohn $6.00. Anzufragen: Zimmer 501, Nr. 100 Washington Str., zwischen 4:30 und 5 Uhr Nachmittags. 20splw

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen, keine Kinder. 4414 Vincennes Avenue, 3. Flat. modi

Verlangt: Kindermädchen, um mit einjährigem Kind auszugehen, auch als zweites Mädchen behilflich sein, in kleiner Familie. Muß englisch können. Zeugnisse. Persönlich vorzusprechen. Schilling, Lessing Annex, Evanston Ave. und Surf Str. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Sofort anzufragen: 805 Marshfield Ave., nahe Polk Str. mdi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Haus- und Küchenarbeit. Saloon. 3113 Lincoln Ave. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß kochen können; kleine Familie. 1251 Wilson Ave., 1. Flat. mdmi

Verlangt: Gute Frau am Fleisch Counter, — 3 Stunden Arbeit und keine Sonntagarbeit. Zu erfragen Huron Lunch Club, 443 W. Huron Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4327 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsche erster Klasse Köchin, die gut kochen und backen kann, für Privathaus. 283 Huron Str. sonmodi

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen mit Empfehlungen, guter Lohn wird bezahlt. Sofort anzufragen, 4345 Grand Blvd. somodi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in guter deutscher Familie. Keine Wäsche. 6350 N. Hermitage Ave., nahe Devon Ave. Clark-Devon Car bis Ende der Linie und 2 Blocks westlich von Clark Str. 18splwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen und bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 752 S. 44. Ave. Phone Kedzie 7364.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 57 O. Elm Str. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1701 Milwaukee Ave., neue Nummer.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1034 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen oder eine ältere Frau um ein Baby zu beaufsichtigen; keine harte Arbeit. Nachzufragen 833 W. 12. Str., Schiller.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 706 Ost 50. Place, nahe Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1325 S. California Ave., zwischen 12. Str. und Ogden Ave. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; zuhause schlafen. 176 Fremont Str., 2. Flat, alte Nummer.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau, welche ein gutes Heim wünscht. Adr.: E. 226 Abendpost. bmi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in Familie. 4941 Michigan Avenue.

Verlangt: Zwei Südseite Mädchen, die zwischen der 16. und 31. Straße wohnen, für Laboratoriumsarbeit. Erfahrung nicht nöthig. Anzufragen zwischen 8 und 10 Uhr Mittwoch Morgen in Nr. 1840 Calumet Ave., hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 3847 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment, zwei in Familie; muß Empfehlungen geben. Anzufragen 4725 Forrestville Ave., 3. Flat. Baer. dimido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 1677 N. Ashland Ave.

Verlangt: Erste Klasse Kindermädchen für kleines Kind und auf 6jähriges Mädchen aufzupassen. — Erstklassige Empfehlungen. Sofort nachzufragen. 4529 Michigan Ave., 2. Flat. mdmi

Verlangt: Deutsche Frau für Waschen. 4816 N. Hermitage Ave., nahe Lawrence Ave. Tel.: Edgewater 1775.

Verlangt: Tüchtiges böhmisches oder deutsches Mädchen. Guter Lohn. Gutes Heim. Muß gut kochen, backen, waschen und bügeln können. Nachzufragen Mittwoch oder Donnerstag Vormittag. Mrs. J. W. Yates, 1. Apartment, 5436 Indiana Ave.

Verlangt: Eine gute Laundreß in Privatfamilie. 2626 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 2032 Wallace Str. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. 612 Oakdale Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau am Ofen zu helfen neben der Frau, muß im Hause schlafen. 1323 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen; muß englisch sprechen. 2142 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 723 Larrabee Str., neue Nr. 2138.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 841 Ward Str. B. Hillmann. dimido

Verlangt: Mädchen, um im Diningroom zu helfen. 1836 W. Van Buren Str., alte Nr. 671.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 924 Winthrop Court, nahe Taylor Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Saloon und Restaurant. 4241 Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5046 Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $2.50 bis $3.50 die Woche. Berkon, 4600 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Waitreß im Restaurant. 1121 S. Halsted Str., nahe Bunker.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung für allgemeine Hausarbeit. 4113 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 8 Personen. Gutes Heim. 4549 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleines Flat. Lohn $3. Nachzufragen: Flat 2, 2819 Linden Court, nahe Diversey Blvd. dimi

Verlangt: Küchen-Mädchen für Geschirrwaschen und in der Küche behilflich zu sein. 86 Sherman Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $7.00 per Woche; Empfehlungen. 438 N. Kenilworth Ave., Oak Park. Telephone Oak Park 6882.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; muß gute Wäscherin sein. Vorzusprechen 5602½ State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Child, 5200 Marshfield Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3529 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen. Privatfamilie. 1131 Franklin Str.

Verlangt: Ein Mädchen, 17—20 Jahre alt, um bei Hausarbeit behilflich zu sein; 3 in Familie, keine Kinder. 2033 LeMoyne Str., nahe Robey. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Photograph-Gallery, 843 Ohio Str., Ecke Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen um Baby zu beaufsichtigen und bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. 2031 Cortez Str., nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. Nachzufragen 444 Wrightwood Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 5327 Michigan Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau um in kleinerë jüdischer Familie den Haushalt zu besorgen; modernes Flat; gutes Heim. 915 Newport Ave. Telephone Graceland 2389, Mrs. Koral.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Jüdisches Altenheim, Drexel Ave. und 62. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, keine Kinder. 4412 Ellis Ave.

Verlangt: Zuverlässige Frau oder Mädchen für Kinder. Gute Empfehlung. Siegel, 4925 Grand Boulevard.

Verlangt: Ein Mädchen für waschen, bügeln Geschirr waschen und Flur zu reinigen. 2274 Clybourn Ave. (alte Nummer 785).

Verlangt: Aeltere Frau um bei der Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. 2426 Clybourn Ave., nahe Fullerton. dimi

Verlangt: Gutes Küchenmädchen. Muß zu Hause schlafen. 741—743 Lake Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für leichte Hausarbeit. 1519 W. Madison Str., nahe Ogden Ave., Bishop.

Verlangt: Frau für Schruppen und Fensterputzen. 1922 N. Clark Str.

Verlangt: Mächen oder Frau für Küche und Hausarbeit. Saloon, 1557 S. Clark Str., Ecke 16. Str. dimi

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit. $4 per Woche. Gutes Heim. Mrs. Denk, 647 (neu) N. Morgan Str., 3. Fl., hinten. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1351 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Köchin und Geschirrwascherin. Olympia Cafe, 1132 Bryn Mawr Ave. Evanston Car oder Hochbahn. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3718 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Haushälterin von 30 Jahren, drei in Familie. 644 Briar Place, Flat 2.

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters, gutes Heim, Wittwer mit drei Kindern. 3316 Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und kochen; kleine Familie. 457 Fullerton Ave., nahe Clark Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für Küche und Saloon, $5. 936 N. Halsted Str., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2141 (alte Nr. 228) Fremont Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1938 Lincoln Ave. nahe Wisconsin Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 1244 Dearborn Ave., zwischen Division und Goethe Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5161 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1621 Kenilworth Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. Nachzufragen 5846 Indiana Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie von vier Erwachsenen. Empfehlungen. 5012 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, zwischen 14 und 17 Jahren, um auf 2 Kinder aufzupassen; keine Hausarbeit; müssen englisch sprechen. Antworten unter D. 26 Abendpost. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene in Familie. Wolf, 5817 Kenmore Ave. Telephon: Edgewater 996. bmdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 560 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein backen, oder waschen. $6.00 die Woche. Hardt, 1330 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht. 2412 Division Str.

Verlangt: Waschfrau. 1239 N. Rockwell Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder. 1727 Division Str., Ecke Hermitage Ave.

Verlangt: Zimmermädchen. Alte Nr. 107 Wells Str., neue Nr. 540.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, muß Lunch kochen können. 752 Wells Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Abends nach Hause gehen. Keine Kinder. 3254 Pierce Ave., 2. Flat, Ecke Spaulding Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit. 6 Dollars. 1758 Wells Str., Cafe Meyers.

Verlangt: Einfache Köchin, wo ein zweites Mädchen gehalten wird. Gutes Heim und hoher Lohn für die richtige Person. Mrs. Morrisson, 4802 Vincennes Avenue. dimido

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. 3356 Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eisner, 4937 Vincennes Ave., Flat 3. didofr

Verlangt: Eine Short Order Köchin, ein Zimmermädchen. Alte Nr. 137 S. Canal Str., Gault House.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für zweite Arbeit. Nachzufragen: 2850 W. School Str.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen. Stadt-Referenzen. 4910 Vincennes Ave., 3. Flat. dimido

Velangt: Deutsches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Saloon, 845 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Laden zu helfen, in Bäckerei, sollte womöglich etwas polnisch sprechen. 2989 Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit in einer Office/oder Restaurant von 11 bis 3 Uhr, womöglich nahe Elizabeth Str. 570 N. Elizabeth Str.

Gesucht: Haushälterin sucht Stellung in besserem Hause, hat gute Empfehlungen. 4937 Forestville Ave., 2. Flat. bidosa

Gesucht: Fähige Stenographin, der deutschen wie englischen Sprache und Kurzschrift kundig, korrekt in Orthographie, sucht annehmbare Stellung. Auch geringe Kenntniß der spanischen und französischen Sprache. Adr.: D. 60 Abendpost. bidoson

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, selbst vorzusprechen. Westseite vorgezogen. Krah, 3142 Avondale Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; ist arbeitswillig. 219 Root Str.

Gesucht: Zwei deutsche, starke Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, selbst vorzusprechen. 1239 N. Ashland Ave., nahe Fullerton.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch Saloon sein. 2483 Clybourn Ave.

Gesucht: Gute Köchin mittleren Alters sucht Stellung in kleiner Familie, in gutem Hause. Bitte persönlich vorzusprechen. L. M., 3040 Calumet Av.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze, versteht ihre Arbeit. 629 Alaska Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 142 Bissell Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin in besserem Hause oder im Saloon. Bitte selber vorzusprechen, Anna Brungl, 856 N. Halsted Str., nahe Center, hinten, oben.

Gesucht: Aeltere gebildete deutsche Frau wünscht Stellung als Haushälterin in gutem Hause von 1 oder 2 Personen. 3159 Michigan Ave., hinten. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Hausarbeit. 4431 Armour Ave.

Gesucht: Aeltere Frau flickt und stopft Herrenkleider und besorgt Wäsche in und außer dem Hause. 809 Ost North Ave., Schneider.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 765 Uhland Str.

Gesucht: Gute, selbstständige Köchin sucht stetigen Platz oder Aushilfe im Saloon. Will zu Hause schlafen. 1517 Paulina Str., nahe North Ave., 2. Flat, vorne.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht irgend eine Arbeit von 8 bis 2 Uhr Nachm. Mrs. Bartil, 43 Burling Str., neue Nr. 1654.

Gesucht: Deutsches Mädchen, kann selbstständig kochen, sucht Stelle bei kleinerer Familie, ohne Wäsche. 13 Willow Str.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Hausarbeit. 60 High Straße.

Gesucht: Aeltere, erfahrene Waschfrau sucht Arbeit. 1710 Clybourn Ave. Lendesty.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle. Selber vorzusprechen, 1315 Sedgwick Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit zum reinmachen und Waschplätze. 1422 Johnson Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, versteht allein zu arbeiten. 4415 Wentworth Avenue.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 257 West 48. Place.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle. Bitte selber vorzusprechen, 5218 Laflin Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht neben zweitem Mädchen Stelle, kann auch kochen. Bitte selber vorzusprechen, 5118 Aberdeen Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen, neue Nr. 1532 N. Artesian Ave., nahe North Ave., 1. Flat.

Gesucht: Erster Klasse österreich-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle. Adr.: P. 360 Abendpost.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit; kann auch kochen. S. Morat, 1037 S. Morgan Str., alte Nummer 414.

Gesucht: Wittwe mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. 1819 Hastings Str., 3. Flat. mdi

Gesucht: Gute selbstständige Köchin sucht stetigen Platz oder Aushilfe im Saloon. Will zu Hause schlafen. 1517 Paulina Str., nahe North Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, deutsch-slavisch, in mittleren Jahren, mit dreijährigem Mädchen, bis jetzt beschäftigt, sucht bessere Janitorarbeit. Mann ist Painter, Cabinetmaker, Carpenter, versteht auch andere Hausarbeiten. Frau ist gute Haushälterin und Köchin. Briefliche Offerten unter E. 247 Abendpost.

Gesucht: Ein mitteljähriges Ehepaar sucht Beschäftigung. Frau eine gute Köchin, Mann als Porter im Hotel oder Saloon. Beanspruchen zusammen nebst Kost und Logis $45 per Woche. Herrman Baude. 238 Ost Erie Str.

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle, Mann für Garten- und Stallarbeit, Frau für Hausarbeit. Sophia Zluchea, 3515 Pennsylvania Ave., Indiana Harbor. dimi

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle, Frau für die Küche, Mann im Hause. Deutsch, böhmisch und englisch. 4611 Honore Str. modimi

Gesucht: Mann und Frau ohne Kinder suchen Stelle als Hausmeister; Mann ist guter Maschinist und geprüfter Chauffeur, und kann alles was im Hause nöthig ist besorgen; jetzt Hausmeister in Haus wo 21 Flats sind. Adr.: O. 68 Abendpost. mdimi

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 3jli*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plattdütsche Gilden, Baiern, Schwaben, Oesterreicher und Landsleute aller deutschen Zungen, Ihr alle findet Eure Dialekte berücksichtigt, wenn Eure Unterhaltungen zu Euren Festen, geliefert werden von Jean Wormser, 1567—69 Clybourn Avenue, Ecke Halsted Straße. Telephone: Lincoln 4279.

Otto Ertmann, Bäcker, komme heim; alles vergessen. 111 Indiana Str.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sodifr*

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 3splm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 3fp*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Ein Geschäftsmann, ledig und gebildet, 30 Jahre alt, auf dem Lande, mit gutem Einkommen, wünscht zu korrespondiren mit einer anständigen Dame oder Fräulein, 24 bis 30 Jahre alt, welche etwas von der Hauswirthschaft versteht, und falls die Bekanntschaft befriedigend ist, auch zu heirathen. Geld erwünscht, doch nicht verlangt. Es wird nur Anstand und etwas Bildung verlangt. Briefe mit der Photographie zu senden unter E. 224 Abendpost.

Heirathsgesucht: Wittwer, 44 Jahre alt, Butcher, mit eigenem Geschäft in der Nähe von Chicago, möchte die Bekanntschaft einer Wittwe oder älteren Mädchens ohne Anhang machen, Geschäftsfrau bevorzugt, zwecks Heirath. Briefe bis Donnerstag mit genauer Adresse. Agenten verbeten. Adr.: A. 100 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, 48 Jahre alt, Arbeiter, mit drei größeren Jungen, sucht Bekanntschaft alleinstehender Frau ungefähr im selben Alter, zwecks Heirath. Verträglicher Charakter und sich in kleine Verhältnisse gewöhnen kann. Kann auch englische sein. Adr. O. 76 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche spanischen Unterricht von kompetenter Seite. Offerten mit Preisangabe bitte zu richten unter E. 227 Abendpost.

Pianolehrerin wünscht noch einige Schüler, Fünfzig Cents die Stunde. Adr.: E. 228 Abendpost. 21splw

Neue Cirkel im Englischen beginnen jetzt (auch Privat); Preise von 25 Cents. Chicagos Erste und Aelteste Schule (Illinois College), 715 Ost North Ave. (alte Nummer 200), nahe Halsted Str. dosondi

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft"-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache. Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Rotar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N. Y. 20ag*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3fp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $30 zahlt $4.50; $50 zahlt $7.00; $75 zahlt $10.00; $40 zahlt $5.75; $60 zahlt $8.25; $100 zahlt $13.25. Etabl. 1895. Bitte sprecht vor oder schreibt.—Otto C. Voelcker, 70 LaSalle Str., Suite 31. 31ag,X*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Elektrizität angewandt mit Dr. Lorenz's neuester verbesserter Körper-Battery erneuert verlorene Manneskraft, stellt wieder her und baut auf; klärt die Augen und das Gedächtniß. Jetzt zu haben zu Fabrikpreisen, Dr. Lorenz, 2240 Lincoln Ave., nahe Webster. Rath, Probe und Buch frei. 10ipfrsondi*

Mrs. Lehmann, deutsche Hebamme, wohnt 3262 Lincoln Ave. 20splwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 3ji*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, täglich, und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall), 7:45 Abends, Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abends täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewanee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Telephon: Randolph 4076. 30jun*

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. C. Benjamin, General-Agenten, 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Tel.: Harr. 1718. 16aug,6m

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Suche mich mit $500 an irgend einem Geschäft zu betheiligen. Adr.: E. 220 Abendpost.

Partner. Strebsamer, ehrlicher Mann als Theilhaber gesucht für kleines konkurrenzloses Fabrikations-Geschäft der Lebensmittel-Branche. Hätte entweder Fabrikation zu leiten oder Stadt-Kundschaft mit Pferd und Wagen zu besuchen. Nur $500 als Einlage verlangt. Adr.: O. 58 Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Ausverkauf von Eisenbetten!
500 Eisenbetten, die wir von einem Fabrikanten, der das Geld nothwendig brauchte, für einen Spottpreis gekauft haben, werden wegen Raummangels, für den halben Preis losgeschlagen. Alle Betten und Möbel sind mit einfachen Ziffern ausmarkirt, und verpflichten wir uns, Ihnen das Geld zurückzugeben, wenn Sie ausfinden sollten, daß es der Wahrheit nicht entsprechen sollte.

$25.00 Betten, starke Pfosten und Messing verziert, zu	$12.50
12.00 Betten zu	6.00
6.00 Betten zu	3.00
3.00 Betten zu	1.50
Garantirt gute Kochöfen zu	9.75
Heizöfen zu	3.50
Die besten $65.00 Selbstfüllöfen zu	45.00
Dressers mit geschliffenem Spiegel	7.50
Sideboard, werth $18.00, zu	12.00
3 Stück Polstermöbel mit Seiden-Plüsch überzogen, Mahagoni-Finish, zu	9.75
Schöne Schlaf-Sofas zu	7.50
Stühle mit hoher Lehne zu	0.39
6 Fuß Ausziehtische zu	4.75
Große Brüssel Teppiche zu	9.75
Fenstergardinen, das Baar zu	0.48

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. — Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. Alte Nr. 190—194 E. North Ave. 3ip*X

Zu verkaufen: Sehr guter großer Parlorofen. — 3012 N. Sacramento Ave. nahe Wellington Str.

Zu verkaufen: Möbel und Hausgeräthe von drei Zimmern. 1928 N. Halsted Str., Front, Basement.

Wegen Abreise verschleudere meine eleganten Möbel von 6 Zimmern. Müssen diese Woche bestimmt verkauft werden. Beste, billigste Gelegenheit. Ueberzeugt Euch! Echtes Leder Parlor-Set, Leder Couch, Schaukelstühle, 2 schöne Teppiche, 3 Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, 6 Stühle, neue Singer Nähmaschine, eleganter Küchenofen mit Wasserfront, Sideboard, Parlorofen, Bilder, Uhr, Küchengeschirr. 1918 Dayton Str., nahe Center. 21fp,1w

Zu verkaufen: Eine gute 4 Zimmer-Einrichtung, wenn bis Samstag genommen, für $25, wegen Abreise. Johann Wolf, 2133 Ashland Str., zwischen Taylor und 12. Str., alte Nummer 88. dimido

Zu verkaufen: Haushaltgegenstände von 6 Zimmer Flat, Geschirr und Oefen. Neue Nr. 2042 Crystal Str., nahe Hoyne Ave. Mrs. Cohen.

Zu verkaufen: Billig, Küchenofen, Klapptisch, Stühle, Spiegel, Carpet. 2219 W. Chicago Ave., nahe Leavitt, hinten oben.

Gelegenheit einer Lebenszeit! Hübsche Möbel von einem 7 Zimmer Flat, wie neu; verkaufe einzeln; Parlor Set, Rugs, Gardinen, Upright Piano, Bilder, Nähmaschine, Leder-Schaukelstuhl, Couch, Betten, Tische, Stühle, Portiers, Gas-Lampe, Uhr, Pedestals und Männer-Kleider. 1346 N. Robey Str. 21splwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen: Eine Anzahl unserer wenig gebrauchten und Muster Pianos, um Platz für unsere neue Partie Chase Bros. Pianos zu machen. Kommt sofort, Preise und Bedingungen nach Jedermanns Belieben, $20 bis $125.
Reichardt Piano Co.
Milwaukee Ave. und N. Carpenter Straße.
Abends offen ausgen. Mittwochs und Freitags. di—sa

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasodido*

$20 kaufen Piano mit gutem Ton, fein für Anfänger. 738 Milwaukee Ave., 1. Floor. bmdo

$65.00 kaufen $800 Chickering Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 21splwX

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen, beinahe neu. 1346 N. Robey Str., nahe Division., 1. Flat. 21splwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe umzugshalber gutes Top Buggy, Kohlensäcke, große Regendecke, verschiedene Tauben. — 372½ Clybourn Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Hört!—Gute getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften, so gut wie neu, zu ganz billigen Preisen, wie wollene Anzüge für Männer und Burschen. 200 Stück einzelne Jackets, in allen Farben und Größen, schon von 50c an. Hosen, Westen, Sommerüberzieher, Filzhüte in kolossaler Auswahl. Auch neue wollene Hosen billig zu verkaufen. Das Geschäft ist täglich geöffnet bis Abends 9 Uhr, bei heller Beleuchtung. Sonntags bis Mittags offen. — Deutsches Geschäft.
Alte Nummer 289 Noble Str., nahe Erie Str.
Schacht, Store.
24ag,bidosa,1mo

Zu verkaufen: Schöner Plüsch-Coat, Brustweite 36, sehr billig. 3622 Christiana Ave., 2. Flat, nahe Elston Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2 Stühle Barbier-Einrichtung. 1615 Larrabee Str. modi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Garantirt erste Hypothek, $1000. Sicherheit zweistöck. Brickhaus ($4500). —Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— dimido

Zu leihen gesucht: $1200, garantirt erste Hypothek auf zweistöckiges Brickhaus ($4700). —Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— dimido

Geld zu verleihen bei Privatmann, ohne Kommission, auf Grundeigenthum an der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. Herman Fick, 3428 Hayes Str. (Logan Square.) 20splw

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; keine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 14fp,X*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße.
13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 304. 14ok,*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken usw. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 433—438 Monadnock Block, Chicago. 9fed,sondido*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Meatmarket- und Grocery-Käufer!
Seltene Gelegenheit!
$850 oder beste Offerte, werth das Doppelte, kaufen, wenn sogleich genommen, bestgelegenen, gutzahlenden Grocerystore und Market an Nordseite, feinste Fixtures in Chicago, bestehend aus Broman Bros. Fabrikat Ice Box, Marmor Counters, Waagen, Bins, Shelves u.s.w., zu zahlreich, um hier angeführt zu werden. Riesiger frischer Waarenvorrath, billige Miethe mit elegantem Flat. Dies ist einer der ältesten Plätze der Nordseite, in dichtbesiedelter Nachbarschaft. Strikte Baarkundschaft. Einnahmen durchschnittlich $60 bis $70 pro Tag. Wird nur wegen Unfalles verkauft. Theils auf Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht morgen Mittwoch den ganzen Tag vor in 2446 (neu) Southport Ave., ½ Block nördlich von Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: Für $400 Baar, Delikatessen- und leichter Grocery-Store, werth das Doppelte; feiner Waarenvorrath und Einrichtung; Miethe nur $25; Wohnzimmer; monatlicher Reingewinn $120; jetziger Besitzer hat anderes Geschäft; nehme auch unbebautes Land in Tausch. Vorzusprechen 1248 Madison Str., nahe Elizabeth.

$500 kaufen Restaurant in Bremen, Ind. Ausgezeichnetes Geschäft. Ueber $200 wöchentlicher Reingewinn. Sprecht vor bei
Mau & Co., 59 Dearborn Str.

Grocerystore, Nordseite, ausgezeichnete Lage, ohne Konkurrenz, 14 Jahre etablirt, durchschnittlich über $40 pro Tag. Infolge Krankheit verschleudert zu 60 Cents am Dollar. Näheres bei
Mau & Co., 59 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Confectionery, $250, $15 Miethe. Dampfheizung. 5646 Jefferson Ave.

Zu verkaufen: 5 Stühle Barbershop, ausgezeichnete Lage, Harrison Str. Gute Kundschaft. Beste Offerte. Diese Woche. Mau & Co., 59 Dearborn Str.

Wenn Ihr eine gute Saloon-Ecke kaufen wollt, sprecht bei uns vor. Wir haben einige für sofortige Uebernahme. Fred Miller Brewing Co., Chicago.

Sofort zu verkaufen: Grocery und Market in Hammond, Ind. Gutes Geschäft für Mann und Frau. Preis $650. Grund des Verkaufs: Todesfall. Adr.: E. 221 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Delikatessen- und Fisch-Market — Nordseite; großer, reiner Waarenvorrath feine Fixtures, Miethe $25 einschließlich 4 Zimmer und Stall. Bargain für sofortigen Käufer.
Marks & Co., 140 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Stationery- und Sportwaaren-Laden, Südseite, elegante Lage, Tages-Einnahme $35.00; jetziger Besitzer 2½ Jahre daselbst; muß abreisen wegen Krankheit. Nähere Auskunft von Marks & Co., 140 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Alt etablirtes Roominghaus, 22 Zimmer, billig, wenn sofort genommen. Neue Nr. 759 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei, Store-Trade, modern eingerichtet, billig, wenn sogleich genommen. $250 Einnahme. Auskunft: Neumann, 1915 N. Fairfield Ave., nahe Armitage. bidosa

Seltene Gelegenheit: Saloon und Roominghaus nahe N. Clark Str. Eine Goldmine für den rechten Mann. Preis nur $1200 oder vertausche für Haus. —Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.— dimido

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Barbiergeschäft, Nordseite, Store, 4 Zimmer. $20 Miethe. Adr.: O. 74 Abendpost. bidoson

Habe zu verkaufen: 23 Saloons von $400 bis $6000, 8 Groceries, mit und ohne Butcher-Store, von $500 bis $3000; 6 Delikatessen-Stores, von $400 bis $1500; 4 Zigarren-Stores, von $250 bis $1000; 5 Bäckereien, von $700 bis $2000; 5 Restaurants, von $150 bis $1200; 6 Rooming- und Boardinghäuser für jeden Preis. Wer überhaupt ein gutes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9 Uhr nach 281 Clybourn Ave.

Muß verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Notion-Store. Alte Nr. 1366 (neue Nr. 2441) N. Fairfield Ave. dimido

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, billige Miethe. Zu erfragen: H. Hennig, 76 LaSalle Str. 21splw

Zu verkaufen: Guter Schuh-Reparatur-Shop. — 2968 Loomis Str. dimi

$250 kaufen Candy-, Zigarren-, Notion-, Laundry-Store, gutes Auskommen garantirt. Laundry bezahlt für die Miethe. Ein Eigenthümer 10 Jahre daselbst. Keine Konkurrenz. Auf Probe gegeben; ein Zimmer mit Store, billige Miethe. Alte Nr. 167 Larrabee Str., nahe Elm Str.

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Candy-, Zigarren- und Notion-Store, gegenüber Schule und Kirche auf der Nordseite. Guter Verkaufsgrund. Verkaufe billig. Antwortet sogleich. Adr.: E. 249 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes Barbiergeschäft, mit den ganzen Hausmöbeln, wegen Todesfall. 1325 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Candy-, Tabak- und Zigarren-Store, billig wegen Krankheit; keine Agenten. 1812 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery-Store, gutes, gangbares Geschäft; Besitzer seit 5 Jahren; muß verkaufen, habe zwei Stores. Anzufragen im Store, 1819 Sheffield Ave., nahe Clybourn, oder 4057 Nord Robey Str., Ecke Belle Plaine Ave.

Zu verkaufen: Hotel und Roominghaus, wegen Abreise nach Deutschland. 2524 Sheffield Ave., Ecke Lill Ave., oben.

Zu verkaufen: Schön möblirtes 6 Zimmer Flat, 1. Floor, an Clark Str., billig wenn sofort genommen. Nachzufragen im Restaurant, 611 Wells Str., neue Nummer.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Saloon-Geschäft. 4056 W. 12. Str., Ecke 41. Ave. mdi

Saloon zu verkaufen: Nordseite, Ecke, gutes Geschäft, muß verkaufen wegen Krankheit. Adr.: T. 192 Abendpost. somodi

Zu verkaufen: Meat-Market, billige Miethe und eine gute Lage für Geschäft. Untersucht. 1883 Hudson Ave. nahe Sedgwick und Wisconsin Str. 16splwX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store mit Zimmer für Schneider-Shop, Candy- und Delikatessen-Store. 3359 Nord Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: Store mit 5 Zimmern, passend für irgend ein Geschäft. 2536 Cortland Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, Bad, $16.00. 1169 Eddy Str., nahe Hochbahnstation.

Zu vermiethen: 5 Zimmer an ruhige deutsche Leute. 3217 Seminary Avenue, nahe Belmont. Miethe $18.00.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer, neues Haus, 2 Blocks von Belmont Ave. 6003 N. Troy Str., Basement.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Closet, Gas an Erwachsene. 2128 Bellplaine Ave., nahe Lincoln.

Zu vermiethen: Shop für einige Arbeit. 1411 N. Halsted Str. modimi

Zu vermiethen: Südostecke Armitage und 41. Ave., moderner Store, schöne Lage für Grocery; neben Butcher mit gangbarem Geschäft. Telephon: Belmont 936. Enerson Bros., 4055 Armitage Ave. 20splw

Zu vermiethen: Gute und passende Ecke für guten, deutschen Barbier. Südwest-Ecke Wellington und Racine Ave. 16sep,1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Roomers und Boarders, gute Kost. — 1152 Sedgwick Str., hinten, oben.

Zu vermiethen: Zimmer und Board für 2 Personen. 297 Wells Str., oberes Floor.

Zu vermiethen: Möblirte Front-Zimmer. 716 Milwaukee Ave. (neue Nummer), 2 Treppen.

Dame findet ruhiges Heim, freundliches Zimmer $1.00. Näheres: 67 Clybourn Ave., (Laden), nahe Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, auch Board wenn gewünscht, bei alleinstehendem Fräulein. — 1764 Wells Str., oberer Floor. dimi

Mann mit Kindern findet Board. 1942 Orchard Straße.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten, Dampfheizung, Nordseite, bei Wittwe. Adr.: A. M. 642 Abendpost.

Zu vermiethen: Hübsches Front-Bettzimmer mit Kost, für einen oder zwei Herren. 1212 Larrabee Str. (alte Nr. 213), nahe Division Str. Läutet obere Glocke.

Zu vermiethen: In kleiner Familie, unmöblirtes Zimmer mit Küche, von deutscher Frau mit einem Kind in Pflege. 1350 Cleveland Ave.

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zwei oder drei leere Zimmer auf der Nordseite von einzelner älteren Wittwe. Adr.: P. 361 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Herr sucht Kost mit hellem, geheiztem Zimmer bei alleinstehender Frau. Kein Kosthaus. Adr.: E. 245 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Geschäftsmann sucht ein freundliches Zimmer mit Board, bei anständiger Familie oder Frau. Gute Car-Verbindung. Adr.: T. 179 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4 Zimmer Wohnung mit Bad, Nordseite oder Lake View. Adr.: E. 243 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—Spottbillig—
können Sie sich eines unserer gut gebauten hellen Häuser an Clybourn Avenue, nahe Belmont und Western Ave., auf leichte Theilzahlungen erwerben. Lotten sind 28 Fuß breit. Es ist die beste Gelegenheit für Sie und kommt nicht wieder. In Kurzem werden diese Häuser weit mehr werth sein und Sie werden uns danken. Ein paar hundert Dollars Anzahlung, Rest nach Belieben — die Zeit flieht und ehe Sie's wissen, haben Sie's abbezahlt.
Kommen Sie heraus, Sie sind willkommen. — Zweig-Office: Ecke Clybourn und Western Avenue gegenüber Riverview Park.
Koester & Zander,
69 Dearborn Straße. dido

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Stall, Platz für zwei Pferde und Wagen. 1036 Nelson Str., 2. Flat, alte Nr.

Zu verkaufen: Brick- und Frame-Eigenthum mit Zigarren- und Candystore und 2 extra Wohnungen, an Larrabee Str., nahe Lincoln Ave. Monatliche Miethe $53. Preis $5000, auf Abzahlung. Geo. J. Schmidt & Son, Ecke Lincoln und Webster Ave.

Zu verkaufen: Schönes Frame-Eigenthum, fünf 5 und 6 Zimmer Front-Wohnungen, drei Blocks von der St. Michaels-Kirche. Monatliche Miethe $33. Preis $3400. Geo. J. Schmidt & Son, 2173 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.

Zu verkaufen: Hudson, nahe North Avenue, in nächster Nähe der St. Michels-Kirche und Schule. Zweistöckiges Haus mit Cottage, 4 Wohnungen bringen $480. Preis $4200.
Webster und Sheffield Avenue, nächst der St. Vincennes Kirche, 3stöckiges Brickhaus, sehr gut und stark gebaut. Ein Gelegenheits-Kauf für $8500.
A. Josetti, 657 North Avenue,
dido ausschließlicher Agent.

Gutes dreistöck. Brickhaus, Basement, fünf 4 Zimmer Flats; bringt jährlich $636 Miethe; $6000; nahe Willow Str.-Hochbahn.
Oscar Josetti, 1940 (233) Orchard Str. dimido

Bargain! Gutes zweistöck. Framehaus, Basement, zwei 5 Zimmer Flats, Toilets, Gas; N. Halsted Str., nahe Diversey Blvd.; nur $3200. — Achtet genau auf Oscar Josetti, 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str. dimido

Sehr billig, nur bei — Oscar — Josetti — 1940 (233) Ochard Str., nahe Center Str., zweistöckiges Framehaus, vier 4 Zimmer Flats, hinten noch eine 4 Zimmer Cottage, Miethe $600 jährlich. $4600. Barry Ave., nahe Southport Ave. dimido

Sehr billig, nur bei — Oscar — Josetti — 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str. Zweistöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer Flats, modern, $1600; Hypothek $2000; nahe Grace Str.-Hochbahnstation. dimido

Zu kaufen gesucht: 2 Flat Brickgebäude, nördlich von Belmont, östlich von Lincoln Ave., nicht über $5000. Keine Agenten. Zimmer 1, 88 State Str.

Zu verkaufen: 5 Flat Framehaus, Brickfundament, nahe Hochbahn, Miethe $60 monatlich, Preis $4500. Ofenheizung. 16 Prozent für Euer Geld. J. M. Gray & Co., 1506 Belmont Ave., ausschließlicher Agent.

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Frame Gebäude, Steinbasement, je 5 Zimmer, Furnace Heizung, Robey Str., nahe Hochbahnstation, Preis $4500. Leichte Zahlung. $500 Baargeld, Rest monatlich.
— Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. —
Nahe Lincoln Avenue. sadifr

Zu verkaufen: Große Verschleuderung, beinahe weggeschenkt, feines modernes 3 Flat Frame und Brick Gebäude, 6—5—6 Zimmer, Miethe $612 jährlich, über 12 Proz. von Eurem Geld. Lot 25 bei 183. Perry Str., nahe Irving Park Blvd., Preis $4800, wenn diese Woche genommen. Die Leute verlassen die Stadt. Seht Frank Beck.
— Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. —
Nahe Lincoln Avenue. sadifr

Zu verkaufen: Billig, 30 Fuß Lot mit allen Straßenverbesserungen frei. Irving und Byron Str., 2 Blocks zur St. Benediktus katholischen Kirche und Schule. William Zelosky, 457 Belmont Ave. 4fpsadifrlmt

Muß verkauft werden: Für $3000 oder weniger, vielleicht auch auf Abzahlung, eine 6-Zimmer, nebst Bad, Heißwasser geheizte Frame-Cottage. 156 (alte Nummer) Cullom Ave., nahe Leavitt Str. Cochran & McCluer, Lawrence Ave. und Leavitt Str. 25aug*

Zu verkaufen: North Ravenswood, 6 Zimmer moderne Cottage, alle Verbesserungen, feine Lage, $2400, leichte Bedingungen.
Conklin & Co.,
3936 Lincoln Avenue. mdimi

$4900 kaufen 3 Flat Brick und Frame-Haus; — Heißwasserheizung; Diversey Ct., Miethe $61; leichte Abzahlung. Frey, 2828 Lincoln Ave. 18splwX

Zu verkaufen: Billig, moderne 6 Zimmer Cottage, Brick Basement, Furnace Heizung, Zement-Wege, Asphalt Str. 3455 N. Irving Ave., nahe Cornelia Str. 18seplwX

Mit $1000 erste Anzahlung können Sie ein 6 und 5 Zimmer Haus unter günstigen Bedingungen kaufen; modern; Miethe $360 per Jahr. Fred Ruedel, 602 North Ave (neue Nummer). 15splwX

Zu verkaufen: Brickhaus, zwei 6-Zimer moderne Flats, günstige Bedingungen. $3400. Fred Ruedel, 602 North Ave., (neue Nummer). 15splwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: An N. 40. Ave., 1½stöckige neue Cottage, 9 Fuß Basement, heißes und kaltes Wasser und Gas, Shades, alles vollständig, Lot 50×125, Zement-Seitenweg. Bargain wenn sofort genommen. John W. Campbell, 4413 Elston Avenue, Ecke Montrose. bidosa

Zu verkaufen: Frame Cottage und Lot an Grand Ave., nahe Lincoln, Preis $1550, nur für diese Woche, sucht Ihr Bargains, so kommt schnell, $200 Anzahlung, Rest monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. (Office Sonntags geschlossen), nahe Diversey Ave. bidosa

Zu verkaufen: Ein Bargain an der Nordwestseite, Store und 3 Flats, große Barn und Wagenremise. Lot 35x125 Fuß, Ecke von Alley. Eine gute Lage für Grocery und Butcher-Store.
John W. Campbell, 4413 Elston Ave.,
Ecke Montrose. bidosa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame Eckhaus auf der Nordwestseite, zwei Straßen-Eingänge, zwei Blocks von Chicago Ave., 25x125; Preis $9500; bringt $900 Miethe jährlich. Adr.: J. 565 Abendpost. 31agbidosalm

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. (alte Nr. 1646), neu Nr. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 9fp,X*

Südseite.

Zu verkaufen: Lot 25 bei 142, nebst Stall 18 bei 31, billig. 2849 40. Place, nahe Archer Ave.

Vorstädte.

Zu verkaufen: 8 Lots in Harvey, wegen Todesfalls, für ein Viertel des Werthes, nur $200. Weber, 123 Laflin Str.

Farmländereien.

Exkursion nach Michigan
mit feinem, großem Dampfschiff, zur Besichtigung des großen Swigart Trakt von Farm- und Obst-Ländereien — mehr denn 50,000 Acres — in Manistee, Mason und Lake Counties, Michigan; dem Herzen von Michigan's bekanntem Obstgürtel; nahe Schulen, Kirchen und Towns, mit Eisenbahn- und Wasser-Fahrgelegenheit; genügend Regen; fein zur Vieh-, Getreide- und Geflügelzucht, nebst bedeutenden Kartoffel- und Obst-Ernten; nur „Eine-Nacht-Fahrt" von Chicago; Preis $8 bis $15 per Acre, mit Anzahlung so niedrig wie $10 und $5 den Monat auf 40 Acres. Resort Lots an Crystal Lake; neue Stadtgebiete mit guter Zukunft. Exkursionen jeden Freitag; $7.50 für die Rundfahrt; Reisegeld zurückerstattet, wenn Ihr kauft. Sprecht vor oder schreibt um volle Auskunft und mein prächtiges 38 Seiten starkes Büchlein. Erklärt Euch Alles.
W. Swigart, Eigenthümer,
1248—49—50 First National Bank Bldg.,
Chicago.
9fpdosondilm

$15.00 per Acker kauft 160 Acker Vieh-, Schweine- und Getreidefarm in Wisconsin mit Gebäuden und fließendem Wasser.
$200.00 Anzahlung kauft 20 Acker Michigan Hühner- und Fruchtfarm, gute Gebäude. dimi
Brodfuehrer, 84 LaSalle Str., Zimmer 509.

Drei Farmen auf Auktion.
Ich habe beschlossen das Farmen aufzugeben und werde am Donnerstag, den 14. Oktober 1909, um 2 Uhr Nachmittags, meine Farm von 335 Acres, bekannt als die „Roney Farm", in Freemont Township, Lake County, Illinois, auf dem Platze verkaufen.
Dieses Land liegt alles zusammen, ist aber als separate Farms geführt worden. Drei Wohnhäuser und fünf Ställe in gutem Zustande; gutes Wasser. Das Land ist eben, niedriger Grund bearbeitet. Grund ist schwarzer Loam und sehr fruchtbar; kein schlechtes Land auf dieser Farm. Augenblicklich ist das Land besät mit Alfalfa, Klee und Timothy, ausgenommen vierzig Acker. Sehr passend für Viehzucht und Milcherei. 35 Meilen nordwestlich von Chicago und fünf Meilen südlich von Round Lake, an der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn.
Käufer sind eingeladen das Eigenthum zu besichtigen. Das Land wird aufgetheilt zum Verkauf ausgeboten, wenn Käufer es wünschen.
Adresse: J. B. Roney, Grays Lake, Illinois, R. F. D. 18fp,1w

Zu verkaufen: 80 Acres ebenes Land, Round Lake Distrikt, Sawyer County, Wisconsin. Theil leicht geklärt. Rest genug Holz, daß das Land bezahlt. Nahe Sägemühlen. Preis nur $12.50 per Acre, auf leichte Zahlungen. Sprecht vor oder schreibt:
Will Webster,
128 E. Madison Str., Zimmer 507.
16splwX

55 Acres Farm billig zu verkaufen in Crown Point, Ind., alle kultivirt, Ernten, Rindvieh, Maschinerie. Muß verkaufen wegen Ablebens meines Gatten. Werth $5250. Verkaufe für $4000. Anna Vytlacil, 1919 Blue Island Ave., nahe 19. Str., Chicago, Jll. somodi

Zu verkaufen: 5 Acres erster Klasse Gartenland, Haus, Stall und andere Gebäude, innerhalb einer Meile von Wilmington, Jll. Um Auskunft wende man sich an Mrs. Mary Gad, Wilmington, Jll. mo—fr

Northwestern Stove Repair Co.

Größtes

Ofen-Reparatur-Geschäft der Welt.

Wir führen Ofentheile für jeden Ofen, Herd, Furnace und Heißwasser-Heizer. Bringt nachstehende Angaben oder das zerbrochene Stück Eures Ofens oder Furnace, und wir decken Euren Bedarf sofort.

Gebt Namen des Ofens oder Furnace. (Alles was darauf steht)........

Die Nummer des Ofens oder Furnace. (Wie sie auf dem Ofen steht gewöhnlich am Pipe Collar oder Frontheil oben.) ....

Name des Fabrikanten........

Letztes Datum des Patents........

Ob jetzige Ofenfüllung aus Brick oder Eisen besteht........

Ob Ofen einen flachen Rost hat oder ob er in zwei Stücken ist........

Ob Kohlen auch von vorn eingeschüttet werden können oder ob nur von oben........

Wir haben drei Läden:

654—666 W. 12. Str., nahe Halsted.

70 East Lake Str., nahe State.

106—108 N. Desplaines Str., nahe Washington.

7sep,9dl

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der neu organisirte dramatische Verein „Unter Uns“ feiert am kommenden Sonntag sein erstes Stiftungsfest in der Schillerhalle 1560 (alte Nr. 601) Wells Str., nahe North Ave. Nachmittags kommt unter der Leitung des unverwüstlichen Regisseurs Carl Richter die Gesangsposse „Der Millionenmeyer“ zur Aufführung, mit Auftreten der Damen Klinski, Koch, Schimansky, Scherper, Madsack, Beckermann, sowie der Herren: Dannert, Scherper, Steinbach, Tobie, Uhlemann, Richter etc. Ueber 20 Gesangsnummern werden zu Gehör gebracht. Jedes Mitglied des Vereins wird sich befleißigen, den Gästen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Anfang der Vorstellung 3 Uhr Nachmittags, Abends von 8 Uhr an Ball.

Der Schweizer Turnverein, Chicago, blickt auf ein 20jähriges ersprießliches Wirken im Dienste der edlen Turnerei zurück und gedenkt aus diesem Anlaß am kommenden Sonntag sein Stiftungsfest besonders glanzvoll zu begehen. Einer der Hauptpunkte des interessanten Programms ist die Fahnenweihe, die dem in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Fest noch ein besonders feierliches Gepräge verleihen wird. Der Erfolg, der allen Schweizer Festen bisher stets treu geblieben ist, wird sich zweifellos auch diesmal und in verstärktem Maße einstellen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Der bekannte Gesangvereins-Dirigent und Musiklehrer E. Barginde veranstaltet am kommenden Sonntag im großen Saale der Südseite-Turnhalle ein großes Instrumental- und Gesangs-Konzert zur Feier seines 25jährigen Jubiläums. Herr Barginde hat im Jahre 1884 hier seine Laufbahn als Dirigent mit der Gründung des „Pullman-Männerchors“ begonnen, eines Vereins, der zwar inzwischen zu bestehen aufgehört hat, dessen Mitglieder ihrem ehemaligen Dirigenten aber treues Gedenken bewahrt haben. Diese Gesangsveteranen werden bei dem Jubiläums-Konzert wieder wie ehemals die Bühne betreten und aus ihren damaligen Gesangbüchern Eckerts „Schifferlied“ vortragen, das sie vor 25 Jahren so manches Mal unter Herrn Barginde trefflich gesungen haben. Es sind zwanzig Herren, die sich in dieser Weise um ihren alten Dirigenten schaaren werden, und einer kommt sogar von Milwaukee herüber. Außer dieser Glanznummer enthält das Programm noch elf gewählte Orchester-, Chor- und Solovorträge bewährter Vereinigungen und Einzelkräfte. An das Konzert, das um 4 Uhr Nachmittags beginnt, schließt sich ein Ball. Es bedarf wohl keiner besonderen Versicherung, daß den Besuchern höchst genußreiche Stunden bevorstehen.

Am kommenden Sonntag feiert der Unterstützungsverein Deutsche Wacht im großen Saale der Wicker Park-Halle, North und Milwaukee Ave., sein zweites Stiftungsfest mit Orchester-, Gesangs- und komischen Vorträgen, Theateraufführung von Vereinsmitgliedern und Ball. Auch für das leibliche Wohl der Besucher wird durch gute Speisen und Getränke bestens gesorgt sein. Der junge, beliebte Verein, welcher nach einjährigem Bestehen eine Mitgliederzahl von 400 hat, auch finanziell gut dasteht, wird Alles aufbieten, um den Besuchern recht angenehme und unterhaltende Stunden zu verschaffen. Anfang der Festlichkeit Nachmittags 3 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person.

Im großen Saale der Wicker Park-Halle an der North Ave., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str., feiert der Dr. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein zu Gunsten des Ankaufs eines Gottesackers am Samstag, dem 2. Okt., sein 7. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Das Komite hat keine Mühe gescheut und die besten Vorkehrungen getroffen, den Besuchern einen vergnügten, genußreichen Abend zu bereiten. Jeder Besucher wird darauf aufmerksam gemacht, seinen „Return Check“ so lange aufzubewahren, bis die Verloosung vor sich gegangen ist. Jeder Besucher hat Gelegenheit von den drei Preisen im Werthe von $5, $3 und $2 einen zu gewinnen. Außerdem kommen bei der „Briefpost“ noch drei Preise an die Damen zur Vertheilung, welche die meisten Karten erhalten. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 50 Cents. Die Musik liefert eine echte Zigeunerkapelle, die hier zum ersten Male auftritt.

Der Damenverein Amerika veranstaltet am Samstag Abend, 2 Oktober, seinen zweiten großen Herbstball in der Arbeiterhalle, Ecke 12. und Waller Str. Da das Komite, bestehend aus der bewährten Präsidentin Katherine Dunker und den Damen Minnie Gottschalk, Anna Werhan, Marie Schreiner, Karoline Kretschmer, Magdalene Leßmann, Christine Bayreuther, Christine Schlecht und Kati Ulm, nichts unterläßt, was zu einem schönen geselligen Erfolg erforderlich ist, so steht den Besuchern jedenfalls ein vergnügter Abend bevor. Musik und Erfrischungen werden nichts zu wünschen übrig lassen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen Herbstball veranstaltet der Oldenburger Unterhaltungsverein am Samstag, 2. Oktober, in der Northwest-Halle, North und Western Ave. Das von einem tüchtigen Vorkehrungs-Ausschuß vorbereitete Vergnügen beginnt Abends 8 Uhr, Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25 und am Ballabend an der Kasse für 35 Cents zu haben.

Sein 7. Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der Verein Schillertreue am Sonntag, 3. Oktober, im Exzelsior Park, Ecke Drake Str. und Irving Park Blvd. Ein fleißiger, aus den Mitgliedern Margarethe Krohn, Präsidentin; Bertha Scheubert, Henry Ehlers und Bertha Häusler bestehender Festausschuß bietet Alles auf, um den Gästen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Preiskegeln und Lustbarkeiten aller Art sind in Vorbereitung, auch an Erfrischungen wird es nicht mangeln. Das Fest beginnt Mittags 12 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, 10. Oktober, feiert der Hessen-Nassauer Damenverein in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachm. an sein 2. Stiftungsfest. Der aus den Damen Karoline Brethauer, Präsidentin; Elisabeth Ehemann, Charlotte Schröder, Christine Benzel, Dorothea Schalk, Ida Bohm, Marie Hartmann und Franziska Zimmermann bestehende Festausschuß hat Vorträge und Tanz aufs Programm gesetzt und alle Vorkehrungen zu einer schönen Unterhaltung der Besucher getroffen. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der altbewährte Gesangverein Soziale Liedertafel veranstaltet am Sonntag, 10. Oktbr., in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ein großes Konzert nebst Ball. Die vielen Freunde dieser wackeren Sängerschaar können sich eines schönen musikalischen und geselligen Vergnügens versichert halten, denn das gediegene Programm ist fleißig einstudirt worden, und der Festausschuß nimmt auf alles Erforderliche für den Ball Bedacht. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Mit Konzert und Ball wird am Sonntag, 10. Oktober, das 10. Stiftungsfest der Bavaria-Loge Nr. 11, Orden der Hermannsschwestern, in Hacks Halle, 517 Larrabee Str., gefeiert. Alle Mitglieder der Loge und des Ordens und Freunde sind zur Betheiligung eingeladen, und das aus den Damen Maria Weißbecker, Präsidentin; Sophie Thomsen, Vorsitzende; Ida Bürger, Sekretärin; Klara Freyman, Schatzmeisterin; Gertrude Delbow, Veronika Koch, Kathe Roller, Kathe Reeg, Karoline Willecke und Emilie Herrmann bestehende Komite sagt Allen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cts.

Ihr sechstes Stiftungsfest begeht die Immergrün-Loge Nr. 82 am Samstag Abend, 16. Oktober, in Marrets Halle an Milwaukee Ave. und Rockwell Str. Die Damen, welche die Vorkehrungen in der Hand haben und deren eifriges Bestreben es ist, den Besuchern einen recht vergnügten Abend zu bereiten, sind Elise Söven, Präsidentin; Auguste Bunke, Sophie Ewald und Katharine Schulz.

Der Damenverein Fidelia feiert am Samstag, 16. Oktober, von 8 Uhr Abds. an in der Northwest-Halle an North und Western Ave. seinen zehnten Geburtstag und verbindet mit dem Fest die Einweihung seines neuen Banners. Die Festlichkeit wird voraussichtlich sehr schön, unterhaltend und eindrucksvoll verlaufen, denn der aus den Damen Karoline Krause, Präsidentin; Christiane Heiden, Mathilde Rettenbacher, Auguste Dinkelmann, Margarethe Weisheit und Magdalene Fricke bestehende Festausschuß gibt sich große Mühe bei den Vorkehrungen. U. a. wird der Damenchor Edelweiß von Avondale mehrere Lieder vortragen, und Frau Karoline Engelmann wird durch einige komische Vorträge die Anwesenden erheitern. Die Festrede wird von der Präsidentin, Frau Karoline Krause gehalten werden. Die Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft feiert am Sonntag, 24. Oktober, in Schönhofens Halle von 4 Uhr Nachmittags an ihr 23jähriges Stiftungsfest. Dieses Fest wird voraussichtlich alle früheren Festlichkeiten des Vereins übertreffen. Ein erfahrenes Komite ist schon seit langer Zeit an der Arbeit, um durch neue Ueberraschungen allen Gästen die gemüthlichsten Stunden zu bereiten. Ein großes Orchester, sowie eine aus mehreren Personen bestehende Theatergesellschaft werden dazu beitragen, die Feier zu einem großen Erfolg zu gestalten. Es ist zu erwarten, daß viele Deutsche sich unter diesen alten Haudegen einige vergnügte Stunden bereiten werden, denn der Eintritt ist so gering, daß auch der Unbemittelte sich erlauben kann, dem Fest beizuwohnen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents und sind bei jedem Mitgliede zu haben. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der deutsche Frauen-Kranken-Unterstützungsverein Lessing am Samstag Abend, 13. November, in Yondorfs Halle. Die Vorkehrungen werden von den Damen Marie Rose, Präsidentin; Anna Kurten, Barbara Hansel, Karoline Berghaus, Sophie Meyer und Katharine Schulz getroffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Ein Racheakt?

Der schnellen Ankunft der Feuerwehr allein ist es zu verdanken, daß ein gestern gemachter Versuch, das Wohnhaus von Jeremiah Trumbley, Nr. 1746 W. 54. Straße, niederzubrennen, mißlungen ist. An drei Stellen in dem Hause war Feuer angelegt worden. Der Besitzer, seine Frau und ihre 6 italienischen Kostgänger sind seit Samstag im Countygefängniß unter schweren Anklagen, welche Frau Mary Spares, Nr. 1740 West 54. Str., Namens ihrer 10jährigen Tochter Louise, und die 12 Jahre alte Nora Michaelson erhoben haben. Eine Untersuchung der Brandstiftung ist im Gange.

Radikalkur der

Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund“ wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

Briefkasten.

Leser. — Solche „Papiere“ erhalten Sie erst, nachdem Sie die für den betr. Posten vorgeschriebene Zivildienstprüfung bestanden haben.

Wm. E. — Der „Erste Siebenbürger Sachsen-Unterstützungsverein“ versammelt sich je am ersten Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachmittags in Count's Halle, Sedgwick und Blackhawk Str.

Frau H. H. — Auf solche Empfehlungen und Rathschläge hinsichtlich Kapitalanlage u. s. w. laßt sich der Briefkasten aus naheliegenden Gründen nicht ein.

N. N. — Zur Rückbeförderung von Amerikamüden in ihre alte Heimath stehen dem Konsulat keine Mittel zur Verfügung.

Alter Leser. — Darüber kann man Ihnen am Besten in jeder größeren Buchhandlung Aufschluß geben, wir sind mit den Preisen nicht vertraut.

Alter Leser. — „Burdock“ ist die gewöhnliche Klette. — Am 11. und 12. Oktober ist Neumond.

M. B. — Verpacken Sie die Eier in Kleie.

Lincoln und Paulina Str. — Der Betrieb wurde im Januar 1900 eröffnet.

M. K. E. — Nach den Regeln der Plumbers-Gewertschaft werden nur Söhne von Plumbers als Lehrlinge zugelassen.

Rockefeller. — Die Adresse ist 4 W. 54. Straße, New York City.

Ph. K. — Die Mistel ist eine Schmarotzerpflanze, die auf Laubbäumen wuchert. Die Beeren werden nicht vor dem Auspressen gekocht. Ob das Chlorzink mit dem Leim zusammen gekocht wird, können wir Ihnen nicht sagen, wahrscheinlich aber genügt es, wenn es dem Leim einfach zugesetzt wird.

H. G., Ashland Ave. — Wenden Sie sich an Direktor French vom „Art Institute“, Michigan Ave. und Adams Straße.

J. F. — Hermann von Mallinckrodt trat in den Vordergrund der parlamentarischen Kämpfe, als er 1867 in den norddeutschen Reichstag und im darauffolgenden Jahr in das preußische Abgeordnetenhaus erwählt wurde. Er war einer der Gründer und bedeutendsten Führer der katholischen Partei, aus welcher später die Zentrumspartei hervorging. Mallinckrodt starb am 26. Mai 1874.

F. M. und „Wettende.“ — Kaiser Franz Joseph bezieht eine Zivilliste von $3,870,000. — Es fehlt uns hier an Raum, Ihnen die Antwort auf Ihre übrigen neun Fragen zu ertheilen. Wenn Sie sich nach der Redaktion bemühen, werden wir Ihnen ein Nachschlagewerk zur Verfügung stellen, aus dem Sie sich belehren können.

W. M. — Sie konnten doch aus der Ankündigung klar und deutlich ersehen, daß es sich hier nicht um deutsche, sondern englische Lieder handelt, die gerade sehr beliebt sind und aus diesem Grund in den Musikalienhandlungen theuer bezahlt werden müssen, während die „Sonntagpost“ sie auf Grund einer besonderen Abmachung ihren Lesern kostenlos liefert. Es hat nie die Absicht vorgelegen, die Lieder mit deutschem Text erscheinen zu lassen.

Karl. — Wenn die betr. junge Dame des Englischen in Wort und Schrift genügend mächtig ist, so mag sie, wenn sie Glück hat, eine Stellung als deutsche Korrespondentin finden. Wenn sie nicht genügende Mittel besitzt, um warten zu können, so ist ihr dringend anzurathen, drüben zu bleiben.

Roland. — Sie scheinen nicht zu wissen, daß es Bundes- und Staatssenatoren gibt. Illinoiser Staatssenatoren, auf 4 Jahre erwählt, vertreten Wahlbezirke des Staates im gesetzgebenden Körper des Staates, der Legislatur, die aus einem Senat und einem Abgeordnetenhause besteht. Illinoiser Bundessenatoren, auf 6 Jahre erwählt, vertreten den Staat Illinois im gesetzgebenden Körper des Bundes, dem Kongreß, der gleichfalls aus Senat und Abgeordnetenhaus besteht.

A. K. — Hat Jemand, der Ihnen Geld schuldet, einen Koffer bei Ihnen gelassen, so können Sie im Stadtgericht eine Klage gegen den Schuldner einreichen und den Koffer zur Deckung der Schuld beschlagnahmen lassen. Ohne gerichtliche Verfügung haben Sie kein Recht, den Koffer sich anzueignen oder ihn zu verkaufen.

Lipman. — 1) Der Briefkasten entscheidet grundsätzlich keine Wetten und gibt keine briefliche Auskunft; Fragen werden ausschließlich an dieser Stelle beantwortet. — 2) Um genaue Beantwortung Ihrer Frage zu ermöglichen, müßte die Frage genauer abgefaßt werden. Es gibt Minderjährige und Minderjährige; solche, welche das Alter der Wehrpflicht erreicht haben und solche, die es noch nicht erreicht haben, und es macht einen Unterschied vor dem deutschen Gesetz, in welchem Alter man auswandert. Im Allgemeinen gilt, daß ein Ausgewanderter, der hier Bürger geworden ist, nicht in Deutschland zum Militärdienst gezwungen werden kann. Läßt er sich jedoch zu dauerndem Aufenthalt draußen nieder, so verwirkt er sein hiesiges Bürgerrecht.

E. K. — Ist die Frau keine Bürgerin der Ver. Staaten und verläßt die Ver. Staaten, so kann Ihr bei der Rückkehr auf Grund des Einwanderungsgesetzes die Zulassung verweigert werden, gleichviel wie lange sie schon hier gewohnt haben mag. Eine verheirathete Frau, welche mit einem kleinen Kinde ohne Mann hier ankommt, dürfte die Zulassung sehr schwierig finden. Es ist das Recht der Einwanderungsbehörden, nach Maßgabe der Umstände zu entscheiden.

B. & Co., Larrabee Str. — Brechen Sie den Miethsvertrag, indem Sie vor Ablauf der Vertragszeit ziehen, so ist der Eigenthümer berechtigt, Sie auf Ersatz des ihm durch den Vertragsbruch erwachsenen Schadens zu verklagen, und es wird ihm ein Zahlungsurtheil gegeben werden, auf Grund dessen er jederzeit binnen zehn Jahren, sobald Sie etwas Pfändbares haben, zur Pfändung schreiten kann.

G. M. — Wenn der Kontraktor Sie auf Zahlung des vollen vereinbarten Preises verklagt und Sie ihm nachweisen können, daß er die Arbeit nicht vertragsmäßig ausgeführt hat, so wird das Gericht zu Ihren Gunsten entscheiden. Sie werden gut thun, wenn es zum Prozeß kommt, sich an einen Anwalt zu wenden.

J. F. — Die Lane-Hochschule ist schon seit dem 7. September eröffnet.

R. H. — Mittels des Phonographen werden die Platten hergestellt, die dann auf dem Graphophon die Musik wiedergeben.

John F. — Sie können doch unmöglich erwarten, daß wir Ihnen hier die Abgangszeit und Zeit der Ankunft aller Züge von New York nach Chicago mittheilen. Wenden Sie sich an die Passagieragenten der vier in Frage kommenden Linien.

W. L. — Am Sonntag unterlassen Sie lieber das Musiziren in Ihrer Wirthschaft.

Lebenslustige. — Adressiren Sie unter der in der Anzeige angegebenen Chiffre mit dem Ersuchen, die Antwort care of General Delivery zu senden. Sie brauchen dann auch nicht Ihren richtigen Namen anzugeben.

K. G. — Sie brauchen nur über Alter, Geburtsort, den Namen des Dampfers, mit dem Sie die Ueberfahrt machten, und Ort und Datum Ihrer Ankunft Auskunft zu geben. Zeugen haben Sie dazu überhaupt nicht nöthig. — „Urta“ ist kein deutscher Name, und wir können Ihnen nicht sagen, ob er wie oben richtig geschrieben ist, oder nicht.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

F. G. M., Clifton Ave. — Zieht der Miether vor Ablauf des Miethsvertrages, so kann ihn der Hauswirth auf Zahlung der Miethe für die noch übrigen Monate verklagen, oder für die Länge der Zeit, während deren die Räumlichkeiten innerhalb der Vertragszeit leer geblieben sind. Es ist die Pflicht des Eigenthümers, die Räumlichkeiten zu vermiethen wenn er kann. Was er dadurch vor Ablauf der Vertragszeit an Miethe erzielt, ist dem ersten Miether gutzuschreiben.

Wilhelm. — In einem Miethshause haben alle Miether das Recht, die Treppe als Eingang zu benutzen und alle Freunde der Miether haben dasselbe Recht. Die Benutzung muß jedoch in vernünftiger Weise geschehen. Versperren Leute den Eingang und thun sonstige Dinge zur Belästigung anderer Miether, so mag das als „Nuisance“ angesehen und das Gericht um Abhilfe angerufen werden.

A. F., Kimball Ave. — Hat der Eigenthümer eines Grundstücks jemandem erlaubt, gegen eine monatliche Vergütung ein kleines Haus auf das Grundstück zu stellen und zu benutzen und wird dann die Miethe nicht wie ausbedungen bezahlt, so muß der Eigenthümer gegen den Miether eine Heraussetzungsklage anstrengen, ebenso wie gegen die Miether eines Ladens oder einer Wohnung. Der Eigenthümer ist ohne gerichtliche Verfügung nicht berechtigt, das Haus niederzureißen.

O. W. — Zeigt Jemand in der Zeitung an, daß er die Waaren, welche er verkauft, für eine gewisse Anzahl von Jahren garantirt, so ist unseres Erachtens der Nachweis solcher Bekanntmachung genügend, den Veröffentlicher zur Erfüllung der Garantie zu verpflichten, auch wenn der Käufer keine besondere Garantie erhalten hat.

Aug. D., Wisk. — Hat Jemand ein „Lien“ auf ein Grundstück, auf dem eine ältere Hypothek eingetragen ist, und wird diese Hypothek für verfallen erklärt, so kann der Inhaber des „Liens“ das Grundstück erwerben durch Bezahlung der Hypothek und der Kosten innerhalb 15 Monaten nach der Verfallserklärung.

L. L. — Hat ein Grundeigenthumsagent einen Kontrakt zum Verkauf von Grundeigenthum abgeschlossen und eine gewisse Summe zur Weitergabe als Anzahlung auf das Kaufgeld erhalten und kommt dann aus irgend welchem Grunde der Verkauf nicht zu stande, so können wir nicht sagen, wem das angezahlte Geld zukommt, so lange wir den Kontrakt nicht gesehen haben. Gewöhnlich bestimmt der Vertrag, was in solchen Fällen mit dem Geld geschehen soll, und der Vertrag ist dann allein maßgebend für die Betheiligten.

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an **Dr. WEISS,** 394 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauman, Edward, 62 J.; 3558 Grand Blvd.
Beilfuß, Martha C., 63 J.; 3119 Langley Ave.
Grenke, Anna, 15 J.; 2633 S. 41. Ct.
Goetz, Arthur F., 14 J.; 6323 St. Lawrence Ave.
Hech, Joseph C., 90 J.; 2726 Hillock Ave.
Jacoby, Hermann, 46 J.; 811 Wilson Ave.
Kay, Milton, 1 J.; 3124 Shields Ave.
Kraus, Andrew W., 71 J.; 6343 Evans Ave.
Krawitz, Lizzie, 37 J.; 1214 S. Central Park Ave.
Krautz, August, 28 J.
Langhaus, Wm., 51 J.; 857 34. Str.
Limberg, Ruby, 1 J.; 1105 Taylor Str.
Rohn, Victor H., 38 J.; 7652 Union Str.
Schober, Albert, 9 J.; 3521 Princeton Ave.
Wehrich, Eugene, 2969 Wentworth Ave.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Alfred E. Peterson, Amelia Clenderson, 28, 26.
E. Graham, M. Schwab, 54, 47.
Joseph A. Ellard, Laura Stahl, 40, 23.
Wladyslaw Bach, Anna Bak, 21, 22.
James Stewart, Lillian Chalmers, 33, 26.
John Larsen, Johanna Lavold, 39, 30.
Hans P. Olsen, Anna Ambrose, 34, 37.
Ben F. Sobieszczyk, Agnes Maleski, 23, 23.
Michael Nowaczyk, Maryanna Wieczorek, 36, 25.
Frank G. Hufter, Pauline E. Soeber, 21, 18.
Louis Szabo, Bertha Eghed, 26, 21.
Jefferson Scanlon, Katherine Hommeli, 23, 24.
Vida Kupres, Jana Tandovic, 21, 20.
Charles C. Whitson, Laura A. Peterson, 31, 24.
Christian A. Theis, Hattie C. Schipplock, 25, 23.
Walter P. Hendele, Anna Schmitt, 22, 20.
Joseph Eismann, Anna Wild, 23, 19.
James Bulloch, May Peoshaw, 26, 18.
Albert T. Riftvelt, Ebba T. Lindell, 26, 28.
Hans H. Estrup, Alma A. Kerchner, 24, 21.
Victor Gudnitz, Ida H. K. Carlsen, 25, 21.
Anton Mager, Elsie Knippenberg, 27, 25.
Frank Budzek, Anna Lukowska, 19, 22.
Charles F. Leary, Jennie Burquest, 23, 20.
William Scheel, Wilhelmina Klopp, 36, 34.
James J. Kelly, Margaret Dabenas, 22, 18.
Charles Lund, Agnes Rehn, 32, 22.
Prewett Warren, Annie Stewart, 29, 21.
Eugene B. Emmons, Edna L. Miller, 30, 22.
John H. Lautenschläger, Kathryn McNamara, 21, 21.
George Hetzner, Wilhelmine Vanderpoel, 30, 23.
Thomas Przewoznik, Halina Bengrin, 23, 23.
Fred Miller, Anna Mitchell, 22, 21.
Peter Schulz, Anna Gaschai, 22, 18.
Henry Billings, Virginia Everheart, 24, 18.
James E. Opp, Lulu Rostrem, 21, 20.
Giovanni P. E. Stranges, Bregida Nigro, 31, 31.
Conrad Ottinger, Belle McCafferty, 36, 24.
John Peterson, Esther Peterson, 33, 29.
Wojciech Rykazor, Antonina Skudicka, 25, 21.
George J. Hilery, Frances M. Napana, 28, 26.
Robert E. Soapes, Ethel B. Ellis, 24, 21.
Jan Dolejs, Mary Blazek, 23, 21.
Charles M. Cleary, Catherine Copley, 29, 23.
Daniel Johnson, Elmira M. Collin, 44, 44.
Damaros Kripas, Lindwika Daugintaite, 22, 20.
Michael F. Flaherty, Mary E. Stack, 22, 23.
Antonio Perri, Bertha Hamand, 29, 17.
Michael Coonagh, Mathilda O'Gallagher, 29, 24.
Frank J. Eichy, Lillian Strand, 25, 21.
William Wilder, Nellie Dougherty, 41, 38.
Herman Wehmer, Helen Kaspar, 22, 19.
John Whscoti, Pelagia Pudrzynska, 22, 22.
James T. Looney, Katherine Burke, 21, 18.
Louis Huff, Stella Robertson, 25, 25.
William McManus, Minnie Walsh, 26, 22.
Joseph A. Trock, Anna Schilling, 24, 21.
Oswald E. Remde, Bertha Winkler, 39, 32.
George Koeppel, Louise Wertenberg, 30, 33.
Charles Hintz, Amelia Schroeder, 28, 23.
Henry Zahn, Vina Schroeder, 23, 24.
Walter R. Crane, Alice M. Richardson, 36, 29.
Louis Nelson, Annie Meier, 58, 37.
Josef Powrozek, Mary Chbulska, 28, 20.
Martin O'Malley, Celia Fergus, 27, 22.
Gustav Kreuger, Natalie Bartus, 27, 18.
Andrew B. Roberts, Sarah Nisbett, 33, 35.
Walter Sherwood, Lena Burk, 25, 20.
George W. Grimsman, Almira M. Neufang, 27, 24.
Otto Wittick, Emilia Engel, 39, 29.
Jakob Jarzyna, Anna Drabczynska, 23, 23.
Joseph E. Trendall, Anna B. Hansen, 27, 18.
William Heim, Agnes Zdichynek, 24, 20.
Frederick E. Marshall, Jeannette Robinson, 37, 42.
Hans Thompson, Ada Anderson, 56, 48.
Burton McClain, Catherine Bales, 26, 24.
Robert E. Myhrman, Esther Lunstrom, 24, 23.
Karl Augustin, Sofia Smolin, 21, 19.
Frank C. Wolchnik, Telena Mikulec, 22, 19.
Charles M. Bingaman, Josephine Powers, 26, 21.
Harry DeWitt, Mary Sumrill, 26, 18.
August Janke, Ottilie Kalls, 29, 23.
Sidney Kaufman, Jewel G. Bonheim, 31, 25.
Isaac Preston, Effie Eledenen, 50, 36.
Joseph Hailey, Alma Johnson, 27, 25.
Fred L. Sleeper, Olive P. Cox, 24, 24.
William Brown, Elsie Fowler, 32, 33.
John J. Mulroyan, Katherine Bell, 21, 18.
Mansel D. Given, Margaret Lillias, 38, 28.
Carl F. Christianson, Katherine J. Lindseth, 32, 29.
Jan Szeedt, Maryanna Byrunas, 24, 20.
Wojcik Krawcz, Maria Czaja, 27, 24.
Anton Rizmer, Palegia Katheenzhos, 19, 20.
Emil Miller, Emma Bach, 22, 22.
Albert F. Schuth, Ida Schmalz, 34, 24.
Thomas P. Arnold, Fannie Thanas, 32, 44.
Phineas Johnson, Nina Beem, 22, 19.
John Bielowa, Zofia Krzyztofczak, 27, 19.
John T. Hilgers, Lucille Baron, 28, 20.
Gilbert Shminton, Inez Hollett, 28, 23.
Paul Drabek, Marie Podmaninec, 26, 22.
John O. Evans, Annie Kellock, 38, 32.
William H. Moeller, Elizabeth S. Murdy, 41, 40.
Walter L. Williams, Lydia A. Stuhr, 35, 26.
George W. Smith, Mildred C. Riggs, 22, 20.
Will E. Cecil, Sally Hutton, 26, 30.
Joseph Berain, Ida Beniger, 30, 27.
John Heinzle, Margaret J. Schul, 23, 18.
George Jost, Meta Tilly, 23, 21.
Felix Potebacki, Anna Muhes, 21, 19.
Elias P. P. Madsen, Evelyn Hansen, 25, 24.
John W. Hake, Sigred Seastrand.
George E. Bailey, Helen Schmuldt, 21, 17.
Wilton B. Judd, Jessie E. McConnell, 21, 18.
Hayme Hacker, Rosa Kugelmaß, 23, 21.
Henry Nichols, Martha J. Clark, 54, 40.
Frank Caton, Angela Weiß, 26, 20.
Jan Besecky, Franziska Rades, 23, 22.
Carroll Eaft, Altai M. Allum, 21, 23.
Harmon Helt, Dorothy Kaufman, 31, 32.
Jan Knap, Maryanna Cerda, 31, 26.
Jakob J. Normall, Elizabeth Bartsch, 27, 25.
Morris Kaplan, Anna Kahn, 25, 23.
Andrew Dwaal, Zofie Radziwr, 24, 22.
Frank Hahn, Mildred Plachy, 25, 20.
John Gavin, Anna McCormick, 21, 18.
Ferdinand Kachlica, Maria Kravcit, 23, 23.
Stanley Tilney, Alice Keller, 29, 27.
Ernst Zierke, Louise Arndt, 26, 24.
John Pietka, Rose Benda, 29, 18.
Patrick Keating, Nora Shea, 29, 25.
Joseph Dion, Margaret Wietleb, 25, 24.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Lucy gegen George E. Weber, grausame Behandlung; Bertha gegen Frank Blase, Trunksucht; Lena gegen Henry Hurta, grausame Behandlung; Emily gegen George W. Strening, grausame Behandlung; Winnifred gegen Michael Johnson, grausame Behandlung; Tony gegen Bertha Baci, Verlassen; Kora gegen William O. Van Treese, grausame Behandlung; Bessie gegen Joseph Goldberg, grausame Behandlung; Ethel gegen Herbert P. Schanhoff, Verlassen; Helene gegen Ferdinand Lindner, grausame Behandlung; Edith gegen Guy F. Morgan, grausame Behandlung; Leon gegen Maria Dimer, grausame Behandlung; Jemmett gegen Frances Turner, Ehebruch; Nay H. gegen Alice Davis, Verlassen; William A. gegen Loretta Monypenny, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John O'Shea; Verbindlichkeiten $12,030.99, Bestände $1,887.49.
George Riese, Verbindlichkeiten $7,240.45, Bestände $13,805.70.
Charles Korn, Verbindlichkeiten $1,652, Bestände $225.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sheridan Road, 100 F. nördl. von Morse Ave., Westfront, 100 bei 150; Allan T. Stearns an Thos. E. McDonnell, $17,000.
Sheridan Road, 100 F. nördl. von Morse Ave., Westfront, 40 bei 150; Thos. E. McDonnell an Wm. Jaekel, $3400.
Ashland Ave., 104 F. nördl. von Wrightwood, Westfront, 175 bei 125, und zwei andere Lots, derselbe Block; P. Karcher an Anders E. Anderson, $10,000.
Bryn Mawr Ave., 81 F. östl. von Hermitage, Südfront, 25 bei 108½; A. M. Hedman an Matilda B. Anderson, $5250.
Cornelia Ave., 27 F. westl. von Evanston, Südfront, 48 bei 137; Mary B. Heilman an Lottie Groff, $6000.
Cornelia Ave., 256 F. östl. von Southport, Südfront, 30 bei 125; J. Oliver an Franz Sahle, $1500.
Fletcher Str., 75 F. östl. von E. Ravenswood Park, Südfront, 25 bei 125; Mary A. Werry an Geo. R. Walters, $3150.

* Zu einer Geldstrafe von $25 wurde im Stadtgericht ein gewisser Wm. Smith verurtheilt, weil er auf dem Hafenkai unlizensirter Weise Bier und sonstige Spirituosen verkauft hatte. Mit einer Strafe im Betrage von nur $1 kam Richard Griffin davon, der des gleichen Vergehens angeklagt war.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4853 Leavitt Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz, P. Palmson, 917 Airdrie Place, $2400.
2344 Giddings Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Fred. Thoman, 3518 Robey Str., $4500.
10818 Torrence Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau zur Kegelbahn, Paul Starcevich, 10819 Torrence Ave., $500.
7222 California Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage, H. Hannerotwen, 6245 Langley Ave., $1000.
2610 23. Place, 1-stöck. Backstein-Wohnhaus, F. Luzek, 2610 23. Place, $3000.
2220 41. Court, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Jas. Papacek, 722 Loomis Str., $3000.
2400 Peterson Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. Paschke, $3000.
4249 Haddon Ave., 1-stöck. Frame-Bäckerei, Thomas Batcha, $1500.
5008 Marshfield Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, Joseph Bucher, $2100.
2031 22. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, George Gruel, $5500.
5733 Kenmore Ave., 2-stöck. Frame-Apartment, C. Lee, $15,000.
3002 Taylor Str., 2-stöck. Backstein-Residenz, Herman Koeppe, $2300.
2725 79. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, John Grinnet, $4200.
7641 S. May Str., 1½-stöck. Backstein Residenz, John Schirm, $3000.
5807—09 Augusta Str., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, First Swedish M. E. Church, $2300.
3739 Perry Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Wagner, $8000.
2038—40 Irving Park Blvd., 2-stöck. Backstein Apartment, Roy Knauer, $4000.
3069 Montrose Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Apartmentgebäude, H. Butzow, $8000.
4129 40. Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Carl Nelsen, $4000.
36 117. Str., 1-stöck. Frame-Residenz, Tony Derico, $1900.
11738 Eggleston Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, C. Apel, $2200.
833—835 Rockwell Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, H. Lemke, $10,000.
9302 Cottage Grove Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Walter Rodigher, $3500.
4333 Eberly Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Gust Olson, $3000.
4868 Milwaukee Ave., 1-stöck. Frame Tinshop, Fred. Corbett, $5000.
4917 Wabash Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, W. Laiher, $5000.
3750 Lowell Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Andrew Sundene, $2400.
1520 41. Court, 3-stöck. Backstein-Wohnhaus, K. Sparesus, $5500.
6514 Robey Str., 1-stöck. Frame-Wohnhaus, K. Sparesus, $1800.
537 Claremont Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Thorson, $1800.
2250 Homan Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Gasper, $3200.
28—30 71. Str., zwei 1½-stöck. Backstein-Residenzen, S. Hallgren, $3000.
4907 Potomac Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Robert Carlson, $3000.
4838 Hermitage Ave., 1-stöck. Frame Flatgebäude, Frank Kurr, $2000.
221 69. Place, 1-stöck. Backstein-Residenz, Frank Murray, $2500.
2911—2913 Edgewater Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frederick Killian, $2000.
233—259 Kedzie Ave., 1-stöck. Backstein Car-Remise, Chicago Railways Company, $200,000.
11932 bis 11934 Harvard Ave., zwei 1½-stöck. Backstein-Residenzen, W. Davis, $5400.
8520—22 Drexel Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage, John Schor, $1500.
5748 Normal Blvd., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Dieh, $3500.
6423—25—27 Wentworth Ave., 2-stöck. Backstein-Lagerhaus, A. Walther, $15,000.
3458 Troy Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Max Scharlau, $8000.
4809 Hermitage Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, S. Saffem, $4500.
3353 Fisk Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, Martin Kealy, $2000.
2910 Taylor Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Kluge, $6500.
7209 Marshfield Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, C. Killen, $1600.
1938 North Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, J. Fennerstadt, $2500.
11946 Perry Ave., 1½-stöck. Holz-Wohnhaus, H. Dekker, $1500.
4318 bis 4320 Sheridan Road, 3stöck. Backstein-Apartment, John Heuer, $25,000.
1637 Hancock Ave., 2stöck. Holz-Flats, William Kalina, $2700.

Marktbericht.

Chicago, den 21. September 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.09—$1.10½; Nr. 3, roth, $1.05—$1.09; Nr. 2, hart, $1.04—$1.05; Nr. 3, hart, $1.00—$1.05.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.06; Nr. 2, $1.04—$1.05; Nr. 3, 98c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 68½c; Nr. 2, weiß, 68½c; Nr. 2, gelb, 68¼—68½c; Nr. 3, 68¼—68½c; Nr. 3, weiß, 68¼—68½c; Nr. 3, gelb, 68½c; Nr. 4, 67—67½c.

Hafer, Nr. 2, 37¾c; Nr. 2, weiß, 41—41½c; Nr. 3, 37c; Nr. 3, weiß, 39—40½c; Nr. 4, weiß, 38—39½c; Standard, 40½—41c.

Roggen, Nr. 2, 71—72c; Nr. 3, 64—70c; Nr. 4, 55—63c.

Gerste, „Malting“, 52—66c; „Mixing“, 49—53c; „Screenings“, 38—52c.

Mehl. Winter-Patents, $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patents, Straight Export Bags, $4.40—$4.60; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.00; Bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen, „Country Lots“, $2.60—$3.65.

Kleesamen, „Cash Lots“, $9.00—$12.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.13
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.53
do., gereinigt, per 5 Faß	0.54
Terpentin	0.62

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.25—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.30—$8.55; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.15—$8.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.60—$8.05; „Stags“, $8.00—$8.60.

Schafe. „Native Wethers“, per 100 Pfund, $4.60—$5.25; „Native Ewes“, $4.00—$4.75; „Yearlings“, $5.00—$5.40; „Native Lambs“, $6.25—$7.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery“, extra, das Pfund		$ 0.29
Nr. 1, das Pfund		0.26
Nr. 2, das Pfund		0.24½
„Dairies“, extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.24
„Ladles“, das Pfund		0.22
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts“, das Dutzend	0.20½	—0.24
„Extras“, das Dutzend		0.26½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.13½	—0.14
„Young America“, das Pfund		0.15
„Daisies“, das Pfund		0.15
Brick, das Pfund		0.13
Schweizer, das Pfund	0.15	—0.15½
Limburger, das Pfund		0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs“, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.09½
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs“, das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund	0.16	—0.18
Enten, das Pfund	0.10	—0.13
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—4.00
Zitronen, Californie, die Kiste	2.00	—5.00
Orangen, Californie, die Kiste	3.00	—3.25
Kraut, die Kiste	0.40	—0.75
Gurken, das Dutzend	0.20	—0.30
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.15	—0.35
Kopfsalat, der Eimer	0.40	—0.50
Blattsalat, die Kiste		0.50
Champignons, das Pfund	0.25	—0.50
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Grüne Erbsen, der Buschel		1.00
Rüben, das Hundert		0.50
Spinat, der Eimer	0.25	—0.40
Rettige, 100 Bündchen		0.50
Süßkorn, der Sack		0.50
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.50
Pfefferschoten, die Kiste		0.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08	—0.10
Birnen, das Faß	2.00	—3.50
Pflaumen, die Kiste	0.70	—1.75
Pfirsiche, der Buschel	0.75	—1.75
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.13	—0.14
Melonen, Gems, die Kiste	0.50	—1.75
Wassermelonen, die Carladung	50.00	—125.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, der Sack	1.00	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.34	—2.36
Rothe Nierenbohnen	2.05	—2.35
Limabohnen, Californie, 100 Pfd.	4.80	—4.85
Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.52	—0.60
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—2.25

Zerrüttete Männer

die durch eigene Schuld, schlechte Angewohnheiten, ihre Gesundheit ruinirt haben, ihre Nerven zerrütteten, ihr Gehirn schwächten und ihr Blut vergifteten, ich habe eine sichere, schnelle Kur.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis Besserung eintritt.

Für die nächsten paar Tage.

Werden meine Gebühren nur die Hälfte betragen, von denen die andere Spezialisten berechnen.

Nervöse Krankheiten

Fühlt Ihr, als ob Ihr nicht mehr der Mann seid, der Ihr wart? Fühlt Ihr Euch Morgens müde und leicht erschöpft? Ist Euer Rücken lahm? Verläßt Euch Euer Gedächtniß? Könnt Ihr Eure Gedanken nicht konzentriren? Bemerkt Ihr Verlust an Energie? Wenn Ihr an einem oder allen obigen Symptomen leidet, wollt Ihr gewiß geheilt werden. Ihr wollt geistig und körperlich stark sein, wie die Natur es beabsichtigt hat.

Ich kurire es schnell

Schnelle Erfolge, nachhaltige Heilung.

Blut-Krankheiten

können geerbt oder zugezogen sein. Die erstere erzeugt Eczema, Rheumatismus, Schmerzen etc. Die letztere beginnt mit einer kleinen Pickle, gefolgt von Wunden im Munde und Halse, welche das Aussehen von weißen Flecken haben, Wunden am Körper, im Gesicht oder an der Kopfhaut, ausfallenden Haaren und Augenbrauen, und später schrecklichen Symptomen wie Paralysis oder Locomotor Ataxia, krebsartigen Geschwüren, verfaulende Knochen und Fleisch.

Ich kurire gründlich.

Die Symptome verschwinden in 1 bis 2 Wochen.

Varicose — Verknotete Adern.

Durch Absorbirung geheilt, keine Schmerzen. Die vergrößerten Adern sind die Folge von Mandelanschwellung, Ueberanstrengung, Krankheit etc. Sie schwächen den Mann nach und nach körperlich und geistig. Wir heilen Euch auf Lebenszeit oder Ihr braucht nichts zu bezahlen.

Schwache Männer

Meine Medicated Absorbent Methode für die Heilung schwacher Männer hat nicht ihresgleichen. Sie wirkt direkt auf den Sitz der Schwäche und heilt schnell und nachhaltig. Durch die Wirkung meiner Medicated Absorbent Methode wird neue Lebenskraft direkt in das geschwächte System gebracht. Der Blutumlauf wird verstärkt, Entzündungen werden geheilt und die Natur wird unterstützt, das kranke und geschwächte System wieder stark und kräftig zu machen.

Harnleiden

Durch Absorbirung in kurzer Zeit geheilt; keine Schmerzen, kein Schneiden, keine Operation. Durch meine Methode wird der Urinkanal geheilt und das ganze System in einen gesunden Zustand gebracht. Kein Fehlschlag, keine Schmerzen oder Zeitverlust.

Elektrizität

Richtig angewandt mit meiner Absorbent-Behandlung, gibt alten Männern die Kraft der Jugend, macht mitteljährige Männer stark und stärkt die Nerven, wenn erschöpft durch Ueberanstrengung oder Sorgen. Sie heilt nervöse und allgemeine Schwäche, Energieverlust, lahmen Rücken, Schwierigkeit im Konzentriren der Gedanken und alle Symptome, die von obigem Leiden herrühren. Wenn Euer System überangestrengt wurde, braucht das eigene Lebenselixir der Natur und werdet wieder stark.

Laßt Euch nicht durch Geld-Umstände oder falsche Scham zurückhalten.

Ich heile nachhaltig Fälle von

Varicose Venen, Blutkrankheiten, verlorene Lebenskraft, Hämorrhoiden, Eczema, ausfallende Haare, Gedächtnißschwäche, Verunstaltungen, Nervosität, Nieren- u. Blasenleiden.

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat jetzt, da ich meine Dienste zu so niedrigen Preisen offerire, keine Entschuldigung, auch nur einen weiteren Tag zu leiden. Es macht nichts aus, wer Mißerfolge gehabt hat, wenn Ihr zu mir kommt, ich heile Euch von irgend einem der oben genannten Leiden oder verlange keinen Cent für meine Dienste. Gebt nicht auf, ehe Ihr mich gesehen habt. Medizin von $1.50 bis $6.50 per Kursus.

Kommt und konsultirt mich, wenn möglich. Wenn nicht, schreibt um Fragebogen.

Vienna Medical Institute

260 State Strasse

Zweiter Floor (Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str.) Gegenüber Rothschilds.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Nachm. Erwähnt die Abendpost.

Gut passende

Bruchbänder

nicht hohe Preise,

Innen einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.

Etablirt 1898. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 2248 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

$5.00 erstklassige Duplex-Linsen, in garantirt gold-gefülltem Rahmen, herabgesetzt auf...... **$1**

Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervosität. Augen kostenfrei untersucht. Bergson Co., 263 Ost North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6236 S. Halsted Str., Chicago City Bank Building. Sprechstunden: 9 bis 8 Abds; Sonntags 10—12.

Graue Haare erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von Dr. Lange's harmlose Haarfarbe. Schwarz, Braun und Blond. Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen bei allen Apothekern oder per Post. L. Lange, Lake und Wood Straße, Chicago.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Leset die „Sonntagpost“

Arbeiter

Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen, bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22K...$1.50	Brückenarbeit ..$1.00
Goldfüllungen 50c	Silberfüllungen.. 25c

Re-Enameling (Materialkosten ung.)......$2.00
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ung.)..$2.00
Volles Set Zähne $1.00
— Garantirt —
Bestes Set Zähne $5.00
Freie Untersuchung.
Freies Ausziehen.
— Deutsch gesprochen. —
Alle Arbeit garantirt.

Union Dental Co.

(15 Jahre etablirt.)

289 Wabash Ave. Zweiter Floor.

S. W. Ecke Van Buren Str. u. Wabash Ave. Stunden: Täglich bis 9 Abds. Sonntags 10—4.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen— Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

563 Lincoln Ave. **E. Strassburger**

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876. 138-144 STATE ST.
S&H GREEN STAMPS with each Purchase

Feuer! Feuer! Feuer!

Das Lager von Sackett & Cornell, Webster City, Iowa, das Beste des ganzen Bergungs-Lagers wurde von uns zu einem Bruchtheil der wirklichen Kosten gekauft; die Preise werden es Euch theilweise erzählen. Verkaufstische voll von ebenso guten und besseren Bargains als wie hier angegeben. Kleiderstoffe, Seide, Leinen, Dodestics, Schuhe, Kleider, Polsterwaaren, Strümpfe, Unterzeug, Suits, Skirts, Waists, Pelzsachen, Unterröcke, Putzwaaren etc. Vergeßt nicht, es sind die frühen Einkäufer welche die besten Bargains erhalten.

Feuer-Verkauf

Leinen, fancy Waaren, Weißwaaren, Muslin, Percales und Flanell — morgen.

346½ Yards reiner schneeweißer echt schottischer Damast Tafel-Leinen; 2 Yards breit, absolut frei von Wasser, Rauch oder Feuer, nur leicht an den Enden beschmutzt, werth $1.25, $1.50 und $1.75, Feuer-Verkauf... 95c

48 Dutzend wasserbeschädigte türkische Handtücher, gebleicht und ungebleicht, ebenso Huck, gesäumt und hohlgesäumt, ebenso befranster Damast, werth 15c bis 20c, Feuer-Verkaufspreis... 10c

500 japanische leinene Drawnwork Doilies, 24 und 30 Zoll im Geviert, durch Rauch und Wasser beschädigt, einige leicht an den Enden angebrannt, werth 59c und 79c, Feuer-Verkaufspreis, Stück... 29c

1500 Yards angebrannte und wasserbeschädigte geblümte Lawns, Calico, Percales und Flanelletes, usw., von 8 bis 10 Vorm., Feuer-Verkaufspreis, Yard... 2c

480 angebrannte und wasserbeschädigte Kissen-Ueberzüge, 45 und 42 bei 36 Größe, Leinen Finish, Fruit of the Loom und andere Fabrikate, werth aufwärts bis zu 15c Stück, Feuer-Verkaufspreis, Stück... 5c

2500 Yards angebrannter und wasserbeschädigter gebleichter und ungebleichter Muslin, The Big Stick, Princeß Sheeting und Fruit of the Loom, Lonsdale, ebenso andere Standard Fabrikate, Feuer-Verkauf, Yard... 5c

1250 Yds. wasserbeschädigte Percales und Shirting, meistens Yard breit, in hellen und dunklen Farben, feine Muster, werth 12c Yard, Feuer-Verkaufspreis, Yd... 6¾c

Seiden-, Kleider- und Futterstoffe

Leicht beschädigt. Beachtet die Preise. Große Werthe.

Seide Sammet und Velveteens, werth 69c, die Yard... 29c
36-zölliges Fancy Crepe Meteor, werth 79c, die Yard... 29c
36-zöll. reinseidene Chiffon Taffeta, werth 89c, die Yard... 39c
36-zöll. schwarzes wollenes Cheviot, werth 39c, die Yard... 15c
Schweres schwarzes wollenes Serge, werth wenn doppelt 98c, Yard... 19c
Winterschwere wollene Cloakings, werth wenn doppelt 98c, Yard... 19c
52-zöll. reinwollenes schwarzes Canvas, werth 79c, die Yard... 29c
54-zölliges schweres wollenes Cloaking, werth $1.25, die Yard... 49c
54-zöll. schwarzes englisches Kersey, werth $1.25, die Yard... 59c
54-zöll. lohfarbenes englisches Kersey, werth $1.79, die Yard... 98c
36-zöll. Spunglaß und Nearsilks, werth 15c, die Yard... 5c
36-zöll. Silesia und Percalines, werth 15c, die Yard... 5c
27-zöll. merzerirte schottische Poplins, werth 19c, die Yard... 5c

Feuer-Verkauf

Das ganze Lager von Suits, Coats und Waists der Sackett & Cornell Co. zu 30 Cents am Dollar.

Neue Tuch-Anzüge für Damen und Mädchen. Sie sind beinahe vollkommen; nur hier und da ein paar Wassertropfen welche kaum zu sehen sind. Alle aus hochfeinen Stoffen gemacht, — werthe bis zu $15.00 — zu... $6.95

Uebrig gebliebene Tuch Coats und Röcke. Nur 75 in der Partie. Werth bis $4.00 — so lange sie vorhalten... 59c

Herbst- und Winter-Mäntel für Damen, Waaren dieser Saison. Einige nur leicht zerknittert, andere haben ein paar Wassertropfen. Alle volle Länge. Einige lose passend, andere voller loser Rücken. Gemacht aus Kersey, Thibet oder Mixture Cloth. Werthe bis zu $10.00... $2.95

Um 4 Uhr Nachm. legen wir zum Verkauf aus: Damen Waists; gemacht aus Sateen, Brilliantine, Flannellette, Lawn, Madras. Leicht beschmutzt u. durchnäßt. Werthe bis $2... 25c

Feuer-Verkauf von Pelzsachen

Das ganze $15,000.000 Lager von hochfeinen Pelzwaaren von der Sackett & Carhart Co. morgen hier zum Verkauf offerirt. Einige dieser waren etwas naß, andere nur zerknittert; die meisten derselben sind in tadellosem Zustande. Kauft Eure Pelzsachen morgen hier zu einer großen Preis-Ersparniß.

Odds und Ends in Scarfs und Muffs. Eine große Varietät zur Auswahl. Gute Sets können von dieser Partie ausgewählt werden. Werth bis zu $3.00, morgen für... 66c

Pelz Sets für Damen. Großes Pillow Muff u. Throw, gemacht von Coney Pelz, gefüttert mit Satin. Die regulären $4.00 Sets zu... $1.48

Eine Partie von echten Fuchs Scarfs, gemacht von einem vollständigen Fell. Feinste Auswahl von Pelzen, die je offerirt wurde. Sable und Isabella Farben, $9.50 werth, morgen für... $2.83

Echte amerikanische Marder Sets, großes Muff und Throw, mit Satin gefüttert, werth $7.50, morgen für... $3.98

Pelz-Coats für Damen, gemacht vom feinsten Coney Pelz, Blouse und Regulation Semi-Fitted Muster, ganz gefüttert mit Skinners garantirtem Satin-Futter, werth $27.50, morgen zu... $12.95

Feuer-Verkauf von Schuhen

Die Schuhe in dieser Partie sind irgend einer Beschädigung entgangen; nur hier und da ein wenig zerkratzt, aber die meisten davon sind vollkommen.

Kid Schuhe für Damen, werth bis zu $2, — in schwarz und tan, ebenso Juliets, mit Gummi-Absätzen, (diese sind der Beschädigung entgangen), zu... 85c

$2.50 Patent Colt Dreß Schuhe für Damen, ein bischen befleckt hier und da, zu... 98c

$1 Box Calf Schuhe für Mädchen, starke Außensohle, zu... 59c

Arbeitsschuhe für Männer und Knaben (ein bischen beschmutzt), früherer Preis bis zu $2.50, zu 98c und... 59c

Patent Colt, Kid und Tan Russia Calf Schuhe für Damen, leicht beschädigt, verkauft bis zu $3.50, zu 49c und... 39c

Kid Schuhe und Slippers für Damen und Mädchen, früherer Preis bis zu $3.00, nur ein wenig beschmutzt, zu... 19c

Ungleiche Schuhe für Frauen und Mädchen, zu, jeder... 5c

Ungleiche Schuhe und Slippers für Kinder, jeder... 3c

Spitzen-Gardinen, Portieren

Gardinen-Swiß, in allen Größen Tupfen und allen Arten geblümten Mustern, 36 Zoll breit, weiß und farbig, reguläre 12½c und 15c Sorten, volle Stücke zum verkaufen, ein klein wenig beschädigt vom Rauch und Wasser, zu, per Yard... 3c

2650 Spitzen-Gardinen, in extra guten Qualitäten, Cable Netze, schottische Netze und viele andere feine Sorten, 3 und 3½ Yards lang und aufwärts bis zu 60 Zoll breit, werth von $1.50 aufwärts bis zu $3 das Paar; können in Paare passend gemacht werden; manche ein wenig beschädigt oder wassergetränkt, zu, jede... 15c

$1.50, $1.75 und $2.00 Spitzen-Gardinen, feine Qualitäten, eng, dauerhaft gewobene Netz, bis zu vier Paar von einer Sorte, feinste Muster, ein wenig stained oder zerknüllt, sonst perfekt, das Paar... 98c

Couch-Decken, 60 Zoll breit, ringsum befranst, gute Qualität wendbare Tapestry, sehr schöne Farben, ein wenig stained, werth $1.00 und $1.25, Feuer-Verkauf... 59c

287 Odd Tapestry Portieren, alles gute schwere schlichte und geblümte Materialien, drei Yards lang und 50 Zoll breit, mit persischen Borders oder schwerer Overthrow Franse, werth von $3.00 bis $4.50 das Paar, manche sehr wenig Stained, Feuer-Verkauf, jede... 75c

Unterzeug, Strumpfwaaren, Shirts, Krawatten, Sweaters

Leicht beschädigt durch Feuer und Wasser.

8800 Paar Strumpfwaaren für Männer, Frauen und Kinder, leicht beschädigt durch Wasser und Feuer, Preis 10c, 15c und 25c das Paar, Feuer-Verkaufspreis, Stück... 1½c

2460 Paar Strümpfe für Männer und Frauen, in feinem Lisle und Cotton, Preis 19c und 25c, Feuer-Verkaufspreis, Paar... 9c

480 Dutzend Unterzeug für Männer, Frauen, Kinder und Babys, in allen Größen, einige leicht beschädigt durch Wasser, Preis 29c, 39c und 50c, Feuer-Verkaufspreis... 16c

680 Dutzend Hemden und Hosen für Männer, in feinster Seide und Lisle, Lisle Thread, Balbriggans usw., Preis 75c, $1 und $1.25, Feuer-Verkaufspreis... 29c

680 Dutzend Unterzeug für Damen, Männer und Kinder, in allen Facons, in der feinsten Wolle, Cashmere, Worsteds, Balbriggan usw., Preis $1.25, $1.69 und $1.89, Feuer-Verkaufspreis... 59c

180 Dutzend Hemden für Männer, leicht beschädigt durch Feuer und Wasser, genügend Arbeitshemden mit festgemachtem Kragen in dieser Partie, Preis 50c und $1, Feuer-Verkaufspreis... 29c

2000 Dutzend Sweaters, Sweater Coats und Sweater Westen für Männer, Frauen und Kinder, in der feinsten Wolle, Worsteds, u. s. w., Preis 75c aufw. bis zu $3.50, Feuer-Verkaufspreis 1.19, 59c und... 29c

Putzwaaren-Abtheilung

Alles tadellos.

25c — Ungarnirte Dreß Shapes, alle Muster und Farben, werth aufwärts bis zu $1.50, Verkaufspreis... 25c

12c — Muster Fancy Federn, Sorten werth bis zu $1, Verkaufspreis... 12c

79c — Ungarnirte Dreß Shapes, die allerneuesten Muster und Farben, in Seide-Sammet, Moire etc., kein Hut in der Partie für weniger denn $2 verkauft, andere so hoch wie $4, sehr viele Muster zur Auswahl, Auswahl von der Partie... 79c

400 sehr schön garnirte Hüte, in den allerneuesten Effekten, Werthe bis zu $4.00, so lange sie vorhalten, Auswahl, $1.75 und... 98c

Kommt früh und trefft die erste Auswahl.

Männer- und Knaben-Kleider

zu unerhörten Preisen.

1000 Paar Beinkleider für Männer, einige sind leicht angebrannt, bei anderen ist das Waistband beschmutzt, Corduroys, ganzwollene Dickey Cassimeres und Worsteds, gemacht um für $2 und $3 verkauft zu werden, nur... 19c

Mackinaw Röcke und mit Schafsleder gefütterte Canvas Jackets für Männer und Knaben, leicht beschmutzt, werth aufwärts bis zu $2... 39c

Einzelne Westen für Männer, von $10 und $12 Anzügen, reinwollene Stoffe... 19c

Einzelne Röcke für Knaben, von $2.50 und $3 Anzügen... 49c

2-Stück Anzüge für Knaben, einfache oder Knicker-Hosen, hübsche Muster, zuverlässige Stoffe... 98c

Waschbare Kniehosen für Knaben, einfach oder Bloomers, 25c Werthe, zu... 5c

Damen- und Kinder-Trachten

Gestrickte Toques, Tub Sonnenhüte und Bonnets für Kinder, etwas beschädigt durch Wasser, werth bis zu 35c... 2c

Babies- und Kinderröcke, Kleidchen, Flannelette, Kleidchen, wenig beschädigt durch Wasser, Werthe aufwärts bis zu $1, für... 15c

Misses und Kinder Skirts, Kleider, Gowns und Flanell-Wrappers, ein klein wenig beschädigt durch Wasser, Werthe aufwärts bis zu $2.25, für... 35c

Korset-Covers für Damen, weiße Schürzen, ein klein wenig beschädigt durch Wasser, Werthe aufwärts bis zu 39c, für... 15c

Weiße und farbige Damen-Skirts, Schürzen, Korset-Covers und Beinkleider, ein klein wenig beschädigt durch Wasser, Werthe aufwärts bis zu $2.00, für... 35c

Damen-Gowns, Beinkleider, Chemisettes und Skirts, ein wenig beschädigt durch Wasser, Werthe aufw. bis zu $3.98, für... 49c

Feuer-Verkauf von Notions

5000 Yards alle Sorten fancy Trimming Braids, werth bis zu 19c, speziell für diesen Verkauf, Yard... 3c
Clarks Brilliant mercerized Häkel-Faden, Spule... 3c
100 Yard Corticelli und Richardson Nähseide, Spule... 3c
Stählerne Fingerhüte, offenes oder geschlossenes Obertheil, 2 für... 1c
Stahlscheeren, werth 19c und 25c, nur durch Wasser beschädigt, Auswahl, Paar... 3c
Deutsche Strick-Baumwolle, Strange... 1c
10 Yd. seidener Knopfloch Twist, 4 für... 1c
4 Yard-Stücke Finishing Braid, Stück... 1c

Handschuhe-Feuer-Verkauf

Echte „Kayser" zwei Clasp seidene Handschuhe, Patent Fingerspitzen, schwarz und weiß, 50c und 50c Qualität, Feuer-Verkaufspreis, das Paar... 19c

„Kayser" 16-knöpfige lange seidene Handschuhe, doppelte Spitzen, in schwarz und manchen Farben, alle perfekt, deren reguläre $2 Qualität, bei diesem Verkauf, das Paar... 49c

„Kayser" feine Lisle Handschuhe, zwei Clasp, etwas durch Wasser beschädigt, 25c werth, zu, das Paar... 5c

16-knöpfige extra Qualität französische Lisle-Handschuhe, 2 Hornbefestiger am Gelenk, in schwarz u. weiß, alle perfekt, Paar... 9c

$1.50 echte Glace Damenhandschuhe, zwei und drei Clasp Befestiger, Paris Point Rückseite, gar nicht beschädigt, nur ein wenig beschmutzt Feuer-Verkaufspreis, das Paar... 50c

Unterröcke-Feuer-Verkauf

Beschädigte und wassergetränkte Taffeta seidene Unterröcke... $1.00
Beschädigte Feathersilk, Sateen und Sunsilk Unterröcke, zu... 25c

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.

H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
4sep.bosonbi.8m

Window Shades
auf Bestellung gemacht f. Wohnungen, Häuser, Läden u. Offices. Joseph Armstrong, 2453 North Avenue. Tel. Humboldt 5476.
3sep.1m&

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jli

Im Hause Danton.

Paris, im August.

Auf der Terrasse, die längs des Flußufers den Garten abschließt, geht ein Mann und betrachtet die Frühlingslandschaft. Seine Brust hebt sich, die Augen blicken mit einem träumerischen Ausdruck in die Ferne. Das steht ihnen seltsam, der Kopf wie die ganze Erscheinung tragen sonst den Stempel einer wilden, aber energischen Häßlichkeit — die dicke Oberlippe hängt etwas über, die Nase ist aufgeworfen, das Gesicht trägt Pockennarben. Er wendet sich rückwärts und winkt einer eleganten jungen Frau zu, die hinter ihm in dem Laubengang steht, und die, ihren Schal fester um sich ziehend, ihn lächelnd betrachtet.

„Sieh nur, wie schön es heute ist!" ruft er ihr zu. „Der Frühling liegt in der Luft!"

Thatsächlich ist der Blick auf das weite Thal hier schön. Unmittelbar vor dem Hause strömt der grüne Fluß, die Seine; bunte Schiffe schwammen stromabwärts, auf Paris zu, und auf der alten steinernen Brücke drängten sich die Wagen.

Am anderen Ufer zeigten die Gehölze noch kahle Aeste, aber das Unterholz schimmerte lichtgrün, wie ein erstes Versprechen des Frühlings. Der Himmel war saphirblau, von einer kalten, klaren Farbe, von weißen Wolken durchzogen, die ihren Schatten über die Landstraße längs des Flusses warfen. In den Gärten der kleinen Landhäuser dufteten die Hyazinthen; die Bäume mit ihren braunrothen Knospen an den Aesten schienen die ersten Sonnenstrahlen mit Ungeduld zu erwarten.

Die junge Frau trat an den Mann heran und schlang die Arme um ihn.

„Ach was, der Frühling!" sprach sie lachend. Sie ordnete ihr Haar, küßte ihre Finger, an denen Ringe blitzten, und spähte ihm aufmerksam zärtlich in die Augen, ohne viel auf die Landschaft zu achten.

Plötzlich begann der Mann unruhig zu werden und erregt hin und her zu gehen.

Es war, als ob ein Gedanke sich seiner bemächtigt hätte, dessen er nicht mehr Herr werden konnte. Er sah nach Norden hinüber, da wo dunkle Häusermassen die Nähe von Paris ankündigten.

Sein Schritt hatte etwas Fieberhaftes. Er ging wie jemand, der den Henker hinter sich schreiten hört.

Fühlte Georges Danton, daß der Henker hinter ihm lauerte, als er die letzten schönen Tage seines Lebens in seinem Landhause in Chaily-le-Roi verbrachte?

Das Haus steht noch so an den Ufern der Seine da, wie es Danton in den Jahren 1793 und 1794 bewohnt hat. Ein weißes, einstöckiges Landhaus ganz alterthümlichen Stiles, das unter den modernen Fabriken und Neubauten ringsumher auffällt. Seine zwei Flügel stoßen im rechten Winkel aufeinander; am Endpunkt befindet sich ein großer Balkon, von dem aus man das Seinethal übersieht. An der Flußseite des Denkmals sieht man eine hier angebrachte Gedenktafel, welche besagt: „Danton, Mitglied des Konvents, geboren in Arcis-sur-Aube 1759 — gestorben in Paris 1794, hat dies Haus 1793 und 1794 bewohnt." Die Gedenktafel sagt „gestorben". Es ist eine Gepflogenheit aller Gedenktafeln und Statuen bei guillotinirten französischen Staatsmännern, daß man immer nur die Thatsache des Abscheidens angibt, niemals die Methode. — Wahrscheinlich, um die Nachfolger nicht zu entmuthigen.

Das Haus bietet jetzt im Innern nicht sehr viel Bemerkenswerthes, aber der Garten ist schön. Ich habe den Garten durchwandert, um die Spuren jenes unbändigen Geistes zu suchen, der hier glücklich sein wollte. Er ist tief und weit, mit schattigen alten Bäumen bestanden und erstreckt sich bis an einen kleinen Seine-Arm, der jetzt als Hafen dient. Er ist ein bischen verwildert, die Gebüsche und das Unkraut überwuchern alles.

Das schönste ist der Laubengang auf der Flußterrasse mit seiner Aussicht.

In der Mitte des Gartens steht ein sogenannter chinesischer Pavillon, der wahrscheinlich noch aus Dantons Zeit stammt. Ich stelle mir vor, wie der Tribun hier mit seiner Begleiterin unter dem geschweiften Dach vor der Grotte aus Tuffsteine: gesessen hat und ihr vom Landleben und seiner Ruhe vorgeschwärmt hat. Denn Danton besaß eine große Vorliebe für's Landleben.

Das Haus selbst ist nicht groß, aber die Räume sind weit, mit Möbeln im alten Stil ausgestattet, von denen aber wohl nichts in die Zeit Dantons zurückreicht. Es gehört jetzt einer aus Nancy stammenden Familie Durst-Wild, die einen großen Theil des Jahres hier verlebt.

Zu Dantons Zeit muß das Leben in Choisy-le-Roi, wo die Pompadour ein kleines Schloß gehabt hatte, noch idyllischer gewesen sein als heute. — Wehe aber, wer damals an Idyllen glaubte.

Es kam jener Frühlingstag von 1794, wo Danton eilends nach Paris aufbrach, um nicht mehr zurückzukehren. Der Sturm gegen seine Freunde war im Anzuge.

Er hatte sich schon lange nicht mehr im Konvent, im Klub sehen lassen, er mußte dem Volke sein Gesicht, das so lange Respekt eingeflößt hatte, wieder zeigen. Aber es war zu spät, das Netz gegen ihn war schon aufgespannt. — Nächtlicherweile mit Camille Desmoulins und vierzehn anderen verhaftet, erschien er vor dem Revolutionstribunal, wo während dreier Tage, vom 2. bis 5. April, seine donnernde Beredtsamkeit, welche die Fußgänger am Seine-Staden aufhorchen ließ, beinahe die Menge fortgerissen und die Regierung gestürzt hätte... Doch die von Fouquier-Tinville mit äußerster Energie gehaltene Anklagerede erwirkte das Todesurtheil; am Nachmittage des nächsten Tages, einem wunderschönen Frühlingstage, fiel Dantons Haupt, nachdem er — wie man sagt — noch dem Henker, der ihm die Handfesseln anlegen wollte, unwillig zugerufen hatte: „Heb sie auf für Robespierre!"

Vier Monate später ging Robespierre denselben Weg, auch er brauchte keine Handfesseln mehr.

Das Haus in Choisy-le-Roi wurde von den Regierungskommissaren durchsucht, an Dantons Zimmer die Siegel angelegt, Möbel und sonstige Besitzthümer zum Besten der Nation versteigert. Das Protokoll darüber ist noch heute im Archiv der Stadt, es ist datirt vom 16. Germinal des Jahres 2. Am 30. Prairial (30. Juni) war die Versteigerung, sie brachte 1617 Livres 15 Sols ein, die Einrichtung kann also nicht sehr kostspielig gewesen sein. Wohlverstanden, Danton wohnte in dem Hause nur zur Miethe; es gehörte nicht ihm, sondern dem Bürger Fauwelle, der Einwohner von Choisy war.

Wer war die Frau, mit der Danton hier wohnte, die, wie alle Welt damals, bei der Nachricht seiner Verurtheilung, von Schrecken betäubt, floh und ihre einzige Rettung im Vergessen-werden suchte?

Alle Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß Danton nicht mit seiner jungen Frau dort war, der jungen Louise Gely, mit der er damals seit neun Monaten verheirathet war. Danton war zweimal verheirathet: einmal mit der schönen Gabrielle Charpentier, der Tochter des Kaffeehauswirthes, die nach sechsjähriger Ehe, in der sie ihm drei Kinder gebar, im Jahre 1793 starb. Einige Monate später verheirathete er sich mit der 16jährigen Louise Gely, die aus einer streng-konservativen, gut-bürgerlichen Familie stammte, und der zuliebe Danton das Unglaublichste that, was ein Revolutionär thun kann: er ließ sich kirchlich trauen und beichtete sogar bei einem der in Paris verborgen lebenden Priester — Ce que femme veut ..." Er scheint damals die Absicht gehabt zu haben, sich gänzlich aus der Revolution zurückzuziehen, und sich in Arcis-sur-Aube, seiner Vaterstadt, zu einer Ruhe, die er schon lange vermißte, niederzulassen.

Er glich darin vielen Revolutionären, so seinem Freunde Camille Desmoulins und anderen — man war gut situirt, man hatte sein behagliches Heim, und nun sollte diese fatale Revolution, die man selbst entfacht hatte, endlich aufhören! Jedenfalls war er kurze Zeit nach der Heirath im November und Dezember 1793 in Arcis-sur-Aube, wo er zu dem Hause, das ihm dort gehörte, Grundstücke ankaufte. Er kehrte Ende des Jahres in seine Pariser Stadtwohnung zurück in der Rue des Cordeliers (das Haus ist verschwunden; die Stelle, auf der es stand, bezeichnet ungefähr das jetzige Danton-Denkmal), wo er mit Louise wohnte; dort ereilte ihn die Katastrophe vom April 1794.

Hat Danton nun vielleicht mit seiner jungen Frau in Choisy-le-Roi gelebt und dort Flitterwochen zugebracht, die sich bis Anfang 1794 ausdehnten? Das haben einige Geschichtsschreiber angenommen und daraus ein rührendes Idyll gemacht, aber die Sache ist recht wenig wahrscheinlich. Zunächst war für den Aufenthalt einer Familie wie die der Dantons (zwei Kinder aus erster Ehe, zwei Dienstboten, im Ganzen sechs Köpfe) die Wohnung in Choisy („l'appartement" heißt sie in der Akte) zu klein. Die Chronisten und Geschichtsschreiber der Revolution beobachten diesem Hause gegenüber aber überhaupt ein merkwürdiges Stillschweigen. Michelet spricht von einem Landhause, daß Danton Anfang 1794 in Sevres gehabt haben soll. Die Wahrheit wird also wohl sein, daß Danton in Choisy mit „einer anderen" war. Die Pariser Sitten waren zu allen Zeiten dieselben, und die Großen der Demokratie hatten gewöhnlich nichts anderes zu thun, als in die Fußstapfen der „verrotteten" Aristokraten zu treten. Es wäre ein hübscher Stoff für den Griffel eines Hogarth, die Gier aller dieser Neulinge der Macht zu schildern, die ihr ganzes bisheriges Leben im Schatten verbracht hatten und die sich nun die Paläste, die Weinkeller und die Paläste der alten Machthaber theilten!

In Danton, der von der Natur wenig begünstigt war, der sich hart hatte durchschlagen müssen, der noch als kleiner Advokat von den Zuschüssen des Schwiegervaters Charpentier gelebt hatte, war der Durst nach Genüssen um so stärker, als er eine unbändige Seele, einen sprudelnden Kopf hatte. Er war 33 Jahre alt und stand im kräftigsten Alter, als er Minister wurde, als er aus den Kaffeeschenken und Miethskasernen des linken Ufers in den Palast am Vendome-Platz zog, wo das Justizministerium noch heute haust. Er wurde einer der Großen von Paris; zu allen Zeiten gab es für diese Männer stets dasselbe entgegenkommende Lächeln bei den Frauen — der Machtrausch beginnt, die hübschen Frauen erscheinen in den Vorzimmern, tuscheln mit den Sekretären; man besucht die Kulissen der Theater, alles, was früher so unnahbar fern schien, erscheint in so erreichbarer Nähe. Die arme Gabrielle begrub an dem Tage, da Danton Minister wurde, ihr häusliches Glück. Das fing mit der schönen Madame de Buffon, der Geliebten des Herzogs von Orleans, an, die Dantons Geliebte wurde, um ihn für die Zwecke des Prinzen zu gewinnen. Aber wer kennt alle ihre Nachfolgerinnen?

Bisweilen packte Danton ein Ekel an Allem, was er sah, an Allem, was er gethan hatte. Dann mochten ihm die Blutbäche aus den Pariser Septembertagen erscheinen, die er mit seiner Unterschrift als Justizminister gedeckt hatte, und wofür er später Gott und Menschen um Verzeihung bat. — Und dasselbe Gefühl herrscht in ihm, das auch Camille Desmoulins in seinen Briefen und Reden ausdrückt: „Um Gotteswillen, einhalten, einhalten, einhalten um jeden Preis! Die Revolution muß umkehren!" In solchen Stimmungen dachte er an ein ruhiges Leben auf dem Lande, an die Blumen, die er ziehen wollte, an die Gärten und Pflanzungen. In solcher Stimmung ging er vor der Eheschließung mit Louise Gely, um zu beichten, zu dem einsamen, verborgenen Priester von Saint Germain des Pres (die Thatsache ist von diesem später erhärtet worden), und diese Lippen, vor denen Donner die Könige Europas zitterten, murmelten scheu: „Mein Vater, ich habe gesündigt...."

Nach den Stimmungen der Angst kamen wieder die der Hoffnung; er hoffte Herr zu werden im Parlament, er wollte das sich in Zuckungen wälzende Frankreich beruhigen, ihm den inneren und äußeren Frieden wiedergeben.

Er ahnte freilich nicht, wo der Dolch gegen ihn geschliffen wurde. In der Hinterstube der Rue St. Honore, wo der magere bleiche Advokat aus Arras, der nie des Lebens Rausch genossen hatte, sich in seine ideologischen Träume spann, umgeben von „alten Weibern und Klatschbasen", wie Danton einmal, allzu vernehmlich für Robespierres Ohr, gesagt hatte. Dieser zweifelte durchaus nicht, daß jeder, der seine Pläne nicht theilte, durch Samsons wirksame Thätigkeit beseitigt werden müsse, rasch und ohne Zaudern — und er bewies es ihnen. Danton war schon in dem gefährlichen Stadium des zweifelnden Revolutionärs, ja, er zweifelte vielleicht an der Revolution selbst, an ihrem Recht, die alte Welt zu ersetzen.

Das mochten seine letzten Frühlingsgedanken sein, als er in Coisy auf der Terrasse sich erging und die Seine betrachtete. Er sah auf den Fluß, den damals wie heute die Flüsse bedeckten, die die Marktwaaren nach der Hauptstadt brachten. Er sah die weißen Frühlingswölkchen über den Gehölzen, fühlte sein Herz höher schlagen in der süßen Erregung des Frühlings, die keinem lebenden Wesen unbekannt ist. Und seine Lippen murmelten vielleicht: „Wie schön ist die Welt!"

Acht Tage später lag dies Haupt mit erstorbenen blassen Lippen auf dem Friedhof von Francis, wo schon so viele andere schlummerten. Das Haus war verschlossen, die Zimmer versiegelt, die Frau, deren Zärtlichkeiten er genossen, voll Schrecken geflohen.

Es ist nicht mehr modern, Alexander Dumas zu lesen. Sonst würde vielleicht das schauerliche Märchen, das dieser über Dantons Ende geschrieben hat, und das „die Frau mit dem Diamanthalsband" heißt, in besserem Ansehen stehen. Da erscheint die Tänzerin Arsenia, Dantons letzte Liebe, Nachts dem auf dem Concordienplatze umherirrenden deutschen Dichter E. T. A. Hoffmann, wie sie auf der Guillotinentreppe sitzt und wartet. Da er schon lange in sie verliebt ist, nimmt er sie mit in sein Hotel, um erst am anderen Morgen zu entdecken, daß sie eine Leiche ist, deren abgeschlagenes Haupt herunterfällt, sobald man ihr Diamanthalsband öffnet. In diesem Augenblick ist E. T. A. Hoffmann nahe daran, den Verstand zu verlieren — erst jetzt.

Vielleicht war die Frau in Choisy-le-Roi das Modell oder die Vorgängerin dieser Arsenia?!

Das, woran Danton in Wahrheit starb, war der Haß von Robespierre und Saint-Just, besonders des letzteren. Für ihren Staatsstreich, den sie, wie jetzt feststeht, im Herbst 1794 beabsichtigten, war Danton das Hinderniß, das aus dem Wege mußte. Dieser selbst hatte in dem parlamentarischen Strudel jede Orientirung verloren. Er hatte erst die Orleanisten und dann die Girondisten an sich gezogen, sie dann verlassen und so jedermann kopfscheu gemacht. Er war der Mann der Straße, nicht des Parlaments, der, auf seine Stärke trotzend, die Schlinge, die ihn erwürgte, erst merkte, als es zu spät war.

Stärke
Beste Laundry Stärke, 3 Pfund für 10c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Seifen-Chips
Eagle Seifen Chips, 4 Pfund für 10c

Garantirte Granit-Waaren

zu einem Drittel der regulären Preise!

Theekannen, 3, 4, 5 Qts. wth. 85c bis 1.10, zu 49c; 1½ u. 2 Qts., regulär 65c und 75c, zu... 39c
Nr. 8 Theekessel, nahtlos, reg. Preis $1.50, zu... 69c

3 Quart Kessel mit emaillirtem Deckel, speziell zu... 25c
Nr. 7 Theekessel, 55c Werth, zu... 39c

3 Qt. Saucepfannen, reg. 35c, spez. 21c
4 Qt. Saucepfannen, reg. 38c, zu... 25c
5 Quart Saucepfannen, regulär 42c, zu... 29c
6 Quart Saucepfannen, regulär 50c, zu... 33c

14 Qt. Geschirrschüssel, weiß und blau, regulärer Preis 90c, Mittw. 53c

Trinkbecher, ¼ Pt. bis 1½ Pt... 10c
2 u. 3 Pt. zu... 15c

5 Qt. Berlin Saucepfanne, mit weiß emaill. Deckel, regul. Preis 75c, spez. zu... 49c
Reiskocher, 3 Qt.-Größe — werth 60c, zu... 39c

14 Qt. Einmachkessel, extra schwer, regulärer Preis 95c, speziell zu... 49c
10 Quart Einmachkessel — 65c Werth, zu... 42c

Acme Keystone Kohlen-Herde

$10.50 für Acme Kohlenherde, von glattem Eisen gemacht und völlig garantirt — Duplex Grate, vollständig mit Thee Regalen. Baar oder auf Kredit.

Dieser Kohlen-Herd

Ein ausgezeichneter Backofen. Der Ofen der völlig befriedigen wird — in solcher Weise gebaut, um einen langen befriedigen den Dienst zu geben. $10.50

Seife — Santa Claus oder Lenox-Seife — 5 Stücke für 15c

Feine Nottingham Spitzen-Gardinen — 1.65 für feine Nottingham Spitzen-Gardinen, großes Sortiment von hübschen Mustern—$2.25-Werthen. Spezieller Preis für Mittwoch, zu... 1.65

Kaffee — für frisch gerösteten Kaffee, das Pfund... 10½c

Männer- und Knaben-Kleider

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben, schwarzer und blauer Cheviot. 7 bis 16 Jahre. Von 9 bis 11 Uhr Vormittags. — Spezielle Werthe... $1.19
Hosen für Männer und Knaben. — Schwarze Cheviot- und fancy Cassimere Cloths, stark und dauerhaft, für den täglichen Gebrauch. $2-Werthe für... 1.00

Schuhe für Kinder

Schuhe für Kinder, in Dongola Kid, mit Lackleder-Spitzen und guten Leder-Sohlen. Größen bis 9. $1 Werthe, für... 59c

Sweater-Coats

Sweater Coats für Damen, — werth $2.50, zu... 1.48

Unterzeug

Natürlich graues wollenes Unterzeug für Männer — Hemden und Unterhosen, Größen 24 bis 50, für... 98c

Unterzeug

Natürlich graues schottisches wollenes Unterzeug für Männer, — Hemden und Unterhosen. Größen 34 bis 50, — für... $1.50

Droguen

Koenigs Magen-Tropfen sind die besten, 25c Größe, für... 14c
Fletchers Castoria oder Pluto-Wasser, 35c Größe, für... 21c
Iron TonicBitters, das große Stärkungsmittel, 75c-Größe für... 48c
Swifts Specific Blood Purefier, $1.00-Größe, für... 61c

Damast und Kissenbezüge

Tisch-Damast, gebleichtes Leinen, 8-4 Größe, Irisches Fabrikat, extra gute Qualität, hübsche Muster. Bargain zu $1. morgen, per Muster... 79c
Fertige Kissenbezüge, gebleicht, 42 bei 36zöll. Größe, breiter Saum, von extra Qualität Muslin gemacht, regulärer Preis 12c, morgen... 8¾c

Verhütet

schlechte Sehkraft — schwache Augen, wie auch kranke Augen, indem Ihr Euch prompt Augengläser verschafft, sofort gebraucht, verhüten sie auch viele Augenleiden und Kopfschmerzen.
Goldene Brillen, $1.95 — $2.95 — $3.95 — vollständig.
Hirsch,
Augen-Spezialist bei
Wieboldts

Liköre

Rye Whiskey oder California Brandy, reg. Preis $3 die Gall., für... $1.98
(Eine Flasche Champagne frei mit jeder Gallone.)
Rock and Rye oder Jamaica Rum, Flasche... 52c
California Portwein, regulärer Preis $1.50, per Gallone für... 89c
Rye Whiskey, 85c-Werth, die Flasche zu... 43c

Kinder-Strümpfe
Männer-Handschuhe

Schwarze baumwoll. gerippte nahtlose Strümpfe für Kinder, Odds und Ends, 10c-Werth, für... 5c
Schwere Canvas-Arbeitshandschuhe für Männer, regulär 10c, für... 5c

Dr. Bloomenthal,
Der schmerzlose Zahnarzt bei
WIEBOLDTS.
Hohe Preise stets beseitigt
Gold-Füllungen, $1.45, $1.95, $2.45.
Gold-Kronen, $3.95—$4.95.
Porzellan-Kronen, $2.95, $3.95, $4.95.
Untere und obere Platten, $4.95, $5.95, $6.95.
Alle zahnärztliche Arbeit garantirt.
Konsultirt uns frei.

Zigarren

El Mansel Perfectos, gemischte Havana Einlage, feines Deckblatt, regulärer Preis $2. Kiste mit 50 für $1.05. Kiste mit 25 für... 55c
Mokena Extras, Seconds von 5c Zigarren, so lange sie vorhalten, Kiste mit 50 für... 59c
Zigarren Clippings oder polnischer Schnupftabak, die 40c-Sorte, speziell, das Pfund für... 23c

Taschentücher, Stickerei

Weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher, solange der Vorrath reicht, zu... 1c
Stickerei-Einfassung und Einsätze, nette durchbrochene Muster, werth 12c, zu... 7c

Waschstoffe

36 Zoll breites ungebleichtes Drilling, in langen Fabrikresten, von 10 bis 20 Yds., nur 10 Yds. an einen Kunden, werth 10c, nur... 4c

Outing-Flanell

Heller Outing-Flanell in Fabrikresten, große Auswahl von Farben, werth 8½c, zu nur... 5c

Kopf-Shawls

Kopfshawls für Damen, — in schwarz und weiß, reg. 38c Werth, zu... 25c

Schuhe für Damen

Schuhe für Damen, in gutem schweren Dongola Kid, in Schnür- und Blücher-Facons, schwere oder leichte Sohlen, gute Leder-Sohlen. Alle Größen, $1.50 bis $1.75 Werthe, für... $1.00

Kurzwaaren

Nähfaden, 200 Yd. auf der Spule, 4 für... 5c
Maschinen-Oel, regul. 5c, per Flasche... 3c
60-zöll. Bandmaße, messing-tipped, per Stück... 2c
Persian Bandbesatz, 25c Sorte, zu... 10c

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Strasse
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch, für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber. (Basement) 17mai,onbdlk

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.
Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.
(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
dibo*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,dibofa*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—von $500 aufwärts—gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Str.
1feb.sondifx*

Koch- und Heizöfen
aller Art aufgesetzt und reparirt. Castings für alle Sorten Oefen. Arbeit unter Garantie.
Standard Stove & Furnace Repair Co.,
2752 Lincoln Avenue, nahe Diversey Boulevd. Tel. Lincoln 1191. Deutsches Geschäft!
sep14—o131,sondibo

— In Gedanken. — Schuster: „Ich würde dem Herrn Professor empfehlen, bei diesem schlechten Wetter die neuen Stiefel nicht gleich anzuziehen!" — „Da haben Sie recht, fertigen Sie mir auch noch ein Paar alte an!"